

JAHRESBERICHT 2025

ÖSTERREICHS AGENTUR
FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Finanziert von

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung


oead JAHRESBERICHT 2025


ÖSTERREICHS AGENTUR FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG

Der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ist eine gemeinnützige GmbH im Eigentum der Republik Österreich. Eigentümervertreter ist das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung.


Die Programme und Maßnahmen des OeAD werden insbesondere von BMFWF, BMB, BKA, BMWKMS, der ADA im Rahmen von International Partnerships Austria sowie der Europäischen Kommission finanziert.

Mit seinen zukunftsorientierten Programmen berät, fördert und vernetzt der OeAD Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Er ist zudem die nationale Agentur für die Umsetzung von Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps.

 Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

 Bundesministerium
Bildung

 Bundeskanzleramt

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

 International
Partnerships
Austria

 Finanziert von der
Europäischen Union

Erasmus+
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.

 **EUROPÄISCHES
SOLIDARITÄTSKORPS**



VORWORT

Der OeAD ist die Agentur für Bildung- und Internationalisierung der Republik Österreich und setzt zentrale nationale, europäische sowie internationale Programme und Maßnahmen um. Als gemeinnützige GmbH trägt der OeAD wesentlich zu hochwertiger, international vernetzter Bildung, Wissenschaft und Forschung bei und ist somit eine wichtige Partnerin der Republik und der Europäischen Kommission.

Das Jahr 2025 war geprägt von geopolitischem Wandel. Woraus in der gesamten Community Herausforderungen folgten und die internationale Zusammenarbeit anspruchsvoller geworden ist. Gerade in diesem dynamischen Umfeld stärkt der OeAD mit seiner verlässlichen Beratung und gezielten Unterstützung die internationale Vernetzung sowie die Attraktivität und Sichtbarkeit des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandorts Österreich.

Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch die OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH, deren Ziel es ist, qualitativ hochwertige Unterkünfte zu leistbaren Bedingungen bereitzustellen. Mit der Eröffnung des Gästehauses Innsbruck wurde neuer Wohnraum für internationale Studierende geschaffen – ein bedeutender Schritt in Zeiten steigender Energie- und Wohnkosten. Dabei standen moderne, ökologische und energieeffiziente Standards im Mittelpunkt.

Die Rahmenbedingungen für Bildung, Wissenschaft und Forschung verändern sich laufend: Geopolitische, strategische

und budgetäre Entwicklungen verändern die Handlungsspielräume, Programme laufen aus, neue Initiativen entstehen. Der OeAD begegnet diesen Veränderungen in enger Abstimmung mit den Auftraggebenden verlässlich, professionell und integer.

Gerade in einer Zeit der Umbrüche sind Bildung, Wissenschaft und internationaler Austausch auch für Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und europäische Verständigung von zentraler Bedeutung. Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten, Zugänge, Kooperationen und Dienstleistungen wirksam und zeitgemäß zu gestalten. Ebenso wichtig ist Inklusion: Bildung und internationale Mobilität sollen möglichst vielen Menschen offenstehen.

In der internationalen Zusammenarbeit setzt der OeAD wichtige Impulse. Die Kooperation mit Partnerinnen und Partnern im globalen Süden und in Südosteuropa stärkt den wissenschaftlichen Austausch, gemeinsames Lernen und tragfähige Netzwerke. Damit wird nicht nur internationale Verantwortung wahrgenommen, sondern auch die Zukunftsfähigkeit unseres Standorts gestärkt.

Als Eigentümervertreterin danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des OeAD sowie allen Beteiligten für ihr großes Engagement. Die nachhaltige Stärkung des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsstandorts Österreich ist eine gemeinsame Aufgabe und eine Investition in unsere Zukunft.



Eva-Maria Holzleitner, BSc
Bundesministerin für Frauen, Wissenschaft und Forschung



- 3 **Vorwort**
- 6 **Editorial**

01 Der OeAD

- 10 **Das Fundament unserer Arbeit:**
unsere Unternehmensstrategie
- 12 **Der OeAD steht für** Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz
- 13 Roadmap in die Zukunft: **Digitalisierung**
- 14 **OeAD und Digitalisierung:** Potenziale nutzen
- 18 **Wirkungsmessungen und Evaluierungen**
- 20 **Jubiläen und Preise**
- 24 **Der OeAD in Zahlen**

02 Internationalisierung

- 30 **Incomings & Outgoings**
- 32 **ENIC NARIC AUSTRIA**
- 33 **OeAD-Vorstudienlehrgänge**
in Graz und Wien
- 34 **CEEPUS**
- 36 **Ernst-Mach-Programm**
- 38 **Europäischer Hochschulraum**
- 40 **Wissenschaftlich-Technische
Zusammenarbeit (WTZ)**
- 41 **Fokus Ukraine**
- 42 **Fokus China**
- 43 **Fokus UniNet**

- 44 Forschen für bessere **Lebensbedingungen**
- 45 **Fokus Afrika**
- 46 Österreich als **internationalen Hochschul-
und Wissenschaftsstandort** positionieren

03 Erasmus+ und ESK

- 50 **Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse**
- 52 **Gesamtzahlen**
Schulbildung, Berufsbildung,
Erwachsenenbildung, Hochschulbildung,
Jugend, Sport und Europäisches
Solidaritätskorps (ESK)
- 55 **DiscoverEU und Youthpass**
- 56 **Erasmus+ Hochschulbildung International**
- 58 **Let's talk Europe**
- 60 **Erasmus+ Sonderprogramme**
- 62 **Europa erleben und gestalten**
- 66 **Unser Service:** Begleitung und Unterstützung

04 Mehrsprachigkeit

- 70 **Kultur und Sprache**
- 71 **Lehre im Ausland:**
Lektorat und Junior-Lektorat
Sprachassistenz

05 OeAD-Kooperationsbüros

- 74 **Bildungskooperation** mit Ost- und
Südosteuropa im voruniversitären Bereich
- 75 **Wissenschaftskooperation**
im universitären Bereich

06 Bildung und Gesellschaft

- 78 **Kulturvermittlung** mit Schulen in Österreich
- 80 **Public Science**
- 82 **ERINNERN:AT**
- 84 **Starke Schule, starke Gesellschaft**
- 85 **Mobilitätszuschuss für
Gedenkstättenbesuche**
- 86 **Geräteinitiative Digitales Lernen**

07 Qualität und Transparenz

- 90 **RQB – Qualität macht Schule 2.0**
Gütesiegel Lernapps
Marktplatz Lernapps
- 91 **OeAD International Testing Services**
- 92 **Der NQR und Europa**

- 93 **Ö-Cert und Level Up**
- 94 **OeAD-Geschäftsstelle**
Digitale Kompetenzen

08 OeAD-Tochterunternehmen

- 98 **OeAD student housing**

09 Finanzteil

- 102 **Gesamtbudget OeAD im Jahresvergleich**
Entwicklung der Fördermittel 2023 bis 2025
- 105 **Entwicklung der Erträge und des
Personal- und Sachaufwands des OeAD**
- 107 **Bilanz 2025**
- 108 **Gewinn- und Verlustrechnung 2025**

- 109 [Impressum](#)

Der OeAD Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung

2025 war für den OeAD ein ereignisreiches, aber auch herausforderndes Jahr. Die globalen – geopolitischen – Verschiebungen machen internationale Kooperation in Bildung, Wissenschaft und Forschung deutlich komplexer als bisher.



Jakob Calice, PhD
Geschäftsführer, OeAD –
Agentur für Bildung und
Internationalisierung

80 Jahre nach Ende des 2. Weltkriegs und der damals geschaffenen Neuordnung steht diese vielfach unter Druck. Der wichtigste und stärkste Bündnispartner Europas – auch in Sachen Wissenschaft- und Forschung – hat eine Neuorientierung vorgenommen, die wir auch im OeAD spüren. Als Reaktion haben wir mit „Focus USA“ einen eigenen Bereich auf der Euraxess-Website eingerichtet, der für die Zielgruppe USA Informationen erstmals breiter über den österreichischen Hochschul- und Forschungsstandort aufbereitet. Ein richtungsweisendes Projekt für die nächsten Jahre.

Die Weiterentwicklung des europäischen Bildungs- und Hochschulraums wird vor diesem Hintergrund rasch weiter vorangetrieben. Die Höchststände bei der Umsetzung von Erasmus+ sind dafür ein deutliches Zeichen.

2025 war Österreich 30 Jahre in der EU und hat seither an vielen europäischen Programmen mitgewirkt: Allein im Jahr 2025 wurden rund 800 Erasmus+ Projekte genehmigt. Mehr als 42.000 Österreicher:innen waren mit Erasmus+ im Ausland, um dort zu studieren, lehren, lernen, arbeiten und Erfahrungen zu sammeln. Über 700 akkreditierte Institutionen profitieren von einer vereinfachten Teilnahme an Erasmus+.

Ebenso erfreulich ist, dass das BMFWF und der OeAD 2025 erstmals den Internationalisation Award vergeben haben. Ausgezeichnet wurden gelungene Praxisbeispiele zur Umsetzung der Nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030. Ein ebenso starkes Signal für das starke Commitment der Wissenschaftspolitik ist die Ausschreibung

des Erhard-Busek-Stipendiums, mit dem erstmals volle Masterstudien für exzellente Studierende aus außereuropäischen Entwicklungsländern gefördert werden. Die Studierenden sind größtenteils seit dem Wintersemester 2025/26 in Österreich und haben durch den Fokus auf MINT-Studiengänge das Potenzial, als hochqualifizierte Fachkräfte in den österreichischen Arbeitsmarkt integriert zu werden.

80 Jahre Ende des zweiten Weltkriegs bedeutet für uns als Bildungsagentur aber auch: einen Beitrag zu Frieden und Demokratie zu leisten. Das OeAD-Programm ERINNERN:AT setzte dazu seinen Jahresschwerpunkt. Pädagoginnen und Pädagogen erhielten vielfältige Materialien und Angebote, um diese Inhalte im Schulunterricht zu behandeln.

Damit leistet der OeAD einen Beitrag zur politischen Bildung und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der österreichischen Geschichte – heute wichtiger denn je.

Ich danke allen OeAD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, die den Weg des OeAD mitgestaltet haben! Mein Dank gilt ebenso allen Stakeholdern für ihr Interesse an unserer Arbeit und ihr Vertrauen in den OeAD.



FACT #01

Strategischer Rahmen
2021 bis 2026:
oead.at/strategie

der oeAD 01

Das Fundament unserer Arbeit:
unsere Unternehmensstrategie

Der OeAD steht für Internationalisierung,
Bildung, Qualität und Transparenz

Roadmap in die Zukunft: **Digitalisierung**

OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Wirkungsmessungen und Evaluierungen

Jubiläen und Preise

Der OeAD in Zahlen

Das Fundament unserer Arbeit: unsere Unternehmensstrategie

Der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ist eine gemeinnützige GmbH im Eigentum der Republik Österreich.

Eigentümerversorger ist das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung. Die Programme und Maßnahmen des OeAD werden insbesondere von BMFWF, BMB, BKA, BMWKMS, der ADA im Rahmen von International Partnerships Austria sowie der Europäischen Kommission finanziert. Die Aufgaben leiten sich von den inhaltlich-strategischen Zielen des Bundes ab.

Die OeAD-Mitarbeitenden arbeiten in Österreich, Europa und internationalen Schwerpunktländern. Sie beraten, fördern und vernetzen mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur.



FACT #02
Aufsichtsrat und Strategiebeirat
 Der Aufsichtsrat hat 2025 vier Mal getagt. [oead.at/gremien](https://www.oead.at/gremien)

FACT #03
 Der OeAD ist zur Anwendung des Bundes-Public Corporate Governance-Kodex verpflichtet. Er erstellt jedes Jahr im Zuge des Jahresabschlusses einen Corporate Governance-Bericht. Dieser bestätigt die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex.

Unsere Ziele



- + ENTWICKLUNG PERSÖNLICHER KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER DIGITALISIERTEN UND GLOBALISIERTEN WELT
- + STÄRKUNG ÖSTERREICHS UND SEINER SICHTBARKEIT ALS ATTRAKTIVER INTERNATIONAL ORIENTIERTER WISSENSCHAFTS- UND FORSCHUNGSSTANDORT IN DER GLOBALEN WISSENSGESELLSCHAFT
- + STÄRKUNG DER (INNOVATIONS-) KOMPETENZ VON BILDUNGS-SYSTEMEN UND INSTITUTIONEN

Umsetzung in drei strategischen Handlungsfeldern

- + Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, formaler, nicht formaler und informeller Bildung vorantreiben
- + Stärkung der Schnittstellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft
- + Ausweitung von Qualität und Transparenz in der Bildung

Tätigkeiten des OeAD

- + Nationale und internationale Förderprogramme und Bildungsinitiativen **umsetzen**
- + Vernetzung von Bildung, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft **stärken**
- + Expertise in die Ausgestaltung des Bildungs- und Wissenschaftsbereiches **einbringen**

OeAD-Schlüsselthemen bis 2026

- + Internationalisierung in der Schul-, Berufs-, Hochschul- und Erwachsenenbildung sowie von Jugend und Sport
- + Innovation und Transfer ins Bildungssystem
- + Begabungsforschung und Exzellenzförderung
- + Digitalisierung
- + Aufbau von Wissenschafts- und Demokratieverständnis
- + Nachhaltige Entwicklung und Agenda 2030
- + Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- + Selbstverständnis als europäische Bürgerinnen und Bürger
- + Förderung eines zeitgemäßen Österreichbildes
- + Globale Zusammenarbeit
- + Holocaust Education

Besondere geografische Prioritäten

- + EU und angrenzende Staaten/Länder des Westbalkans, Ukraine, Republik Moldau
- + Südkaukasus – Teil der EU-Ostpartnerschaft
- + Afrika – EU-Fokus
- + China und Südostasien

Unsere Tätigkeiten unterstützen

- + Europäischer Hochschulraum
- + Europäischer Forschungsraum
- + Nationale Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030)
- + Österreichischer Hochschulplan 2030
- + Nationale Strategie für Forschung, Technologie und Innovation 2030 (FTI-Strategie 2030)
- + Österreichischer Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2022–2025
- + Forschungs-, Technologie und Innovationspakt 2024–2026
- + Europäischer Bildungsraum 2025
- + Aktionsplan für digitale Bildung 2021–2027
- + Strategie „Digitale Kompetenzen Österreich“
- + Nationale Strategie gegen Antisemitismus
- + Schwerpunkt zur Stärkung des Wissenschafts- und Demokratievertrauens
- + Aktionsplan MI(N)Tmachen
- + EZA-Regionalstrategie Westbalkan und relevante Länderstrategien
- + Dreijahresprogramm der österreichischen Entwicklungspolitik
- + Europäische Jugendstrategie „Engage-Connect-Empower“ 2019–2027
- + UNESCO Framework for Culture and Arts Education
- + Arbeitsplan der EU für den Sport

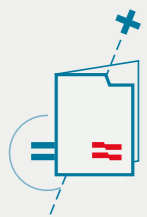
Der OeAD steht für Internationalisierung, Bildung, Qualität und Transparenz



Internationalisierung – Der Schlüssel zu Wissen und Erfahrungsaustausch

Internationalisierung und die damit verbundene Unterstützung länderübergreifender Zusammenarbeit sowie grenzüberschreitender Mobilität sind zentrale Faktoren für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

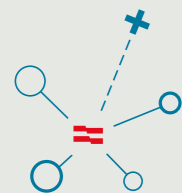
Auslandsaufenthalte tragen zum persönlichen Kompetenzaufbau bei. Sie stärken die Innovationsfähigkeit von Institutionen bis hin zu ganzen Bildungssystemen.



Bildung – Gemeinsam die Zukunft gestalten

Raus aus der Theorie – rein in die spannende Welt der Forschung und Kreativität: Mit unterschiedlichen Förderlinien werden (Berufs)Schulen und Kindergärten dabei unterstützt, dass Kinder und Jugendliche selbst forschen, künstlerisch aktiv werden

und neue digitale Tools gekonnt einsetzen. Bildung ist das Kapital für die Zukunft: Daher gilt es, mit maßgeschneiderten Angeboten und mit großer Expertise engagiert die Ausgestaltung des Bildungsbereichs zu unterstützen.



Mit Qualität und Transparenz überzeugen

Verlässlichkeit und Qualität bilden den Rahmen, der Innovationen ermöglicht. Grundlage für nachhaltigen Wissenstransfer ist die Ausweitung von Qualität und Transparenz.

Im Fokus stehen die kontinuierliche Entwicklung und Sicherung der Qualität der österreichischen Bildungsangebote sowie der Qualitätsmanagementinstrumente.

Roadmap in die Zukunft: Digitalisierung



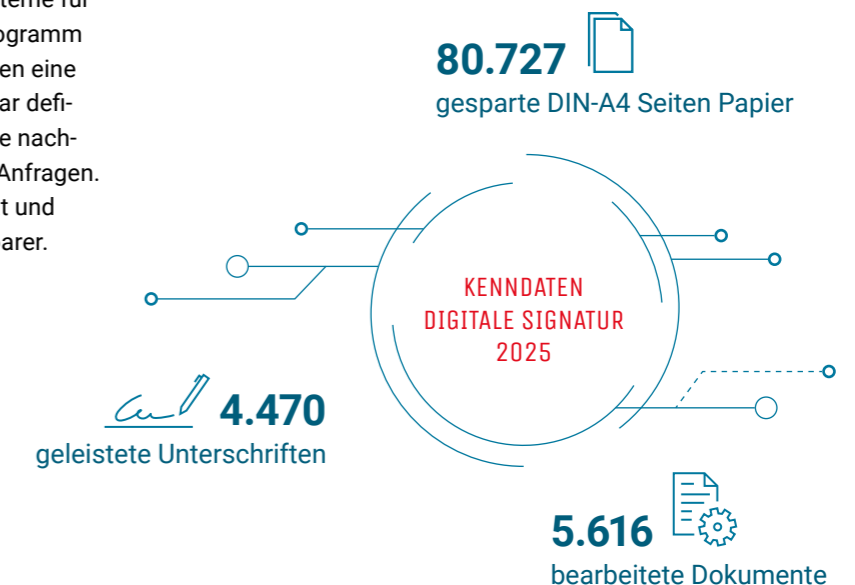
Im Jahr 2025 setzte der OeAD in der Digitalisierung zentrale Maßnahmen zur weiteren Modernisierung und Standardisierung interner Prozesse um. Ein strategischer Schwerpunkt lag auf dem flächendeckenden Roll-Out der digitalen Signatur in allen Organisationseinheiten. Die Einführung digitaler Signaturprozesse ermöglicht medienbruchfrei Verwaltungsabläufe, verkürzte Bearbeitungszeiten und erhöht die Rechtssicherheit. Gleichzeitig wurden papierbasierte Prozesse deutlich reduziert, womit der OeAD einen messbaren Beitrag zu seiner nachhaltigen Ausrichtung leistet.

Parallel dazu wurden bestehende Workflows im OeAD systematisch analysiert und in mehreren Kernbereichen automatisiert. Dies reduziert manuelle Zwischenschritte, minimiert Fehlerquellen und erhöht die Transparenz entlang der Prozessketten.

Neue, eigenständige Helpdesksysteme für ENIC NARIC AUSTRIA und das Programm „Marktplatz Lern-Apps“ ermöglichen eine strukturierte Ticketbearbeitung, klar definierte Eskalationspfade sowie eine nachvollziehbare Dokumentation aller Anfragen. Dies verbessert die Servicequalität und macht Supportprozesse auswertbarer.

Darüber hinaus baute der OeAD weitere technische Schnittstellen zwischen zentralen Verwaltungstools aus. Die stärkere Systemintegration vermeidet redundante Dateneingaben, stellt die Datenkonsistenz sicher und erleichtert Reportingprozesse.

Die Projektplanung für die umfassende Erneuerung der Fördertools wurde abgeschlossen. Auf Basis einer detaillierten Anforderungsanalyse entstand ein modulares Zielbild, das eine zukunftsfähige, benutzerorientierte und skalierbare Förderadministration ermöglicht. Damit wurde ein wesentlicher Meilenstein für die nachhaltige digitale Transformation der Förderlandschaft im OeAD gesetzt.



OeAD und Digitalisierung: Potenziale nutzen

Neue Lehr- und Lernplattformen, Online-Elemente bei Auslandsaufenthalten, Distance Learning und virtuelle Partnertreffen gehören heute zum festen Bestandteil des Bildungsalltags.



Digitales Lernen



Digitales Lernen

Der OeAD begleitet im Auftrag des BMB die Geräteinitiative „Digitales Lernen“. Jährlich werden Schülerinnen und Schüler an teilnehmenden Schulen mit digitalen Geräten ausgestattet. Die Initiative schafft damit

die technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht und ermöglicht Schülerinnen und Schülern zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung.

Digitale Kompetenzen Österreich



Geschäftsstelle
Digitale Kompetenzen

Der Auf- und Ausbau digitaler Kompetenzen in der österreichischen Bevölkerung ist Teil einer weiteren Initiative. Dazu zählen unter anderem kostenlose Workshops sowie die Qualitätssicherung und Zertifizierung erworbener digitaler Kompetenzen. Die OeAD-Geschäftsstelle setzt hierfür den Nationalen Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (NRDK) um und beteiligt sich an der „Digital Skills and Jobs Coalition“ der Europäischen Kommission.

Seit 2024 werden im Rahmen der Initiative „Digital Überall“ mehr als 4.500 kostenlose Workshops für digitale Einsteiger:innen in ganz Österreich angeboten. Diese werden gemeinsam mit Erwachsenenbildungsanbietern durchgeführt und richten sich an

Menschen aller Altersgruppen, Hintergründe und Vorkenntnisse. Ihnen soll ein sicherer und souveräner Umgang mit digitalen Technologien vermittelt werden. Ergänzend wurde das Programm „Digital Überall PLUS“ entwickelt, das Teilnehmenden ermöglicht, ihre digitalen Kompetenzen weiter auszubauen. Darüber hinaus koordiniert der OeAD Maßnahmen wie Train-the-Trainer-Programme (DISKIT) und Kooperationen mit Bildungsinstitutionen, Gemeinden und Organisationen. Diese Aktivitäten unterstützen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dabei, digitale Kompetenzen weiterzugeben, und tragen dazu bei, qualitativ hochwertige Bildungsangebote im ganzen Land sicherzustellen.

Bewertungen ausländischer Hochschulqualifikationen durch ENIC NARIC AUSTRIA | Credential Evaluation



Anerkennung von
Hochschulqualifikationen:
ENIC NARIC AUSTRIA

Der Einsatz digitaler Tools spielt eine wesentliche Rolle bei der effizienten und qualitätsorientierten Bewertung ausländischer Hochschulqualifikationen für den österreichischen Arbeitsmarkt. In Abstimmung mit dem BMFWF setzt

der OeAD hier eine Plattform ein, bei der Antragsteller:innen ihre Dokumente hochladen. Diese werden für die Bewertung umfassend geprüft. Die steigende Zahl von Anfragen erfordert kontinuierliche Optimierungen.

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa



EPALE-Plattform

EPALE ist ein mehrsprachiger, virtueller Treffpunkt für alle, die in der Erwachsenenbildung tätig sind.

Erasmus+ und ESK: KI und Digitalisierung

Im Einklang mit den Prioritäten des Aktionsplans für digitale Bildung (2021–2027) unterstützt Erasmus+ die Einbindung von Lernenden, pädagogischen Fachkräften, Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern, jungen Menschen und Organisationen auf dem Weg zum digitalen Wandel. Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps fördern das digitale Lernen sowie den verantwortungsvollen Umgang mit KI-Tools. Laut Ergebnissen der OeAD-Kundenbefra-

gung spielt KI sowohl bei der Antragstellung als auch bei der Projektdurchführung eine zunehmend wichtige Rolle. Dieser Prozess wird von Seiten des OeAD mit entsprechenden Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie einschlägigen Fachveranstaltungen für Projektdurchführende sowie Mitarbeitende begleitet. Dabei werden digitale Kompetenzen ausgebaut und der verantwortungsvolle Einsatz und Umgang mit digitalen Tools und KI gefördert.



Erasmus+

Erasmus+ goes digital: European Student Card Initiative (ESCI)

Die Initiative zielt darauf ab, einmal erfasste Daten auszutauschen und nicht mehrfach eingeben zu müssen. Dazu bildet das „Erasmus Without Paper-Netzwerk“ die Basis für einen sicheren Datenaustausch zwischen den Hochschuleinrichtungen. Die Erasmus+ App soll den Erasmus+ Studierenden als

„Single Point of Entry“ dienen. Mit dem „Europäischen Studierendenausweis“ und einer „Europäischen Studierenden-eID“ sollen alle Erasmus+ Studierenden einfacher und schneller diverse Services an den aufnehmenden Hochschuleinrichtungen nutzen können.



Erasmus+ goes digital

ERINNERN:AT – Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust



ERINNERN:AT



DERLA

ERINNERN:AT ist das OeAD-Programm zum Lehren und Lernen über den Nationalsozialismus und Holocaust. Für Pädagoginnen und Pädagogen stehen auf www.erinnern.at zahlreiche Fortbildungsangebote und

Lernmaterialien für den Unterricht zur Verfügung. Die Digitale Erinnerungslandschaft DERLA dokumentiert derzeit mehr als 4.000 Erinnerungsorte und -zeichen an Opfer und Orte der NS-Verbrechen.

eTwinning: virtuelle Schulpartnerschaften



eTwinning

eTwinning ist eine digitale Plattform für Schulen in Europa, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und den Austausch von

Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern ermöglicht.

Euroguidance: Career Guidance im Digitalen Wandel – Beratungskompetenzen stärken, KI-Tools nutzen, Zukunft gestalten



Euroguidance

Im Zentrum der Euroguidance-Fachtagung 2025 stand der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Beratung. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Entwicklung und

Vermittlung jener Kompetenzen, die Berater:innen benötigen, um digitale Technologien sicher, reflektiert und wirkungsvoll in der individuellen Beratungspraxis anzuwenden.

Europass: Digitale Kompetenzen ermitteln und Bildungserfolge dokumentieren



Europass

Das kostenlose Online-Tool der Europäischen Union hilft dabei, den persönlichen Bildungsweg, digitale Kompetenzen und die Berufslaufbahn übersichtlich darzustellen und weiterzuentwickeln. Ein gerne genutztes Angebot auf der Europass-Plattform ist der Test der digitalen Kompetenzen, der digitale

Skills wie Informations- und Datenkompetenz sowie Sicherheit im Netz erfasst. Im Rahmen der Europass-Initiative wurden „European Digital Credentials for Learning“ entwickelt. Sie ermöglichen Bildungsinstitutionen, Lernnachweise digital und fälschungssicher auszustellen.

Internationalisierung von Hochschulen: HMIS-Plattform mit greifbaren Praxisbeispielen



HMIS2030-Plattform

Die Plattform zur Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie 2030 (HMIS2030) des OeAD eröffnet österreichischen Hochschulen die Möglichkeit, in wenigen Schritten Beispiele guter Praxis anzuführen und so für eine breite Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Die Beispiele, die weit über curriculare Veränderungen, interne Zertifikate, maßgeschneiderte Mobilitätsinitiativen oder virtuelle Kursangebote hinausgehen, zeigen die Vielfalt, mit der österreichische Hochschulen Internationalisierung leben.

Kultur: Bildung

Das umfangreiche Kunst- und Kulturvermittlungsprogramm mit Schulen in ganz Österreich verbindet Künstlerinnen und Künstler aller Kunstsparten mit Schülerinnen und Schülern im Rahmen kreativer Projekte.

Der Schwerpunkt „More than Bytes“ unterstützt den Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz durch innovative, künstlerische Methoden und partizipative Arbeitsprozesse.



Kultur: Bildung

Kultur und Sprache

Im Jahr 2025 haben mehr als 1.125 weltweit tätige Lehrpersonen für Deutsch als Fremdsprache (DaF) an den 18 vom OeAD-Programm „Kultur und Sprache“ angebotenen Online-Fortbildungen teilgenommen. Ein wichtiger Bestandteil der Unterstützung

von Deutschlehrpersonen weltweit ist die OER-Plattform von „Kultur und Sprache“, die begleitend zu den Online-Fortbildungen kostenlose Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellt. „Kultur und Sprache“ wird im Auftrag des BMB umgesetzt.



Kultur und Sprache

Lernapps: Vom Gütesiegel zum Marktplatz Lernapps

Für das Gütesiegel Lernapps wurden bis Juni 2025 insgesamt 141 Apps zertifiziert, die auf guetesiegel-lernapps.at beschrieben sind. Das Gütesiegel wurde durch die neue, vom OeAD vorgenommene Qualitätsprüfung

weiterentwickelt, die für alle Apps Voraussetzung ist, um ab dem Sommersemester 2026 auf dem neuen Marktplatz Lernapps von Schulen bezogen werden zu können.



Marktplatz Lernapps



Gütesiegel Lernapps

Wissenschaftsbotschafter:innen in Schulen

594 österreichische Forscherinnen und Forscher haben sich 2025 bereit erklärt, als Wissenschaftsbotschafterin bzw. Wissenschaftsbotschafter ehrenamtlich Schulen – und seit Herbst 2025 auch Horte und Kinder-

gärten – zu besuchen. Insgesamt fanden 380 Besuche in ganz Österreich statt, bei denen die Forschenden von ihrem Forschungsfeld und beruflichen Werdegang erzählten. Davon waren 61 Besuche virtuell.



Wissenschaftsbotschafter:innen

Youthpass

Das offizielle europäische Zertifikat dient zur Anerkennung und Dokumentation non-formaler und informeller Lernerfahrungen

in den Programmen Erasmus+ Jugend und Europäisches Solidaritätskorps.



Youthpass

Wirkungsmessungen und Evaluierungen

Geprüftes Qualitätsmanagement

Der OeAD nutzt sein Qualitätsmanagementsystem als wirksames Instrument, um strategische Schwerpunktsetzungen – wie die verstärkte Digitalisierung der OeAD-Prozesse und -Serviceangebote – zu begleiten und zu unterstützen. Das Qualitätsmanagementsystem ist langjährig etabliert und nach der internationalen Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 zertifiziert. In jährlichen Audits durch externe Prüfstellen sowie in internen

Evaluierungen werden regelmäßig hohe Standards in der Betreuung der Kundinnen und Kunden und der serviceorientierten Abwicklung der Aufgaben bescheinigt und dokumentiert. Im Rahmen des Überwachungsaudits 2025 wurde von der Prüfstelle außerdem die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Integration neuer Bereiche innerhalb des OeAD im Sinne einer einheitlichen Organisationsentwicklung hervorgehoben.

Zufriedenheitsmessungen

Im Rahmen des Qualitätsmanagements werden laufend Zufriedenheitsmessungen der verschiedenen Programme „Bildungs-kooperation mit Ost- und Südosteuropa“, „Kultur und Sprache“, „Lektoratsprogramm“

sowie „Sprachassistenz“ durchgeführt. Die Befragungen der Programmteilnehmenden zeigen durchgehend hohe Zufriedenheitswerte: Die Angebote werden im Mittel mit 1,24 bewertet.

Evaluation APPEAR – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development

Der OeAD beauftragte eine externe Evaluation von fünfzehn APPEAR-Projekten, die in neun Ländern und sechs subkontinentalen Regionen umgesetzt wurden. Die Evaluation basierte auf qualitativen und quantitativen sozialwissenschaftlichen Methoden und bescheinigte den APPEAR-Projekten große Relevanz und Effizienz und dem implementierenden APPEAR Office im OeAD eine hochprofessionelle Abwicklung und vor allem auch Flexibilität im Umgang mit auftretenden Problemen. Diese standen auch im Zusammenhang mit einer sich rasch verschärfenden politischen, sozialen, ökonomischen Unsicherheit in einigen Schwerpunktländern und -regionen von APPEAR.

Immerhin geben rund 20 Prozent der befragten Projektmitarbeitenden an, dass sie mit politischen sozialen und/oder ökonomischen Veränderungen konfrontiert waren, die die Projektarbeit herausgefordert haben. 88 Prozent der befragten Projektmitarbeitenden geben an, dass Gender Awareness und Gender Mainstreaming in der Projektabwicklung Berücksichtigung findet.

Sieben APPEAR-Prinzipien sollen sicherstellen, dass internationale Hochschulkooperationen partnerschaftlich, inklusiv, bedarfsorientiert und wissenschaftlich fundiert gestaltet werden. Alle sieben APPEAR-Prinzipien finden in der Wahrnehmung der Projektdurchführenden zu mehr als 50 Prozent Berücksichtigung.



APPEAR-Projektpartner Hafta Mebrathen Tesfay und Hans Sanden an der BOKU University



Evaluierung APPEAR

Erasmus+ und ESK

RIA-AE Netzwerk

Der OeAD ist Teil des Netzwerks RIA-AE: Research-based Impact Analysis of Erasmus+ Adult Education Programmes. Es bringt nationale Agenturen und Forschungseinrichtungen aus 21 europäischen Ländern zusammen, um die Evidenzbasis für Erwachsenenbildung im Rahmen von Erasmus+ zu stärken.

In drei Erhebungswellen (2023 bis 2028) wird die Wirkung von Erasmus+ Erwachsenenbildung auf individueller, organisatorischer und systemischer Ebene untersucht. Die Ergebnisse münden in nationale Monitoringstudien, die in den beteiligten Ländern mit einem einheitlichen Erhebungsdesign durchgeführt werden und fundierte Einblicke in die Umsetzung und Wirkung des Erasmus+ Programms in der Erwachsenenbildung liefern. Parallel dazu fließen die erhobenen Daten in eine europäische Studie ein, die transnationale Effekte sichtbar macht und evidenzbasierte Impulse für die Weiterentwicklung des Programms auf europäischer Ebene liefert.

Derzeit befindet sich das RIA-AE Netzwerk in der zweiten Erhebungsphase. Aktuelle Forschungsergebnisse werden laufend veröffentlicht.

Sparkling Science 2.0

Seit 2021 koordiniert der OeAD das vom BMFWF finanzierte Forschungsförderungsprogramm. Es wurde 2025 von Technopolis evaluiert. Die Ergebnisse zeigen: „Sparkling Science 2.0“ liefert nicht nur hochwertige wissenschaftliche Resultate, sondern erzielt auch vielfältige positive Wirkungen auf persönlicher Ebene. Im Mittelpunkt stehen dabei der Kompetenzaufbau aller Beteiligten – insbesondere von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Forschenden – sowie ein

LTA Impact, Monitoring und Evaluation

Im Rahmen von Erasmus+ haben zwölf nationale Agenturen, darunter der OeAD, eine langfristige Kooperationsaktivität (LTA) zum Thema Impact initiiert. Durch Materialien und gezielte Schulungsangebote für Projektträgerinnen und Projektträger, Evaluatoreninnen und Evaluatoren sowie Mitarbeitende der nationalen Agenturen soll die Wirkung des Programms nachhaltig gestärkt werden.

Auf Grundlage von Bedarfserhebungen wurden verschiedene Instrumente entwickelt, um das Thema Wirkung bereits früh in der Projektplanung zu verankern. Darunter vier Webinare und ein Impact-Handbuch. Das Impact Toolkit begleitet Projekte durch alle Phasen. Derzeit laufen Erhebungen zu Kommunikation und Verbreitung von Wirkungsergebnissen, deren Erkenntnisse in die Entwicklung weiterer Unterstützungsangebote einfließen.

Bereits jetzt werden die entwickelten Tools in Trainings und Webinaren eingesetzt und durch kontinuierliche Bewusstseinsbildung ergänzt, etwa im Rahmen des Erasmus+ und ESK Awards für Impact.



RIA-Netzwerk (OeAD)



ria-ae.eu



Impact Tools

Erasmus+ und ESK Award

Mit dem Erasmus+ und ESK Impact Award werden in Österreich seit 2023 jährlich Projektträgerinnen und Projektträger (KA1) sowie Projekte (KA2) ausgezeichnet, die eine besonders nachhaltige Veränderung durch die Umsetzung des Erasmus+ und ESK-Programms auf verschiedenen Ebenen bewirken.



Erasmus+ und ESK Award



Evaluierung

Jubiläen und Preise



30-Jahr-Feier u. a. mit Außenministerin Beate Meinl-Reisinger

30 Jahre Bildungsk Kooperation mit Albanien

Seit 1995 verbindet Österreich und Albanien eine enge und kontinuierlich gewachsene Partnerschaft im Bildungsbereich. Drei Jahrzehnte lang begleitet das OeAD-Programm „Bildungsk Kooperation mit Ost- und Südost-europa“ strategische Reformen im albanischen Bildungssystem. Es unterstützt primär den Aufbau moderner, arbeitsmarktrelevanter Ausbildungsangebote. Damit leistet es einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung von Qualifikationen und Zukunftsperspektiven junger Menschen.

Im Fokus stehen die Wirtschafts-, Tourismus- und IT-Ausbildung sowie die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen mit Stärkung des betrieblichen Lernens. Diese Schwerpunkte orientieren sich an den Prioritäten der Europäischen Union und flankieren die Reformprozesse im Rahmen der EU-Annäherung Albaniens. So entsteht ein Bildungssystem, das sich mit österreichischer Expertise (Pädagogische Hochschulen) konsequent an Qualität, Praxisnähe und europäischen Standards ausrichtet.

Die 30-Jahre-Feier fand am 25. November 2025 in Tirana statt. Außenministerin Beate Meinl-Reisinger, die albanischen Vizeministerinnen Orjana Osmani (Bildung) und Olta Manjani (Wirtschaft und Innovation) unterstrichen die Wichtigkeit dieser Kooperation. Die Veranstaltung präsentierte die nachhaltige Wirkung von Bildungsreformen mit ihrer wirtschaftspolitischen Bedeutung für Albanien und Österreich.



BM Meinl-Reisinger besucht die Ausstellung im Rahmen der 30-Jahr-Feier.



Bei den European Digital Skills Awards 2025 mit dem BKA und den beiden zuständigen Kommissarinnen der Europäischen Kommission (EK)

European Digital Skills Award 2025:

1. Platz für „Digital Überall“

Die Initiative „Digital Überall“ wurde mit dem 1. Platz beim European Digital Skills Award (EDSA) der Europäischen Kommission in der Kategorie „Inklusion in der digitalen Welt“ ausgezeichnet. Damit zählt das Programm zu den europaweit erfolgreichsten Initiativen zur Förderung digitaler Kompetenzen im Sinne der Europäischen Digitalen Dekade 2030.

Der European Digital Skills Award würdigt Projekte, die digitale Fähigkeiten und Teilhabe in Europa stärken.

„Digital Überall“ bringt Kompetenzen praxisnah in alle Regionen Österreichs und erreicht Menschen mit bislang eingeschränktem Zugang zu digitalen Bildungsangeboten. Die Auszeichnung bestätigt die Wirksamkeit der Initiative und zeigt, dass Österreich bei der digitalen Inklusion Maßstäbe setzt. Der Erfolg von „Digital Überall“ beruht auf der engen Zusammenarbeit mit Partnern, Trainerinnen und Trainern sowie den Teilnehmenden, die maßgeblich zum Gelingen des Programms beitragen.



Digital Überall



EU Digital Skills Awards 2025

10 Jahre Citizen Science Award

Gemeinsam forschen und entdecken: Seit 2015 haben mehr als 27.000 Citizen Scientists im Rahmen des Citizen Science Awards an insgesamt 73 Projekten mitgeforscht. Der Wettbewerb trägt dazu bei, Menschen unterschiedlichen Alters – von Schülerinnen und Schülern über Jugendgruppen bis hin zu Familien und Erwachsenen – für Wissenschaft zu begeistern und aktiv in Forschungsprozesse einzubinden.



10 Jahre Citizen Science Award wurde im Rahmen des Young-Science-Kongresses gefeiert, der am 23. Oktober 2025 an der JKU in Linz stattfand.

Der 1. eTwinning-Preis 2025 ging an die BG/BRG Judenburg für das Projekt „E-ventus“ (Windenergie bei der Stromerzeugung).



20 Jahre eTwinning – Vernetzung, Austausch und Innovation in der europäischen Bildung

Zwei Jahrzehnte, unzählige Ideen und ein starkes europäisches Netzwerk: Was 2005 als Initiative der Europäischen Kommission begann, ist heute aus der europäischen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Über eine Million engagierte Lehrkräfte aus fast 295.000 Schulen in 46 Ländern haben eTwinning seither zu einer der größten Plattformen für schulische Zusammenarbeit in Europa gemacht.

eTwinning steht für gelebte europäische Partnerschaften, interkulturelles Lernen und

den kreativen Einsatz digitaler Werkzeuge im Unterricht. Internationale Projektarbeit, authentische Begegnungen über Ländergrenzen hinweg und innovative Lernformate gehören zum Alltag. Meilensteine wie die Einführung der Qualitätssiegel, ein vielfältiges Angebot an Online- und Präsenz-Fortbildungen sowie die Einbettung in Erasmus+ zeigen eindrucksvoll, wie nachhaltig und wirkungsvoll eTwinning Bildung in Europa mitgestaltet. Gefeierte wurde in Brüssel, in Wien und in ganz Europa – mit viel Begeisterung, Begegnung und europäischem Spirit.

Auszeichnung für EU-Programm: eine Erfolgsgeschichte

Was heute als selbstverständlich gilt – Studieren in Frankreich, Lehren in Finnland, Lernen in Slowenien – ist eine direkte Folge europäischer Bildungsprogramme. Erasmus+ steht dabei exemplarisch für ein Europa der Möglichkeiten. Es stärkt nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit, sondern auch Zusammenhalt, Demokratieverständnis und Chancengleichheit.

Am 7. Mai 2025 wurde das Erasmus+ Programm vom Cercle d'Economia mit dem renommierten „European Integration Award“ ausgezeichnet. Gewürdigt wurde die bedeutende Rolle des Programms für die europäische Integration, den Zusammenhalt und die Stärkung der jungen Generation. Den Preis nahm Roxana Mînzatu, Exekutiv-Vizepräsidentin der Europäischen Kommission für Soziale Rechte und Kompetenzen, hochwertige Arbeitsplätze und Vorsorge, entgegen.



Europass-Veranstaltung am 29.4.2025

20 Jahre Europass – Kompetenzen sichtbar machen

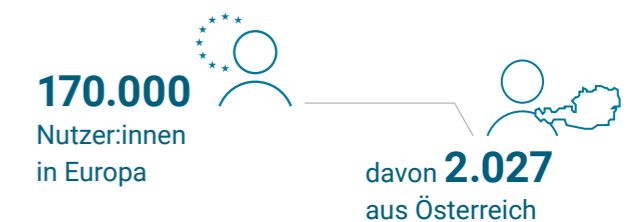
Seit 20 Jahren fördert Europass europaweit die Transparenz von Kompetenzen und Qualifikationen und unterstützt damit Menschen in Bildung, Beruf und Auslandserfahrungen. Am 29. April 2025 fand in der Wiener Urania „(Digitale) Kompetenzen verbinden Europa“ statt. Die Veranstaltung bot Raum für Rückblick und Ausblick – insbesondere auf die Rolle der European Digital Credentials for Learning.

Die Zahlen unterstreichen die Bedeutung von Europass: Jährlich verzeichnet das europäische Portal rund 280.000 Besuche aus Österreich, mehr als 10.000 neue Profile und etwa 50.000 heruntergeladene Lebensläufe. Seit Beginn der Initiative wurden zudem mehr als 40.000 Mobilitätsnachweise in Österreich ausgestellt.

10 Jahre EPALE – die Plattform für die Erwachsenenbildungs-Community

Seit einem Jahrzehnt bringt EPALE Menschen und Institutionen zusammen, die sich für Erwachsenenbildung engagieren. Die EPALE- und Erasmus+ Konferenz 2025 „Künstliche Intelligenz trifft Erwachsenenbildung: Innovation fördern, Kompetenzen stärken“ am 22. April 2025 in der Wiener Urania bot Gelegenheit, auf 10 Jahre EPALE und 25 Jahre europäisches Programm für Erwachsenenbildung zurückzublicken.

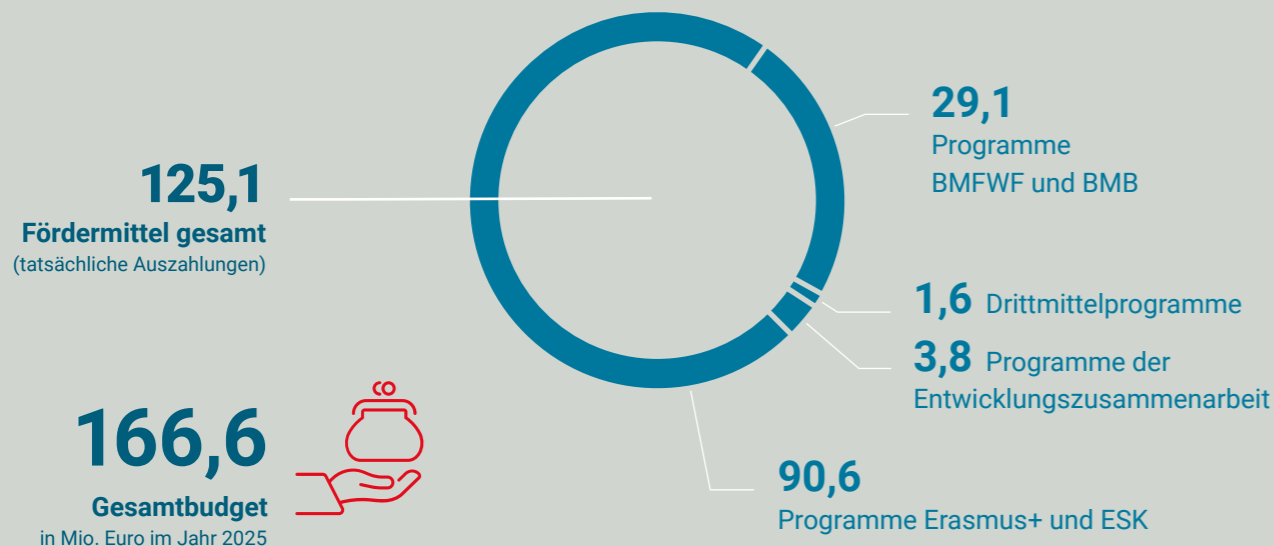
Mit über 170.000 Nutzerinnen und Nutzern in Europa, davon 2.027 aus Österreich, ist EPALE zur zentralen Plattform für die Erwachsenenbildungs-Community gewachsen. Dieses Jubiläum ist auch ein Ansporn, den erfolgreichen Weg fortzusetzen.



Der OeAD in Zahlen

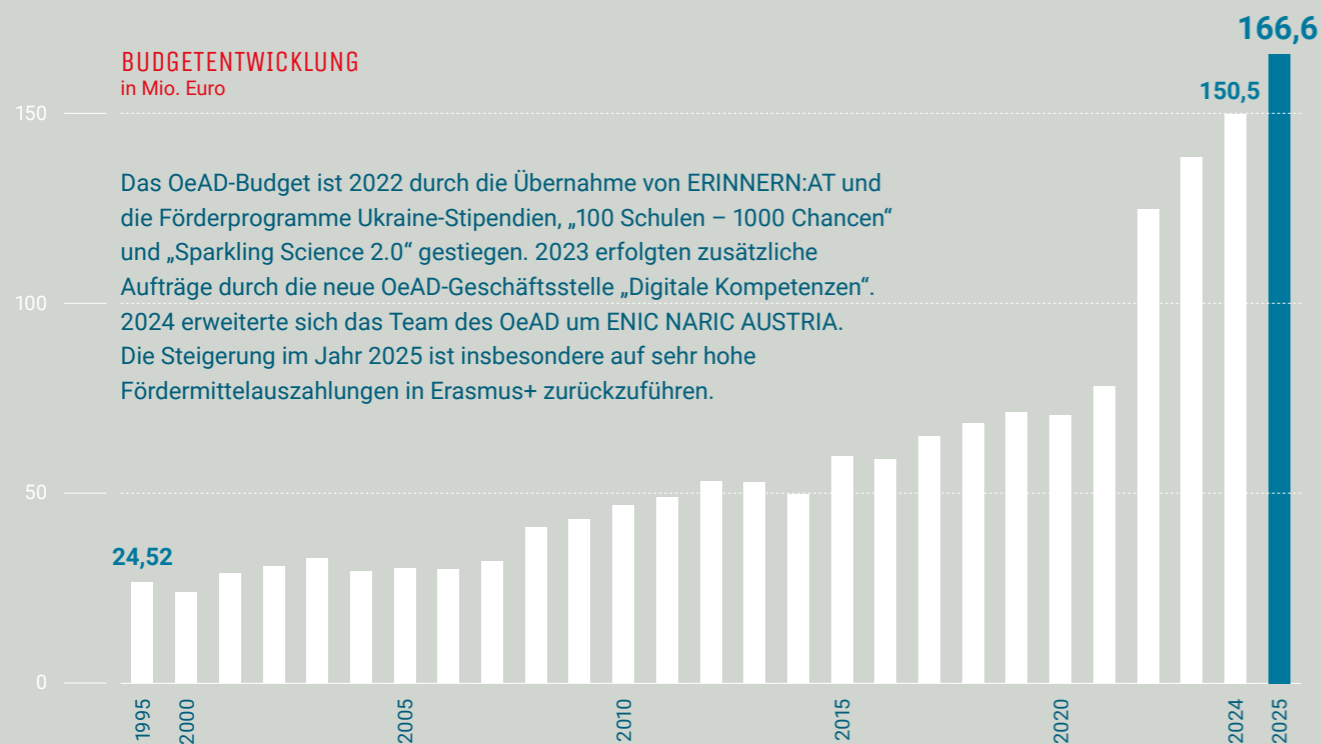
Das Gesamtbudget 2025 belief sich auf 166,6 Mio. Euro. Davon standen 125,1 Mio. Euro für die Förderung von Mobilitäten und Projekten zur Verfügung.

Zahlenstand: April 2026

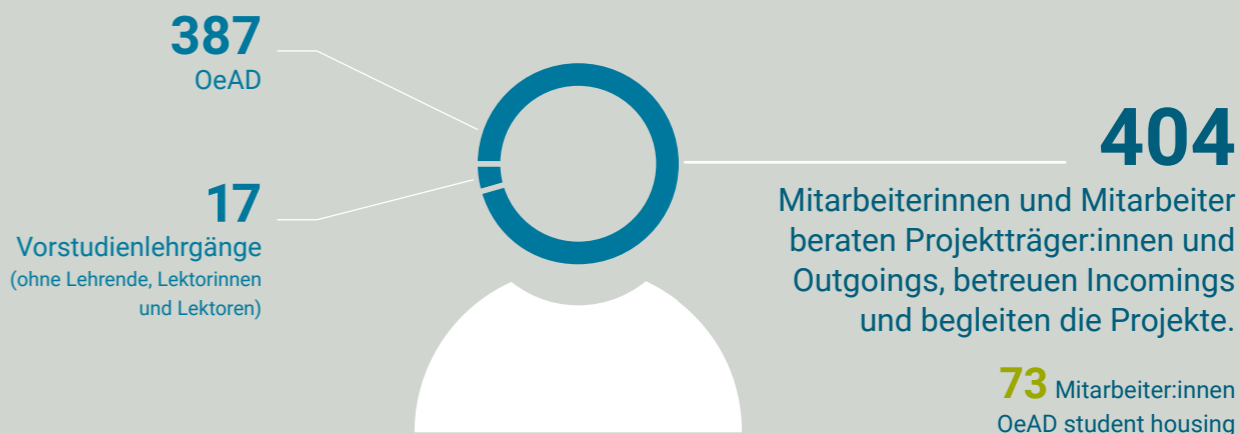


Der OeAD ist Schnittstelle zu Bildungsangeboten für alle: Kindergarten, Schule, Hochschule und Wissenschaft, berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung, Jugend, Kultur und Sport.

BUDGETENTWICKLUNG in Mio. Euro

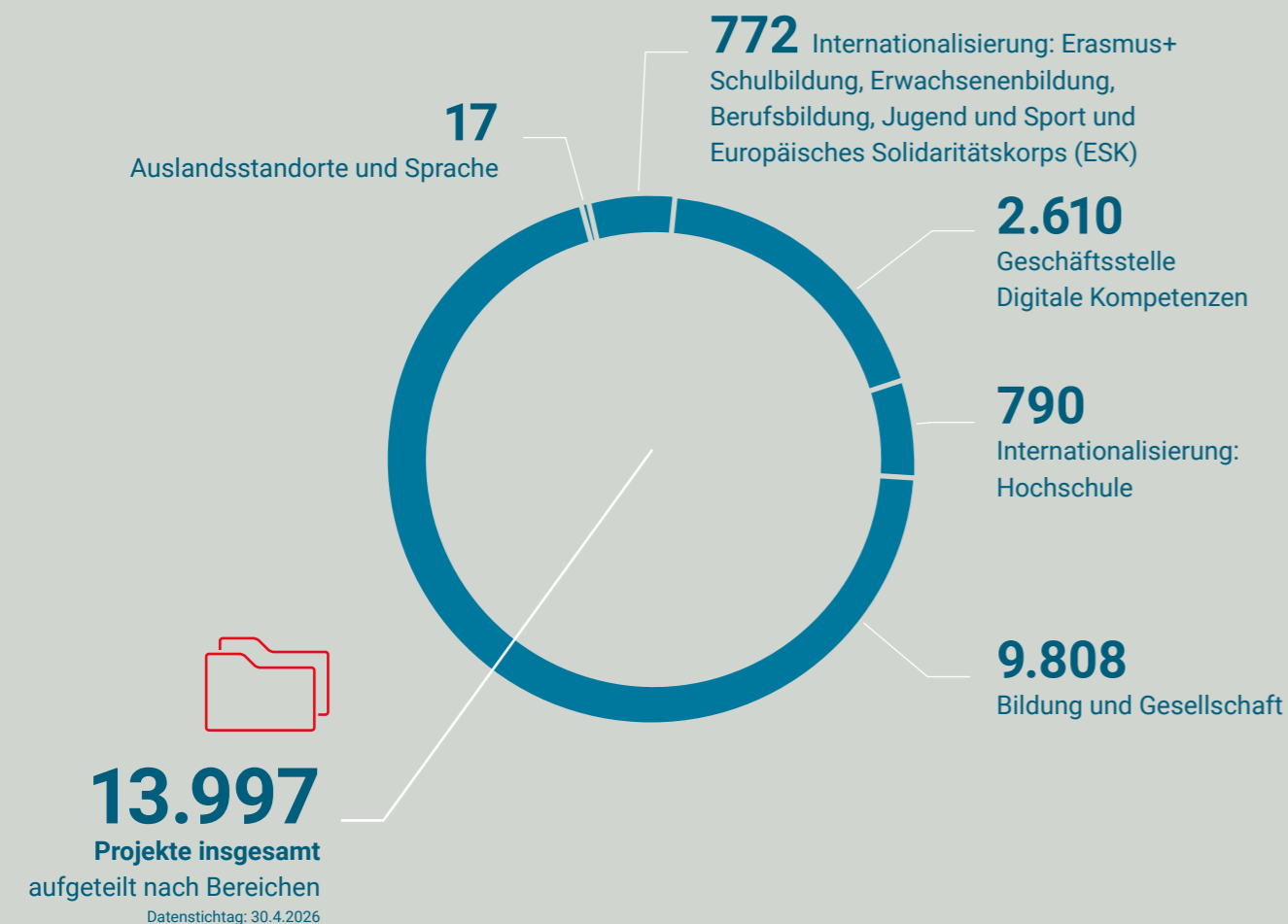


- OeAD-Hauptsitz in Wien**
Das Tochterunternehmen OeAD student housing steht im 100 %-Eigentum des OeAD.
Die Innovationsstiftung für Bildung (ISB) ist ein eigener Rechtsträger. Die Geschäftsstelle der Stiftung ist dem OeAD zugeordnet.
- 6 OeAD-Standorte** in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Wien
- Fokus: Wissenschaftskooperation**
OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw (Ukraine) und Shanghai (China)
- Fokus: Bildungskooperation**
Regionale Kooperationsbüros in Tirana (Zuständigkeit: Albanien, Kosovo und Nordmazedonien) und Sarajewo (Zuständigkeit Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro) sowie Kooperationsbüros in Chişinău und Odesa/Uschhorod, geleitet von österreichischen Bildungsbeauftragten, direkt entsandt durch das BMB.



Projekte

13.997 Projekte wurden 2025 vom OeAD gefördert. Davon 12.418 nationale Initiativen.



718 Akkreditierungen im Jahr 2025

Akkreditierungen für Erasmus+ 2021–2027
Die Erasmus-Akkreditierung ermöglicht Institutionen die langfristige und vereinfachte Teilnahme an Erasmus+ im Rahmen von Mobilitätsprojekten.
erasmusplus.at

149 Qualitätssiegel im Jahr 2025

ESK-Qualitätssiegel im Jahr 2025
Organisationen, die im Rahmen von Freiwilligenprojekten junge Leute bei sich aufnehmen oder versenden möchten, brauchen dafür das ESK-Qualitätssiegel. Es zeigt, dass die Organisation die Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit mit jungen engagierten Menschen erfüllt und sich mit den Prinzipien des ESK identifiziert.
solidaritaetskorps.at

13.997 Projekte im Kalenderjahr 2025 nach Projektart
Datenstichtag: 30.4.2026

INTERNATIONALE PROGRAMME	1.579
Projekte Erasmus+* (Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschule, Jugend, Sport)	833
Projekte Europäisches Solidaritätskorps*	55
Africa-UniNet	54
Aktion Österreich-Tschechien	32
Aktion Österreich-Slowakei	20
Aktion Österreich-Ungarn	33
APPEAR-Projekte	31
ASEA-UNINET-Projekte	107
Eurasia-Pacific Uninet (EPU)**	52
Förderprogramm Taiwan-Österreich	15
International School of Multimedia Journalism (ISMJ)	1
Kooperation Entwicklungsforschung (KOEf)	33
Kooperation Techn. Universität Wien – Lvivska Politechnika Lwiw	1
Voruniversitäre Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa	17
WTZ	295
NATIONALE INITIATIVEN	12.418
Kulturvermittlung mit Schulen (Workshops und Projekte 2025)	3.592
Kinder- und Jugenduniversitäten (Projekte)	38
Sparkling Science 2.0 (Projekte)	54
Starke Schule, starke Gesellschaft (vormals Extremismusprävention; durchgeführte Workshops 2025)	6.124
Digital Überall Workshops (durchgeführte Workshops 2025)	2.610

* Anzahl an bewilligten Projekten
** Projektstarts aus Ausschreibung 2025 erst im Jahr 2026



Seit dem OeAD-Jahresbericht 2024 werden die Mobilitätsprogramme anhand der Anzahl der beteiligten Personen ausgewiesen. Die Zählweise nach Einzelmobilitäten spiegelt aus unserer Sicht nicht präzise wider, wie viele Personen tatsächlich mobil waren, da eine Person im Laufe eines Jahres mehrere Mobilitätsaufenthalte absolvieren kann. Daher werden Personen mit mehrjährigen (z. B. PhD-) Stipendien nur noch einmal erfasst.

Incomings & Outgoings
 ENIC NARIC AUSTRIA
 OeAD-Vorstudienlehrgänge
 CEEPUS
 Ernst-Mach-Programm
 Europäischer Hochschulraum

INTERNATIONALISIERUNG

02

Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ)

Fokus Ukraine

Fokus China

Fokus UniNet

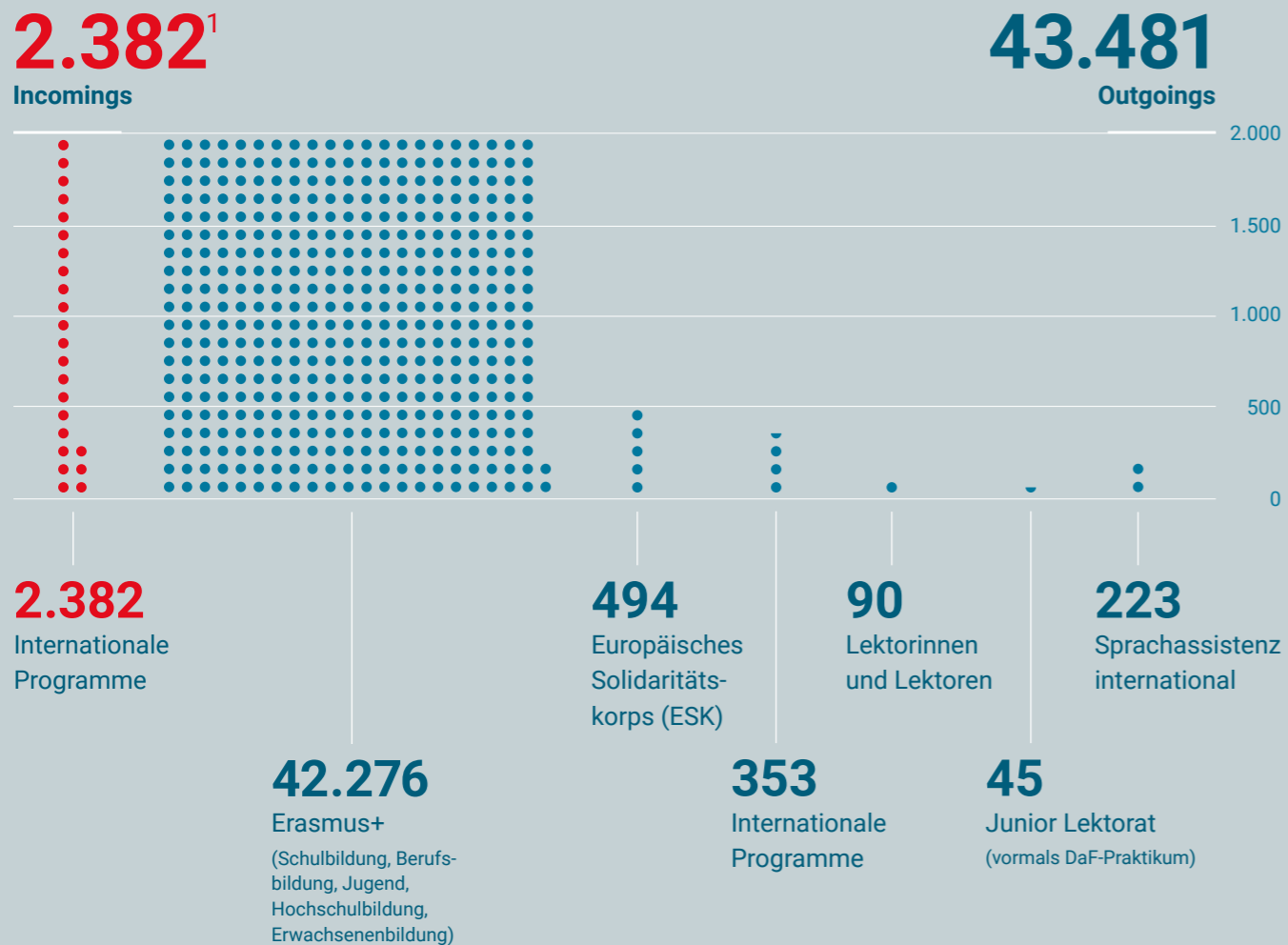
Forschen für bessere **Lebensbedingungen**

Fokus Afrika

Österreich als **internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort** positionieren

Incomings & Outgoings

2025 wurden 2.382 Incomings und 43.481 Outgoings gefördert.



• = 100

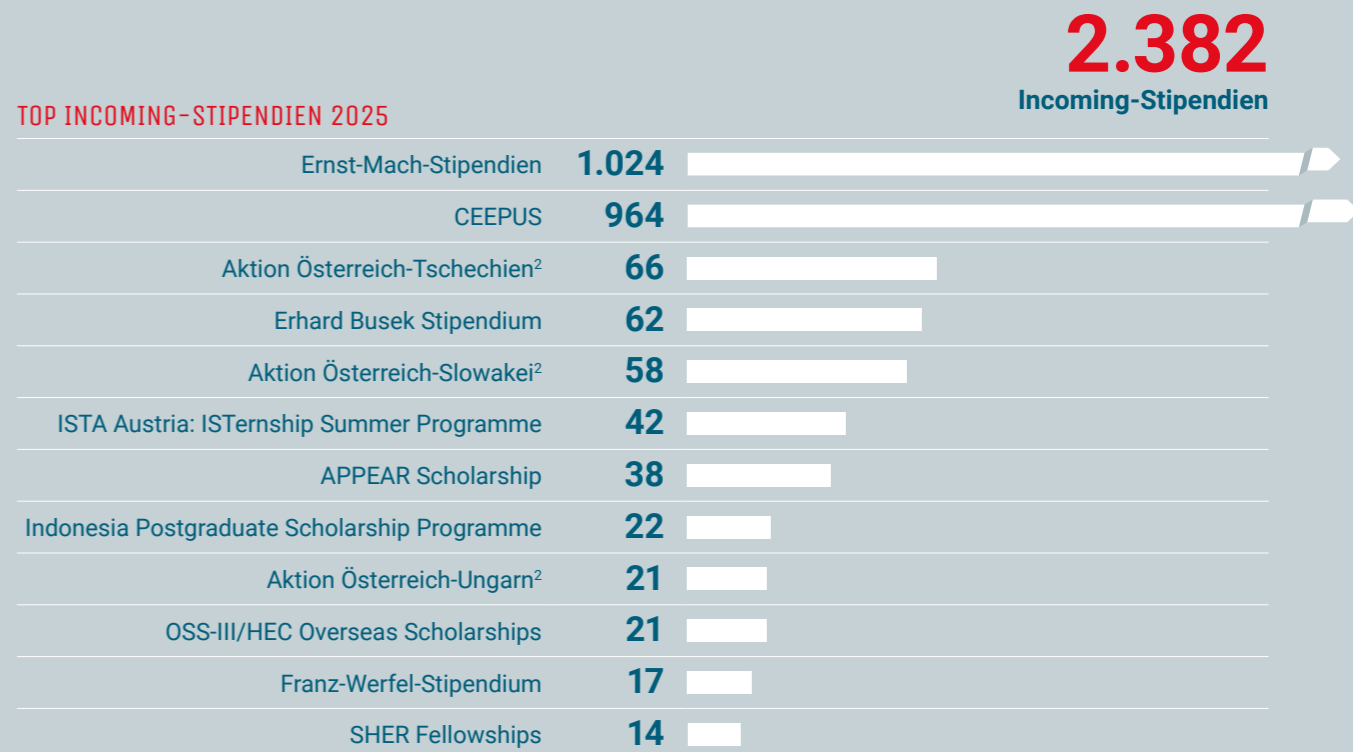
42.276 Erasmus+ Mobilitäten wurden 2025 durchgeführt. Diese Zahl beinhaltet 962 Incomings in Erasmus+ International und Aufenthalte in Österreich mit Erasmus+ Jugend.

Ziele

- + PRÄSENTATION UND STÄRKUNG DER INTERNATIONALEN POSITIONIERUNG ÖSTERREICHS ALS ATTRAKTIVER BILDUNGS-, HOCHSCHUL- UND FORSCHUNGSSTANDORT
- + BEITRAG ZUR WEITEREN STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT ÖSTERREICHS ALS ZIELLAND FÜR TALENTE
- + FÖRDERUNG VON BILDUNG, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IM KONTEXT VON ENTWICKLUNGS-ZUSAMMENARBEIT UND DEM EUROPÄISCHEN INTEGRATIONSPROZESS

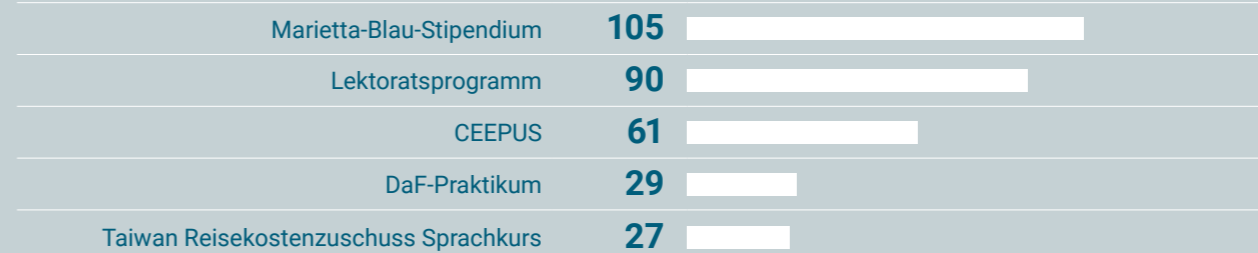
Incomings & Outgoings aus internationalen Programmen

Das Ernst-Mach-Programm ist das beliebteste Incoming-Stipendium des OeAD, gefolgt vom Central European Exchange Programme for University Studies (CEEPUS).



OeAD-Sonderstipendien (9), Stipendien der Stipendienstiftung der Republik Österreich (8), University of Klagenfurt Technology Grants (7), Richard-Plaschka-Stipendium (6), Stipendien Lemberg (<5), Kooperation TU Wien-TU Lemberg (<5), KÜ Japan/Monbukagakusho (<5)

TOP 5 OUTGOING-STIPENDIEN 2025



- + INNOVATION UND TRANSFER INS BILDUNGSSYSTEM
- + FÖRDERUNG GLOBALER ZUSAMMENARBEIT
- + UNTERSTÜTZUNG WERTVOLLER AUSLANDSAUFENTHALTE
- + UNTERSTÜTZUNG EUROPÄISCHER UND NATIONALER STRATEGIEN FÜR BILDUNG, FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

i Achtung: neue Zählweise (siehe S. 28)

² Einige Stipendien dieser Programme werden vom jeweiligen Aktionsbüro des Partnerlandes umgesetzt und hier der Vollständigkeit halber angeführt.

¹ exklusive Erasmus+. Personen, die an mehreren Programmen teilgenommen haben, werden nur einmal gezählt.

ENIC NARIC AUSTRIA: Bewertung ausländischer Hochschulqualifikationen

Die nationale Stelle für die Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse in Österreich ist Teil der internationalen ENIC- und NARIC-Netzwerke zur Sicherstellung einer harmonisierten Anerkennungspraxis.

Zu den Kernaufgaben zählen die Bewertung ausländischer Hochschulqualifikationen für berufliche Zwecke sowie die Bestätigung der allgemeinen Universitätsreife in Zulassungs- und Niederlassungsverfahren. Eine enge Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnerinstitutionen sichert die Qualität der Anerkennungspraxis.

Die hohe Zahl vertriebener Fachkräfte aus der Ukraine führte 2025 zu einem weiteren Anstieg ukrainischer Antragstellerinnen und Antragsteller. Mit dem Projekt „Ukraine“ wurde gezielt reagiert: Zusätzliche Kapazitäten wurden geschaffen und in die Abläufe integriert, wodurch die Bearbeitungszeiten gesenkt werden konnten.

Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung

Parallel dazu wurde die strategische Reorganisation von „ENIC NARIC AUSTRIA | Credential Evaluation“ fortgesetzt. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Prozessoptimierung wurden entwickelt und umgesetzt.

Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) an den OeAD übertragen und damit vollständig gebündelt. Gleichzeitig wurde das digitale Bearbeitungssystem erneuert. Im Rahmen der Digitalen Agenda wurde ein neues Helpdesk-System eingeführt, das die Service- und Bearbeitungsprozesse nachhaltig verbessert.

Im Juli 2025 wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die Betreuung aller Länder und Regionen weltweit wurde formell vom



ENIC NARIC AUSTRIA

Über 10.000 bearbeitete Anträge in eineinhalb Jahren

Inhaltlich standen 2025 die Bewältigung des gestiegenen Antragsaufkommens und die qualitative Weiterentwicklung der Anerkennungspraxis im Mittelpunkt. Allein im dritten Quartal wurden 1.767 Bewertungen ausländischer Hochschulqualifikationen für berufliche Zwecke abgeschlossen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 über 8.000 Anträge bearbeitet – ein neuer Rekord. Seit Juli 2024 wurden damit mehr als 10.000 Anträge bearbeitet. Darüber hinaus engagierte sich ENIC NARIC AUSTRIA | Credential Evaluation im fachlichen Austausch auf nationaler und internationaler Ebene. Die aktive Mitwirkung an

Initiativen und Workshops im Rahmen des ENIC-NARIC-Netzwerks sicherte die kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen Entwicklungen. Auf nationaler Ebene erfolgte unter anderem die Mitwirkung am Arbeitskreis Berufsanerkennung ausländischer Qualifikationen des Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF) sowie die aktive Teilnahme an Fachveranstaltungen, wie etwa im Rahmen der FHK und der Hochschultagung 2025 in Kufstein. Zusätzlich wurden weiters länderspezifische Empfehlungen zum Hochschulzugang erarbeitet, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit weiter zu stärken.



Über **8.000** Anträge wurden 2025 bearbeitet.

OeAD-Vorstudienlehrgänge in Wien und Graz

Die Vorstudienlehrgänge in Wien und Graz bereiten internationale Studierende mit einer Studienzulassung auf Ergänzungsprüfungen vor. Der OeAD führt diese beiden Lehrgänge in Zusammenarbeit mit den Wiener und Grazer Universitäten und mit Unterstützung des BMB durch.



Vorstudienlehrgänge

Die wachsende Zahl an Studierenden verdeutlicht das zunehmende Interesse an den Vorstudienlehrgängen, führt jedoch zugleich zu Kapazitätsengpässen.

Das von den Grazer Universitäten geforderte Niveau „C1“ für Englisch machte am VGUH die Neukonzeption der Kursstufeninhalte für dieses Fach erforderlich. „Italienisch“ wurde als fixes Angebot etabliert. Prüfungstechnisch wurden Aufstufungstests entwickelt und die mündliche Ergänzungsprüfung aus „Deutsch“ überarbeitet. Die Prüfungsordnung wurde revidiert und den neuen Erfordernissen angepasst. Sie gilt ab dem Sommersemester 2026.

2025 hat der VWU qualitative Entwicklungen in den Bereichen Prüfung und Unterricht initiiert. Für den Unterricht wurden Kursbeschreibungen aktualisiert. Die Vorbereitungen zur Einführung des Hörverstehens als Prüfungsteil der Ergänzungsprüfung im Jahr 2026 wurden abgeschlossen. KI-Tools werden seit Kurzem bei der Prüfungserstellung eingesetzt.

WIEN (VWU)

Sommersemester 2025
1.220 Studierende
3.583 inkl. Kooperationspartner

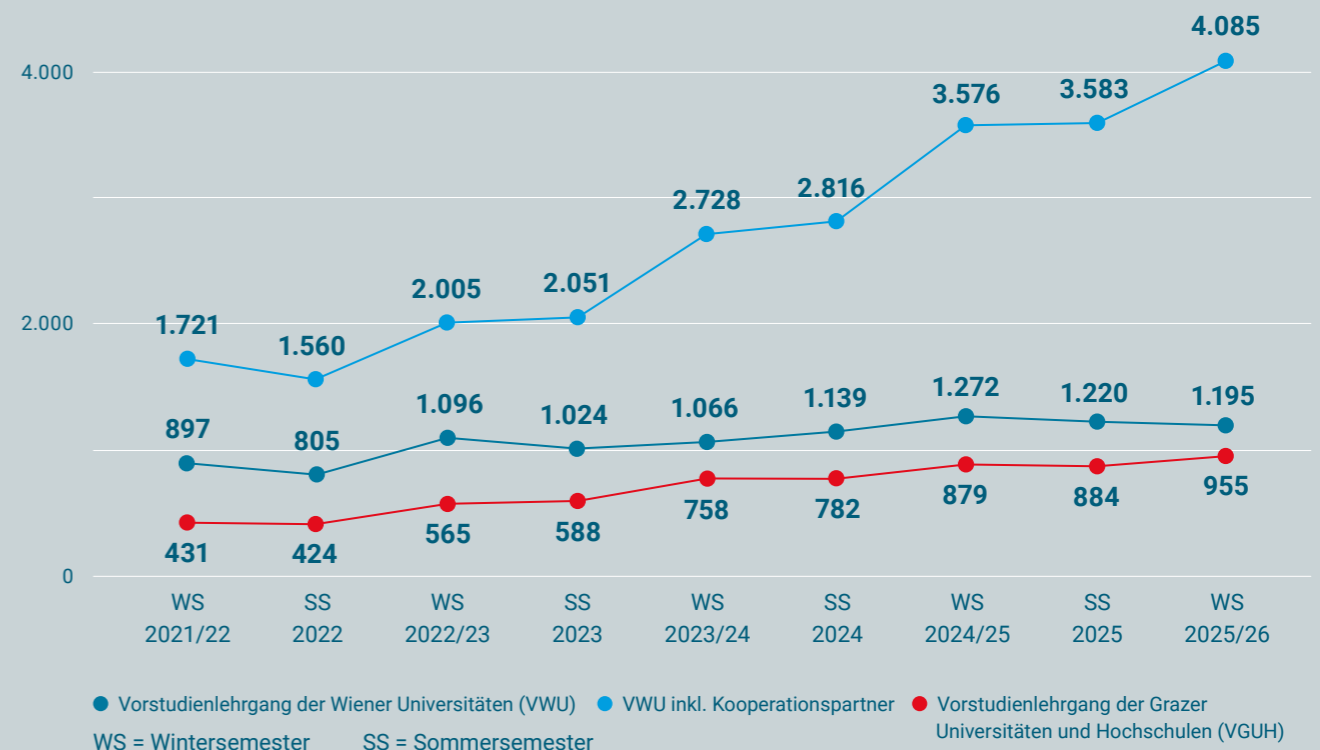
Wintersemester 2025/26
1.195 Studierende
4.085 inkl. Kooperationspartner

GRAZ (VGUH)

Sommersemester 2025
884 Studierende

Wintersemester 2025/26
955 Studierende

ENTWICKLUNG DER STUDIERENDENZAHLEN für beide Vorstudienlehrgänge



CEEPUS

Central European Exchange Programme for University Studies

Das multilaterale Austauschprogramm mit Mittel- und Osteuropa unterstützt die akademische Mobilität und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Hochschulraum der Region. Gefördert werden Studienaufenthalte, Studierendenpraktika, Intensivkurse, Studierendenexkursionen und die Mobilität von Lehrpersonal.

2025 wurden im CEEPUS-Programm 1.045 Incoming-Stipendien an 964 Personen vergeben. Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten kamen von Hochschulen aus 16 Ländern nach Österreich.

60 Personen aus Österreich erhielten 89 Outgoing-Stipendien, die in 14 Ländern absolviert wurden.



oead.at/ceepus



964 CEEPUS-Incomings, aufgeteilt nach Herkunftsländern der Stipendiatinnen und Stipendiaten

60 CEEPUS-Outgoings Die CEEPUS-Stipendiatinnen und -Stipendiaten gingen in 14 Länder.

Europäischer Hochschulraum

2025 erreichte der OeAD mit seinen Veranstaltungen zur Unterstützung der Umsetzung des Europäischen Hochschulraums und der nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030) fast 350 Personen aus Österreich, wie auch aus dem Ausland.

Beim Bologna-Tag 2025 unter dem Titel „Vom wesentlichen Unterschied: Mit Anerkennung Internationalisierung und Durchlässigkeit fördern“ flossen auch Perspektiven aus der Schweiz, Liechtenstein und

Deutschland mit ein. Die Veranstaltung beleuchtete neben Aspekten der Anerkennung im Zusammenhang mit Mobilität auch die Anerkennung früherer Lernerfahrungen (Recognition of Prior Learning – RPL).

Beratung und Unterstützung für Hochschulen

Der OeAD unterstützt mit seinen Aktivitäten zum Europäischen Hochschulraum die Internationalisierung der Hochschulen und fördert das umfassende Verständnis des Bologna-Prozesses. Dazu gehören Fragestellungen wie Innovation in der Lehre,

Curriculumsentwicklung und die soziale Situation der Studierenden. Zudem begleitet der OeAD die Umsetzung spezifischer Ziele nationaler Strategien, wie beispielsweise im Bereich der Mobilität von MINT-Studierenden.

Internationalisation Award

Am 27. November 2025 wurde im Rahmen der OeAD-Hochschultagung an der FH Kufstein Tirol erstmals der Internationalisation Award verliehen. In feierlichem Rahmen überreichten Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner (BMFWF) und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice Urkunden und Trophäen in vier Kategorien an die Preisträger:innen. Insgesamt wurden 103 Beispiele guter Praxis von 38 Hochschulen aller Sektoren für den Internationalisation Award 2025 eingereicht. Alle Einreichungen sind auf hmis2030.at, der Plattform zur nationalen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030), veröffentlicht.



BM Holzleitner sprach bei der ersten Awardverleihung.



hmis2030.at

European Universities

European Universities Alliances (EUI) stellen seit 2019 einen wichtigen Pfeiler in der europäischen Hochschullandschaft und damit auch in Erasmus+ dar. Wichtig ist dabei die Verbreitung der Ergebnisse über die Allianzen hinaus. Gemeinsam mit den nationalen Agenturen aus Deutschland, Norwegen und Ungarn hat der OeAD 2025 eine Studie zu „European Universities Alliances as Role Models“ durchgeführt. Dafür wurden Hochschulen aus ganz Europa befragt, die keiner Allianz angehören:

- Es sind 94 Prozent daran interessiert, mehr über die Erfahrungen mit dem EUI

zu erfahren. Die wichtigsten Themen: Entwicklung von Joint Degrees, Credentials und Diploma Supplements (49 %), pädagogische Innovationen (43 %) und gemeinsame Aktivitäten, wie gemeinsamer Campus (37 %).

- Darum interessieren sich Hochschulen für die Teilnahme an Allianzen: Sie möchten Aufbau strategischer Partnerschaften mit anderen Hochschulen in Europa (91 %), Vertiefung der Internationalisierung (84 %), Steigerung der Qualität von Lehre und Lernen (72 %), bzw. Förderung der Mobilität (65 %).



Leopold Kögler-Vencour, University of Applied Sciences St. Pölten bzw. E³UDRES² (E+)

European Universities Alliances, wie E³UDRES², heben die Zusammenarbeit von Hochschulen im europäischen Hochschulraum in der Lehre und in der Forschung auf ein neues Level. Die Implementierung gemeinsamer Projekte auf verschiedenen Ebenen fördert den Bologna-Prozess und die Qualität in Lehre und Forschung. Durch einen Anstieg der Mobilität werden die europäischen Werte gestärkt.

OeAD-Hochschultagung

Zum Schwerpunktthema „Hochschule & Arbeitswelt – Globale Perspektiven“ diskutierten 2025 mehr als 200 Hochschulvertreter:innen sowie Stakeholder aus dem



Mehr als 200 Hochschulvertreter:innen waren auf der OeAD-Hochschultagung anwesend.

öffentlichen Sektor und der Wirtschaft an der FH Kufstein Tirol. Im Fokus standen aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Chancen im Spannungsfeld von akademischer Bildung und globaler Berufswelt. Keynotes, Panels und interaktive Kleingruppenformate boten Impulse für eine zukunftsfähige, international vernetzte Hochschullandschaft und stärkten den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis. Darüber hinaus ergänzten das Konzept der verantwortungsvollen Internationalisierung sowie die Global-Gateway-Initiative der Europäischen Kommission zwei aktuelle Themen das vielfältige Programm der OeAD-Hochschultagung.



European Universities Alliances (EUI)



Zur Studie: European Universities Alliances as Role Models



OeAD-Magazin Global Connections

Das OeAD-Magazin widmet sich 2025 dem Thema „Hochschule und Arbeitswelt“ und beleuchtete die Bedeutung internationaler Mobilität und Partnerschaften für den erfolgreichen Berufseinstieg in einer globalisierten Arbeitswelt.



Wissenschaftlich-Technische Zusammenarbeit (WTZ)

WTZ ermöglicht – basierend auf Staatsverträgen und Memoranda of Understanding – die Förderung bilateraler Projekte für kurze Forschungsaufenthalte in allen Fachbereichen. Ziele sind der Aufbau von neuen internationalen Kooperationen sowie nachhaltigen Partnerschaften.



WTZ

Rund **300** bilaterale Projekte liefen 2025 mit **18 Ländern** im Rahmen von WTZ.

Zudem soll die Zahl der internationalen Ko-Publikationen im Bereich Forschung, Technologie und Innovation (FTI) mit österreichischer Beteiligung durch dieses Programm gesteigert werden. Ein weiteres Anliegen ist es, insbesondere junge Forschende zu unterstützen.

WTZ finanziert. Das Gesamtfördervolumen betrug rund 1,1 Mio. Euro.

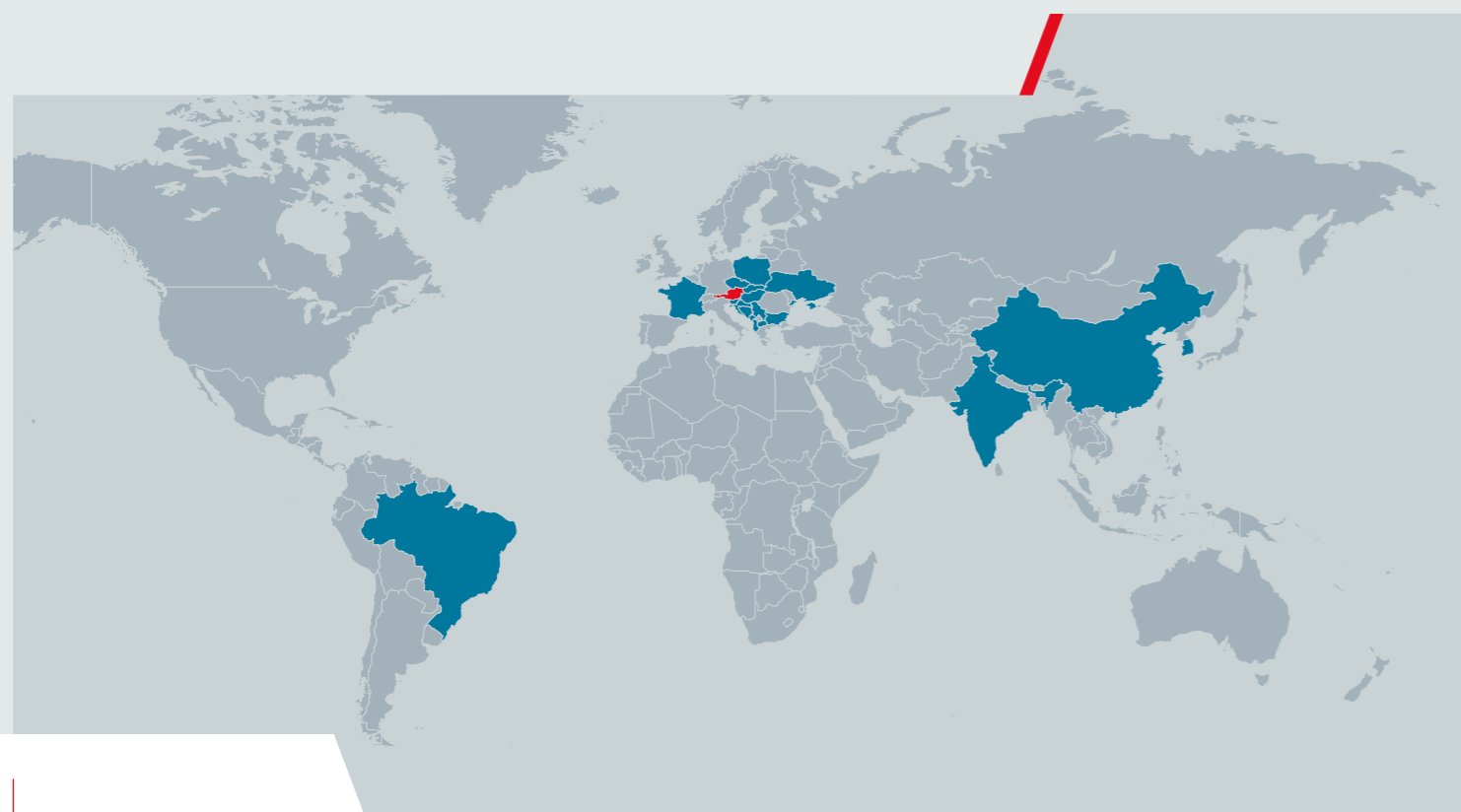
Aktive bilaterale Vereinbarungen bestehen zurzeit mit Albanien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, China, Frankreich, Indien, Kroatien, Nordmazedonien, Montenegro, Polen, Serbien, Südkorea und der Ukraine.

Ca. **1,1 Mio. Euro** betrug das Fördervolumen im Jahr 2025.

Vorwiegend werden bilaterale Projekte gefördert. WTZ-Projekte haben eine Laufzeit von zwei Jahren. Für österreichische Forschende werden Reise- und Aufenthaltskosten sowie projektbezogene Sachkosten gefördert. Die Dauer der geförderten Aufenthalte beträgt bis zu drei Monate.

Alle zwei Jahre findet eine multilaterale Ausschreibung für Länder aus dem Donauraum statt. Derzeitige Partnerländer Österreichs in dieser multilateralen Gruppe sind Bulgarien, Frankreich, Kroatien, Montenegro, Serbien, die Slowakei und Tschechien.

Im Jahr 2025 wurden rund 300 bilaterale Projekte mit 18 Ländern im Rahmen von



Fokus Ukraine

Ernst-Mach-Stipendium UKRAINE

Um den Stipendiatinnen und Stipendiaten aus Ernst-Mach-UKRAINE Vernetzungsmöglichkeiten und eine Plattform zum Erfahrungsaustausch zu bieten, fanden 2025 ein Ukraine Meetup, ein Sprachcafé und ein OeAD-Karrieretag statt. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf den Einstieg in den österreichischen Arbeitsmarkt gelegt.

Erfolgreiche Ukrainerinnen und Ukrainer wurden zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Mittels Organisationen wie der Austrian Business Agency, der Wirtschaftsagentur Wien und der Arbeiterkammer Wien wurden Workshops mit praktischen Informationen zu Bewerbung, Selbstständigkeit und Arbeitsrecht angeboten.

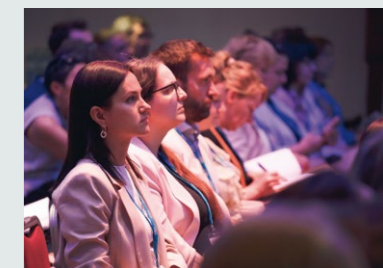


Mit dem Ernst-Mach-Stipendium – Ukraine konnten seit April 2022 rund **1.300 Personen** gefördert werden.

Institutionelle Unterstützung im Hochschulbereich

Der OeAD setzte im Jahr 2025 im Hochschulbereich seine aktive Unterstützung für ukrainische Hochschulen fort. Bei der Erasmus+ Fachkonferenz „Promoting Mobilities in STEM Fields (Science, Technology, Engineering and Mathematics) in Higher Education“ im Mai 2025 in Wien wurde für ukrainische Hochschulen ein spezielles Platzkontingent reserviert. Vertreter:innen von 11 ukrainischen Hochschulen nutzten diese Gelegenheit, um im MINT-Bereich Kooperationen mit Hochschulen aus ganz Europa anzubahnen.

Im Rahmen der OeAD-Hochschultagung 2025 fand zudem das Webinar „Building Bridges in Challenging Times with Erasmus+ Cooperation Partnerships“ statt. Dort wurde das Projekt „FreeAc – Promoting Academic Freedom in Ukraine“ präsentiert. Im Mittelpunkt stand, wie ukrainische Hochschulen in Kriegszeiten gezielt gestärkt werden können: etwa durch Maßnahmen gegen Talentverlust und Brain-Drain sowie durch kurz- und langfristige Strategien zur Sicherung von Lehre und Forschung.



Fachkonferenz im Mai 2025

Weitere Informationen zur Konferenz finden Sie auf S. 64.

Erasmus+ Schulbildung: eTwinning Job Shadowing Ukraine-Österreich

Im Rahmen eines mehrtägigen Job-Shadowings in Wien wurde der Austausch zwischen der Ukraine und Österreich gezielt vertieft. Unter dem Motto „eTwinning Ukraine meets eTwinning Austria“ erhielten die ukrainischen Kolleginnen Einblicke in erfolgreiche Praxisbeispiele und in die Arbeit des OeAD im Bereich internationaler Bildungskooperation.

Höhepunkte bildeten die Teilnahme an der nationalen eTwinning-Preisverleihung im Wiener Rathaus und der Besuch einer eTwinning-Schule, um die konkrete Projektumsetzung vor Ort kennenzulernen. Durch den Austausch wurden nachhaltige Kontakte geknüpft und die Zusammenarbeit im europäischen Bildungsraum weiter gestärkt.

OeAD-Kooperationsbüros: Maßnahmen zur Krisenbewältigung

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine im Frühjahr 2022 engagiert sich das OeAD-Kooperationsbüro in Chişinău (Moldau) in der psychosozialen Unterstützung von geflüchteten Kindern und deren Integration in den moldauischen Schulalltag. Das OeAD-Kooperationsbüro Odesa (tätig von Uschhorod aus) unterstützte 2025 in

79 Veranstaltungen zu „Krisenintervention und psychologischer Erster Hilfe“ rund 2.230 Lehrpersonen und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen. Daneben organisierte das OeAD-Kooperationsbüro 56 Fortbildungsveranstaltungen für über 500 Lehrpersonen zur Gestaltung von Online-Unterricht in MINT-Fächern, Ukrainisch und Englisch.



Ich habe noch nie so aktuelle und praktische Informationen bekommen, um einen Job zu finden. Diese Veranstaltung hat mir für meine berufliche Zukunft sehr geholfen.

Rückmeldung einer Ukrainerin in einem Feedbackbogen

Fokus China

Das OeAD-Kooperationsbüro in Shanghai im Österreichischen Generalkonsulat hat sein lokales Netzwerk und seine China-Kompetenz im Laufe der Jahre kontinuierlich ausgebaut. Dadurch werden österreichische Hochschulen umfassend unterstützt und Kooperationen mit China werden auf eine gut informierte und ausgewogene Grundlage gestellt.



Austausch beim Intercultural Event im Österreichzentrum in Shanghai

Der OeAD ist mit seinem Kooperationsbüro in Bereichen des akademischen Austauschs tätig: Er berät österreichische akademische Zulassungsstellen und betreut die Zusammenarbeit mit den akademischen Prüfstellen in China. Zudem trägt er durch Informationsveranstaltungen zur Weiterentwicklung der China-Kompetenz in Österreich bei. Vor Ort vertritt der OeAD österreichische Bildungseinrichtungen auf Messen und setzt sich für die Positionierung Österreichs im Bereich Deutsch als Fremdsprache ein.

Darüber hinaus spielt das OeAD-Kooperationsbüro eine wichtige Rolle bei der Pflege der Beziehungen Österreichs zu seinen

chinesischen Alumni und Alumnae. Durch Vernetzungsveranstaltungen stärkt es den kontinuierlichen Dialog und fördert eine nachhaltige Bindung der chinesischen Hochschulabsolventinnen und -absolventen an Österreich.

Zusätzlich koordiniert das Kooperationsbüro des OeAD Delegationsbesuche und organisiert von österreichischen Hochschulen finanzierte Studienreisen nach China. So bietet es österreichischen Studierenden die Möglichkeit, ihre Fachkenntnisse und Diversitätskompetenzen in China zu erweitern.

Fokus UniNet

ASEA-UNINET

Das multilaterale Netzwerk wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, Kooperationen zwischen österreichischen und südostasiatischen Universitäten in einem multilateralen Netzwerk zu vereinen. Im Dezember 2025 umfasste ASEA-UNINET 96 Institutionen in 14 Ländern Europas und Südostasiens und ermöglicht vielfältige Kooperationen in Forschung und Lehre.

Jährlich werden vom BMFWF etwa 100 bi- und multilaterale Forschungs- und Lehrprojekte zwischen den österreichischen und

südostasiatischen Mitgliedsuniversitäten sowie Pakistan gefördert. Hinzu kommen rund 30 Incoming-Aufenthalte (Ernst-Mach-Stipendien), die vorwiegend ganze Doktoratsstudien umfassen. Neben der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden kulturelle und persönliche Beziehungen geschaffen und gepflegt, wie etwa im Rahmen des 20. Plenarmeetings, das zwischen 8. und 12. September 2025 an der University of Brescia (UNIBS) in Italien stattfand. Das macht ASEA-UNINET zu einer einzigartigen Kooperationsplattform zwischen Österreich und Südostasien.



ASEA-UNINET

96 Mitgliedsuniversitäten 2025, davon 21 in Österreich

107 bewilligte Projekte Call 2024 + Call 2025

rund **1,5** Mio. Euro Fördervolumen 2025 Call 2024 + Call 2025

14 Partnerländer ASEA-UNINET

ASEAN-Länder: Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Thailand, Osttimor, Vietnam

Weitere Mitgliedsländer: Österreich, Italien, Pakistan, Rumänien, Tschechien im Jahr 2025



11 EPU-Partnerländer Europa: nur Österreich

International (Ostasien, Zentralasien – Kaukasus und Südasien – Pazifik): Armenien, China, Indien, Kirgisistan, Südkorea, Kasachstan, Mongolei, Nepal, Tadschikistan, Usbekistan im Jahr 2025

Eurasia-Pacific Uninet (EPU)

Das akademische Netzwerk EPU verbindet seit dem Jahr 2000 Universitäten, Forschende und Lehrende aus Ostasien, Zentral- und Südasien sowie dem pazifischen Raum mit Partnern an österreichischen Hochschulen. Es fördert Forschungs- und Bildungskooperationen, internationalen Austausch und interdisziplinäre Projekte in Zusammenarbeit mit 29 österreichischen Partnerinstitutionen und zahlreichen Hochschulen aus dem eurasischen sowie pazifischen Raum.

EPU deckt eine Vielzahl akademischer Disziplinen ab, von technischen und Umweltwissenschaften bis hin zu Wirtschaft, Sozialwissenschaften und Kunst. Diese Vielfalt spiegelt den multidisziplinären Charakter des Netzwerks wider. Es schafft Grundlagen für zukunftsweisende Forschungsinitiativen, die in Partnerschaft mit internationalen EPU-Mitgliedsinstitutionen durchgeführt werden. Forschungsinitiativen werden in bi- oder multilateraler Partnerschaft mit mindestens einer internationalen EPU-Mitgliedsinstitution durchgeführt.

98 Mitgliedsuniversitäten 2025, davon 29 in Österreich

19 bewilligte Projekte 2025

rund **258.650** Fördervolumen 2025 in Euro



Eurasia-Pacific Uninet

Forschen für bessere Lebensbedingungen

APPEAR – Austrian Partnership Programme in Higher Education and Research for Development

APPEAR ist das vom OeAD implementierte Hochschulkoooperationsprogramm der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen von International Partnerships Austria.

Im Jahr 2025 wurden 30 akademische Partnerschaften zwischen österreichischen Hochschulen und Institutionen in 13 Partnerländern durchgeführt: Albanien, Armenien, Äthiopien, Bhutan, Burkina Faso, Georgien, Kenia, Kirgisistan, Kosovo, Mosambik, Südafrika, Südsudan und Uganda. Die Kooperationen stärken nachhaltig Strukturen in Lehre, Forschung und Hochschulmanagement und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Sinne der Sustainable Development Goals (SDGs).

38 Studierende aus Partnerländern haben ein Stipendium für ein Master- oder PhD-Studium

in Österreich erhalten. Die Stipendien unterstützen die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte, fördern die institutionelle Zusammenarbeit und tragen zum Aufbau langfristiger, tragfähiger Netzwerke bei.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Ausrichtung des Treffens der Cooperation for Sustainable Development in Higher Education Group (S-DHG). Vertreterinnen und Vertreter europäischer Bildungs- und Entwicklungsagenturen sowie internationaler Organisationen tauschten sich unter dem Titel „Challenging times: Communicating the Value of Higher Education Cooperation with the Global South to Decision Makers and Stakeholders“ darüber aus, wie sich der gesellschaftliche und sozioökonomische Mehrwert von Hochschulkoooperationen mit dem Globalen Süden evidenzbasiert und überzeugend vermitteln lässt.



APPEAR

KoEF – Kooperation Entwicklungsforschung

Forschungskoooperationen des OeAD-Programms der KoEF greifen lokale wie globale Herausforderungen auf. Sie ermöglichen gemeinsame Forschung für eine menschenadäquate Entwicklung als Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs). Die einzigartige Vielfalt des Programms zeigt sich in der thematischen Breite – von Malariaforschung bis urbane Landwirtschaft, von sozialer Arbeit bis

angewandte Kunst. Gegenseitiges Lernen und wissenschaftlicher Austausch stehen dabei im Zentrum.

Derzeit arbeiten mehr als 290 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weltweit in 33 Kooperationen zwischen österreichischen wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen in 25 verschiedenen Ländern zusammen – von Papua-Neuguinea bis Simbabwe.



Kooperation
Entwicklungsforschung

Welt im Ohr – Radiosendung und Podcast des OeAD

Im Jahr 2025 entstanden neun OeAD-Beiträge für das ORF Ö1 Campus Radio. Sie setzen sich mit Projektinhalten und aktuellen entwicklungspolitischen Fragen auseinander und sind zusätzlich als Podcast verfügbar. Die Sendereihe bietet Forschenden aus

Ländern des Globalen Südens ebenso eine Plattform wie Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Fachleuten aus Österreich und macht unterschiedliche Perspektiven hörbar. Der OeAD-Podcast wird aus Mitteln des International Partnerships Austria finanziert.



Welt im Ohr-Podcasts

Fokus Afrika

Africa-UniNet – Austrian African Research Network

Africa-UniNet vernetzt Hochschul- und Forschungseinrichtungen in afrikanischen Ländern und in Österreich, um nachhaltige und gleichberechtigte wissenschaftliche Kooperationen aufzubauen und zu vertiefen. Das Netzwerk fördert gemeinsame Forschungsvorhaben und eröffnet damit Räume für wissenschaftlichen Austausch, akademische Vernetzung und vertrauensbildende Zusammenarbeit. Die thematische Ausrichtung der Projekte an den Sustainable Development Goals (SDGs) stellt das gemeinsame Merkmal aller Forschungen dar.

Mit 20 bewilligten Forschungskoooperationen im Jahr 2025 sind es nunmehr 100 Africa-UniNet-Projekte. Sie umfassen Partnerschaften mit Institutionen in 17 Ländern Afrikas: Ägypten, Äthiopien, Burkina Faso, Demokratische Republik Kongo, Gabun, Ghana, Kenia, Lesotho, Marokko, Mosambik, Namibia, Nigeria, São Tomé und Príncipe, Simbabwe, Südafrika, Tansania und Uganda.



Africa-UniNet



Kooperation Österreich und Gabun

Erasmus+ als Motor der Kooperation mit Afrika

Erasmus+ legt in der aktuellen Programmperiode einen hochschulpolitischen Schwerpunkt auf den afrikanischen Kontinent und ist damit zum Motor der akademischen Zusammenarbeit geworden.

- Die Region Subsahara-Afrika hatte 2025 in der internationalen Hochschulmobilität und in Capacity Building in Higher Education jeweils das größte Erasmus+ Regionalbudget.
- Hochschulen in afrikanischen Ländern gehören in Erasmus Mundus auch zu den degree awarding universities.

Im Rahmen von Erasmus+ kooperierten österreichische Hochschulen 2025 mit Hochschulen in insgesamt 27 afrikanischen Staaten.

Im Frühjahr 2025 hat der OeAD gemeinsam mit den nationalen Agenturen aus Ungarn und Tschechien ein Erasmus+ Kooperationsseminar in Marokko abgehalten, das zur weiteren Stärkung der akademischen Zusammenarbeit zwischen Österreich und Marokko beitrug.



Subsahara-Afrika
als Förderschwerpunkt in Erasmus+

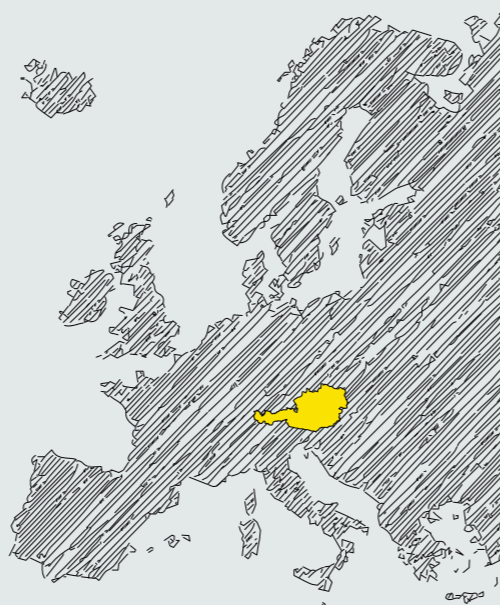


AFRIKANISCHE LÄNDER
die 2025 Mitglied von Africa-UniNet waren und/oder in laufende Erasmus+ Projekte involviert waren

- Länder Mitglieder Africa-UniNet
- Länder mit Erasmus+ Hochschulkoooperation
- Länder mit beiden Kooperationen

Österreich als internationalen Hochschul- und Wissenschaftsstandort positionieren

Der OeAD trägt durch zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten dazu bei, die Attraktivität und Sichtbarkeit österreichischer Hochschulen international zu erhöhen.



Bilaterales Kooperationsforum 2025 in Neu-Delhi



Study in Austria

Vielfältige Angebote erleichtern den Zugang zu Hochschulbildung und Forschung für Studierende, Forschende und Lehrende aus aller Welt in Österreich und fördern eine inklusive Bildungslandschaft. Eine starke internationale Positionierung ist für Öster-

reich entscheidend, um dem demografisch bedingten Fachkräftemangel entgegenzuwirken, die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Hochschulen zu steigern, exzellente Kooperationen zu initiieren und internationale Talente anzuziehen.



My research experience in Austria fostered warm, respectful professional relationships that continue through collaboration with BOKU. It emphasised punctuality, efficiency and professionalism while offering opportunities for skill development and personal growth that shaped my career.

Vivekanand Vivekanand, Assistant Professor MNIT, Jaipur, India | OeAD alumnus

Kommunikation und Marketing
Unter der Marke „Highlight your future. Study in Austria“ vertritt der OeAD alle österreichischen Hochschulen (öffentliche Universitäten, Fachhochschulen, Privathochschulen und -universitäten sowie Pädagogische Hochschulen) mit weltweiten Aktivitäten.

Betreuung von Stipendiatinnen und Stipendiaten
In den OeAD-Regionalbüros wurden 2025 2.379 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus 80 Ländern betreut und unterstützt.

Beratung und Unterstützung von Hochschulen
Der OeAD bewirbt Studien-, Stipendien- und Kooperationsangebote aller österreichischen Hochschulen und bietet umfassende Information und Beratung zu Studieren und Forschen sowie Leben und Arbeiten in Österreich sowie zu Fragen von Visa und Aufenthaltsrecht. Er arbeitet eng mit den österreichischen Hochschulen, OeAD-Lektorinnen und -Lektoren sowie österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland zusammen. Dazu stellt der OeAD Online- und Printmedien zur Verfügung und setzt elektronische Tools zur Beratung ein.



Teilnahme und Organisation von Veranstaltungen: Schwerpunkt Indien
Gemeinsam mit mehr als 120 österreichischen Hochschulangehörigen war der OeAD im Jahr 2025 an drei internationalen Fach- und Hochschulmessen sowie an 35 Webinaren und Publikumsmessen in Kooperation mit „Study in Europe“ oder der Wirtschaftskammer Österreich weltweit vertreten.

Mit dem Ziel, neue Kooperationen anzustoßen und bestehende Partnerschaften zu vertiefen, organisierte der OeAD im März 2025 ein bilaterales Hochschulforum zur Stärkung der akademischen Beziehungen zwischen Österreich und Indien in Neu-Delhi. Über 70 Personen nutzten das Forum – in Kooperation mit Study in India (EdCil) und auf Einladung des Österreichischen Kulturforums Neu-Delhi – für Austausch, Wissenstransfer und eine Matchmaking-Session zur gezielten Projektanbahnung. Ein Abendempfang in der Residenz der österreichischen Botschaft mit rund 20 OeAD-Alumni bot zusätzlichen Raum für Vernetzung und informellen Austausch.

Ergänzend dazu wurde das Webinar „Spotlight on Austrian Higher Education Institutions: Study, Research and Scholarship Opportunities“ mit Schwerpunkt MINT in Kooperation mit neun österreichischen Hochschulen angeboten.

Infoplattform Research in Austria: Focus USA
Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) sowie der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) richtete der OeAD im Frühjahr 2025 das Portal „Research in Austria: Focus USA“ auf Euraxess Austria ein. Die Plattform ist Teil eines Maßnahmenpakets zur Unterstützung von Forschenden, die aus den USA nach Österreich kommen möchten. Dort werden sämtliche relevanten Informationen im Bereich Wissenschaft und Forschung dargestellt. Es finden sich Jobangebote in Österreich, Kooperations- und Mobilitätsmöglichkeiten, wie auch andere Förderangebote österreichischer Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderagenturen.

Willkommens- und Integrationservices
Der OeAD will internationalen Studierenden, Forschenden und Lehrenden optimale Startbedingungen in Österreich bieten: Im Rahmen des EU-Projekts „ERA Talent“ organisierte der OeAD insgesamt sieben Vernetzungsveranstaltungen für Forschende über einen Zeitraum von drei Jahren. Die Veranstaltungen behandelten unterschiedliche Themen wie Arbeiten in Österreich oder interkulturelle Kommunikation und zielten darauf ab, die soziokulturelle und akademische Integration internationaler Forschender nachhaltig zu stärken.



In Gesprächen mit malaysischen Universitäten und weiteren Stakeholdern stößt Ihre konsolidierte Übersicht potenzieller Förderprogramme für Österreich auf großes Interesse.

Botschafter Gerhard Eisl, Österreichische Botschaft Kuala Lumpur

Zur Teilnahme am Österreich-Empfang im Rahmen der EAIE 2025: Wir haben zwei neue Hochschulen direkt am Österreich-Empfang kennen gelernt (Philippinen und Südafrika) und durften diese auch schon letzte Woche bei uns am Campus begrüßen.

Iris Waringer, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Krams

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse

Gesamtzahlen

DiscoverEU und Youthpass

Erasmus+ Hochschulbildung International

erasmus+ und esk 03

Let's talk Europe

Erasmus+ Sonderprogramme

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK):
Europa erleben und gestalten

Unser Service: Begleitung und Unterstützung

Erasmus+ und ESK in Österreich

Projekte, Mobilitäten, Finanzflüsse 2025



833

Erasmus+ genehmigte Projekte



42.276

Erasmus+ genehmigte Mobilitäten*



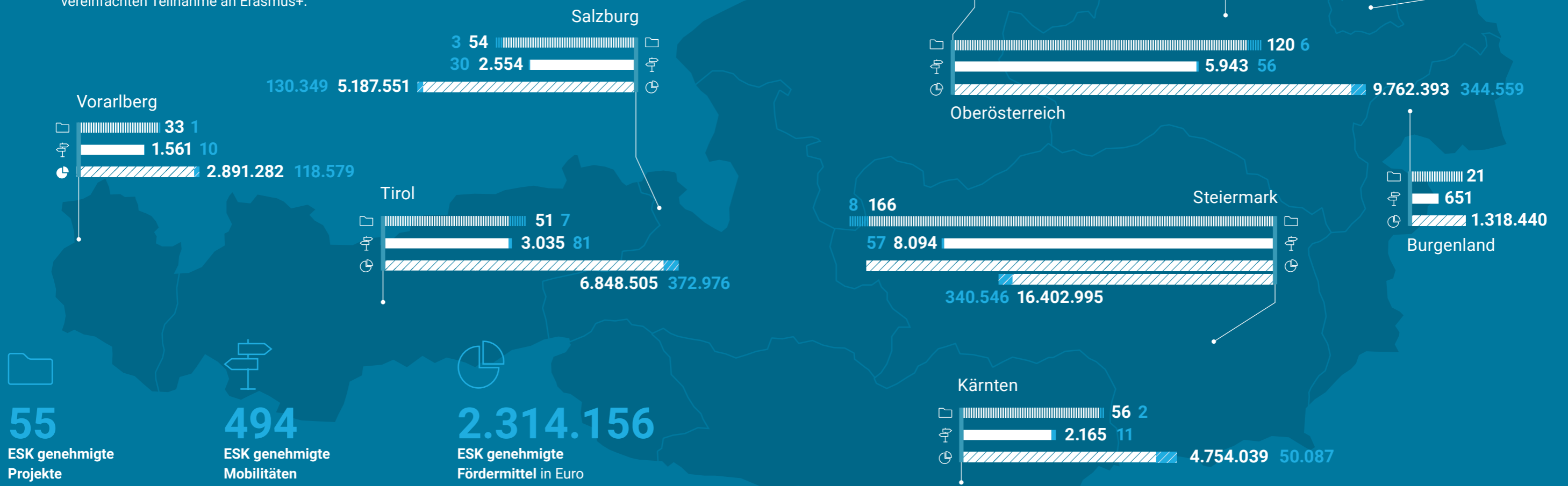
88.042.503

Erasmus+ genehmigte Fördermittel in Euro



718

Akkreditierungen für Erasmus+
Akkreditierte Institutionen profitieren von einer vereinfachten Teilnahme an Erasmus+.



55

ESK genehmigte Projekte



494

ESK genehmigte Mobilitäten



2.314.156

ESK genehmigte Fördermittel in Euro



149

verliehene ESK-Qualitätssiegel
Alle Organisationen, die sich an Freiwilligentätigkeiten im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) beteiligen möchten, müssen sich zuvor akkreditieren lassen. Anschließend erhalten sie ein Qualitätssiegel.

Erasmus+ ist das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa. Das Europäische Solidaritätskorps (ESK) bietet Jugendlichen im Alter von 18 bis 30 Jahren die Möglichkeit, sich in gemeinnützigen Projekten im eigenen Land oder im Ausland zu engagieren. Der OeAD ist die nationale Agentur für die Umsetzung der beiden EU-Programme in Österreich.

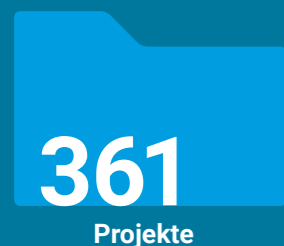
* 42.276 Erasmus+ Mobilitäten wurden 2025 durchgeführt. Diese Zahl beinhaltet 962 Incomings in Erasmus+ International und Aufenthalte in Österreich mit Erasmus+ Jugend.

Gesamtzahlen

aufgeteilt in Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Hochschulbildung

Schulbildung

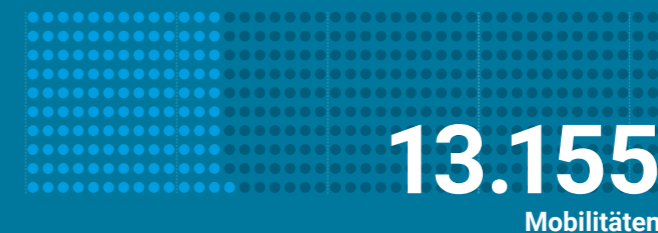
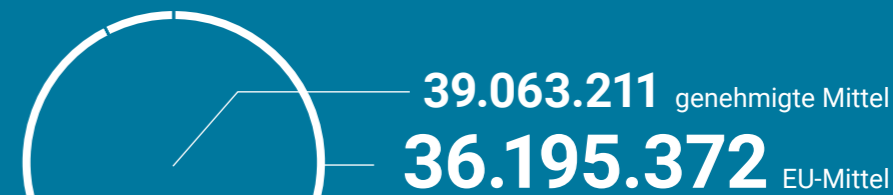
361 Erasmus+ Schulprojekte wurden 2025 durchgeführt. 11.251* Schüler:innen und Lehrer:innen wurden mobil.



- darunter:
- 8.345** Schüler:innen
 - 716** Fortbildungen
 - 849** Job Shadowings
 - 66** eingeladene Expertinnen und Experten
 - 19** Lehraufträge im Ausland

Hochschulbildung

Im Hochschulsektor wurden 2025 116 Erasmus+ Projekte durchgeführt. 13.155 Studierenden, Lehrenden und Hochschulpersonal wurden Aufenthalte im Ausland oder (im Rahmen der internationalen Hochschulmobilität) in Österreich genehmigt.



- darunter:
- 7.660** Studienaufenthalte
 - 2.615** Studierendenpraktika
 - 1.676** Lehraufenthalte
 - 1.204** Personalfortbildungen

Berufsbildung

9.597* Lehrlinge, Schüler:innen und Ausbilder:innen arbeiteten und lernten 2025 mit Erasmus+. 169 Erasmus+ Projekte wurden 2025 im Bereich Berufsbildung durchgeführt.



- darunter:
- 5.961** Schüler:innen
 - 1.715** Lehrlinge
 - 1.070** Ausbilder:innen

Erwachsenenbildung

In der Erwachsenenbildung wurden 2025 50 Erasmus+ Projekte und 1.296* Aufenthalte gefördert.



- darunter:
- 189** Fortbildungen
 - 283** Job Shadowings
 - 11** Lehraufträge im Ausland
 - 60** eingeladene Expertinnen und Experten
 - 619** erwachsene Lernende

* inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

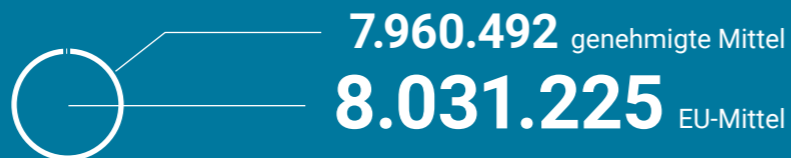
* inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

Gesamtzahlen

Jugend, Sport und Europäisches Solidaritätskorps (ESK)

Jugend

Im Jugendbereich wurden 2025 121 Erasmus+ Projekte und 6.790¹ Aufenthalte gefördert.



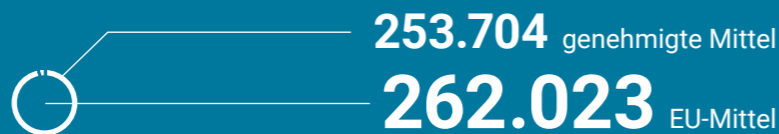
121
Projekte



darunter:
1.532
Fachkräftemobilitäten
5.034
Jugendbegegnungen/-
austausch

Sport

Erasmus+ förderte im Sportsektor 16 Projekte. 187¹ Mobilitäten wurden durchgeführt.



16
Projekte



darunter:
142
Fachkräftemobilitäten

ESK

55 ESK-Projekte wurden 2025 durchgeführt. 494² Personen wurden mobil.



55
Projekte



darunter:
304
Freiwillige
190
Teilnehmer:innen an
Solidaritätsprojekten

¹ inklusive vorbereitende Besuche und Begleitpersonen

² inklusive vorbereitende Besuche

DiscoverEU und Youthpass

DiscoverEU – Europa entdecken

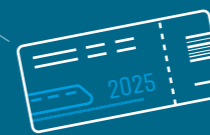
DiscoverEU bietet 18-jährigen Europäerinnen und Europäern die Möglichkeit, für bis zu einem Monat als Einzelperson oder in einer Gruppe mit der Bahn Europa zu bereisen. So kann sich die Jugend Europas mit der

europäischen Identität verbinden. Die Reisen sollen ihr Bewusstsein für die Grundwerte der Europäischen Union stärken. Seit 2018 hat die Europäische Kommission 431.931 Travel Passes vergeben.



DiscoverEU

403.298
Jugendliche aus ganz
Europa bewarben sich
um ein Ticket.



75.777 haben einen Travel Pass bekommen, unter ihnen **1.513** Österreicher:innen, die mit DiscoverEU in ganz Europa unterwegs sein werden.

darunter **11.631**
Bewerber:innen aus
Österreich

Die im April und November 2025 ausgewählten 75.777 Jugendlichen sind zwischen Juli 2025 und Mai 2027 auf Reisen.

Youthpass – informelles und nicht-formales Lernen in Jugendprojekten

Youthpass ist ein europäisches Tool und Zertifikat zur Anerkennung, Dokumentation und Reflexion non-formaler und informeller Lernerfahrungen in den Programmen

Erasmus+ Jugend und ESK. Junge Menschen werden dabei unterstützt, ihre Lernerfahrungen mitzugestalten und in Worte zu fassen.



Youthpass

2.125.826
bisher ausgestellte
Zertifikate in Europa



234.594
ausgestellte Zertifikate
in Europa im Jahr 2025

davon **2.426**
Youthpasses für
Österreicher:innen (2025)

Erasmus+ Hochschulbildung International

Die globale Positionierung der österreichischen Hochschulen ist eines der fünf zentralen Ziele der österreichischen Hochschulmobilitäts- und Internationalisierungsstrategie (HMIS2030). Die internationale Dimension von Erasmus+ leistet dazu einen wesentlichen Beitrag.

Globale und regionale Krisen beeinflussten wie in den Vorjahren die internationalen Aktivitäten von Erasmus+. In enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und

den Hochschulen gelang es jedoch, die Nachfrage nach den weltweiten Angeboten von Erasmus+ hochzuhalten und flexibel an die aktuellen Herausforderungen anzupassen.

Internationale Hochschulmobilität 2025

Für die internationale Hochschulmobilität standen Österreich 2025 rund 5,7 Mio. Euro (EU- und nationale Zusatzmittel) zur Verfügung. Dem gegenüber stand eine Nachfrage

von knapp 17,5 Mio. Euro, die die verfügbaren Mittel erneut deutlich überstieg. Dies zeigt das starke Bekenntnis der österreichischen Hochschulen zu internationaler Kooperation.

VERFÜGBARE UND BEANTRAGTE MITTEL je Region in Euro

Region	Beantragte Mittel	Genehmigte Mittel
Westlicher Balkan	1.118.303	874.480
Östliche Nachbarschaft*	2.961.662	1.073.866
Südliches Mittelmeer	1.917.063	675.623
Asien	3.315.945	697.562
Zentralasien	750.700	167.504
Mittlerer Osten	419.886	87.861
Pazifik	425.892	89.585
Sub-Sahara Afrika	2.971.648	1.067.056
Lateinamerika	1.624.824	341.380
Karibik	227.614	50.745
USA und Kanada	1.702.388	403.799

* Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, Ukraine

2025 wurden in Österreich 34 neue internationale Mobilitätsprojekte genehmigt. Die österreichischen Hochschulen hatten mehr als 300 laufende Kooperationen mit Hochschulen in aller Welt. Besonders gefragte Partnerländer sind – neben der

speziell unterstützten Zusammenarbeit mit Ländern des Westbalkans – u. a. die Ukraine, die USA, Georgien, Israel und Südafrika. Das Verhältnis zwischen Personal- und Studierendenmobilität ist dabei relativ ausgewogen.

Top 5 Studienrichtungen

Die Fachrichtungen bei den internationalen Aufenthalten sind breit gefächert. Die Top 5 Studienrichtungen in Projekten mit österreichischen Hochschulen im Jahr 2025 sind: (in Prozent)



Top 10 Länder

Erasmus+ Internationale Hochschulmobilität mit Partnerländern 2025

Outgoing-Mobilitäten

1 Israel	59
2 Bosnien und Herzegowina	34
3 Georgien	33
4 Südafrika	29
5 Vereinigte Staaten von Amerika	27
6 Montenegro	21
7 Taiwan	19
8 Kanada	17
9 Chile	11
10 Kosovo	11

Incoming-Mobilitäten

1 Ukraine	182
2 Israel	77
3 Georgien	71
4 Südafrika	55
5 Bosnien und Herzegowina	54
6 Kosovo	45
7 Montenegro	38
8 Vereinigte Staaten von Amerika	37
9 Namibia	28
10 Ägypten	24

Das große Interesse an globaler Mobilität spiegelt sich stark in den Berichten der Studierenden und Lehrenden wider. So beschreiben fast alle Personen, wie sehr sie von ihrem Aufenthalt auf vielfältige Art und Weise profitiert haben.

Wie internationale Mobilität weit über den akademischen Austausch hinaus wirken kann, zeigt der Aufenthalt von Lehrenden der

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien an der University of the Witwatersrand in Johannesburg, Südafrika: Das Projekt verband künstlerische Lehre mit Community Outreach und interkulturellem Dialog. Es zeigt eindrucksvoll, wie musikalischer Ausdruck als universelle Sprache Begegnung ermöglicht und Räume für Dialog und Austausch öffnet.



Projekt – Musik als Brückenbauer

FACTS

Neben internationaler Mobilität gibt es im Hochschulbereich von Erasmus+ noch weitere Aktionen, die global ausgerichtet sind, wie z. B. Capacity Building in Higher Education, Erasmus Mundus oder Jean Monnet.

+ Capacity Building in der Hochschulbildung richtet sich direkt an die Bedürfnisse der Zielländer; 2025 wurden Kooperationen von österreichischen Hochschulen mit Partnern in Albanien, Argentinien, Äthiopien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Ghana, Israel, Kolumbien, dem Kosovo, Mexiko und der Ukraine genehmigt.

+ 2025 wurde ein Erasmus Mundus Joint Master genehmigt, bei dem der Double/Joint Degree nicht nur von der österreichischen Hochschule und ihren EU-Partnern verliehen wird, sondern auch von jeweils einer Universität aus Marokko und aus der Ukraine.

Let's talk Europe

Jedes Jahr zeichnet der OeAD EU-Programm-Botschafter:innen aus. Mit ihrem Engagement begeistern sie für die europäischen Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps und geben ihre Erfahrungen an andere weiter.



Wilfried Swoboda
Schulzentrum
Holzhausergasse,
Erasmus+ Botschafter
Schulbildung 2025

Erasmus+ heißt für mich, Möglichkeitsräume zu öffnen, in denen besondere Kinder und Jugendliche zu Gestalterinnen und Gestaltern einer gemeinsamen Zukunft werden.



Beatrice Maierhofer
HLW FSB Weiz/
Fürstenfeld,
Erasmus+ Botschafterin
Berufsbildung 2025

Erasmus+ ist für mich mehr als ein Programm – es ist eine Haltung, Europa zu leben und aktiv mitzugestalten. Es fördert Kompetenzen, vermittelt Werte und verbindet Menschen über Grenzen hinweg.



Tanya Singh
ubicube geospatial
solutions, Erasmus+
Botschafterin
Hochschulbildung 2025

Erasmus Mundus was a life-changing experience that shaped both my academic and professional journey. It empowered me to grow, and now it inspires me to empower others and build a strong, connected community. Building bridges between alumni, students, and institutions strengthens the Erasmus+ community.

Birgit Wurzer
Katholisches Bildungswerk Kärnten,
Erasmus+ Botschafterin
Erwachsenenbildung 2025

Erasmus+ steht für mich für inspirierende Begegnungen, Vernetzung mit Gleichgesinnten und das Leben europäischer Werte. Das Programm stärkt persönliche Kompetenzen und ermöglicht ein länder- und kulturenübergreifendes Lernen – von- und miteinander.



Veronika Drexel
aha Vorarlberg,
Erasmus+ Botschafterin
Jugend 2025

Erasmus+ Jugend ist eine wunderbare Möglichkeit, grenzüberschreitend den eigenen Horizont zu erweitern und sich unterbewusst, fast spielerisch, oft unerwartet der Bereicherung bewusst zu werden, die die Begegnung und der Austausch mit anderen Lebenswelten mit sich bringt. In unserer Arbeit in den regionalen Info- und Beratungsstellen in den Bundesländern – in meinem Fall die aha Jugendinfo Vorarlberg – versuchen wir, bei Jugendlichen und allen, die mit Jugendlichen arbeiten, Interesse für die Möglichkeiten zu wecken, die Erasmus+ bietet, und die Scheu vor EU-Programmen zu nehmen.



Rene Hacker
SPIELERPASS – Daheim
im Verein, Erasmus+
Botschafter 2025 für Sport

Erasmus+ Sport hat uns gezeigt, wie wertvoll internationale Begegnungen im Sport sind – nicht nur fachlich, sondern vor allem menschlich. Wir haben erlebt, dass Sport überall auf der Welt verbindet. Der internationale Austausch hat gezeigt, dass Inklusion und Leistung einander nicht ausschließen – im Gegenteil, sie bereichern sich gegenseitig.



Makbule Temei
selbständig, ESK-Botschafterin 2025

Das ESK (Europäisches Solidaritätskorps) ist für mich ein Raum, in dem junge Menschen wachsen, Grenzen überwinden und sich selbst als gestaltende Kraft erleben können. Es hat mein Leben geprägt und mir gezeigt, wie viel Veränderung entsteht, wenn Solidarität gelebt wird.

ZIELE erasmus+

+ EUROPA STÄRKEN

+ BILDUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR NÜTZEN

+ IMPULSE FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE BILDUNGSPOLITIK EINBRINGEN

+ EU-INSTRUMENTE ZUR FÖRDERUNG DER TRANSPARENZ UND ANERKENNUNG VON KOMPETENZEN, FÄHIGKEITEN UND QUALIFIKATIONEN UNTERSTÜTZEN

+ MOBILITÄT FÖRDERN

Erasmus+ Sonderprogramme

im Jahr 2025

EITA

European Innovative Teaching Award



Innovative Praktiken von Lehrerinnen und Lehrern und Kindergartenpersonal sichtbar machen: Die Europäische Kommission würdigt jährlich herausragende Lehrpraktiken in Erasmus+ Projekten.



Der Preis wird jährlich in 4 Kategorien vergeben:
 + vorschulische Bildung
 + Volksschule, Mittelschule, Gymnasium
 + berufsbildende Schule
 + Erwachsenenbildung (seit 2025)

EPALE

E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

epale.ec.europa.eu

173.987

EPALE-User europaweit (Stand 31.12.2025)

2.027

User aus Österreich (Stand 31.12.2025)

281

Beiträge aus Österreich auf der EPALE-Plattform 2025

Erasmus+ VET Team Austria

Information und Beratung zu europäischen Berufsbildungsinstrumenten und -prinzipien

7

Online-Vorträge und Workshops im neuen Format: „Erasmus+ Berufsbildungsbrunch“ zu den Themen Gruppenmobilitäten für BMS-Schüler:innen; Vocational Excellence – Inspirationen und Ressourcen für berufsbildende Schulen; Erasmus+ Praktika in den USA; Umsetzung der Ratsempfehlung zu Microcredentials; Rolle von NGOs in Aus- und Weiterbildungen

Mit **69** Personen

Eine **Internationale Online-Fachtagung** „Mit Erasmus+ Berufsbildung weltweit – vergleichbare NQR-5-Qualifikationen ausgewählter Länder“

Übersicht zu **21** Ländern

Ein **Projekt** als Beitrag zur Umsetzung des Nationalen Implementierungsplans (NIP) in Abstimmung mit dem BMB: „Erhebung und Analyse zu Qualifikationen auf NQR-Niveau 5 in Drittstaaten“ zur Identifikation möglicher Kooperationen für BHS in Drittstaaten, Erstellung von acht Ländersteckbriefen sowie einer allgemeinen Übersicht zu 21 Ländern

eTwinning

Virtuelle Schulpartnerschaften in Europa

etwinning.at

180

eTwinning-Projekte mit Beteiligung österreichischer Schulen, Pädagogischer Hochschulen und Kindergärten

430

neu registrierte registrierte österreichische Lehrkräfte, Schulleiter:innen, anderes Bildungspersonal und Lehramtsstudierende sowie Kindergärtner:innen

886

österreichische Lehrkräfte bei nationalen und internationalen eTwinning-Fortbildungen im Jahr 2025

Euroguidance

Europaweite Vernetzung der Bildungs- und Berufsberater:innen

euroguidance.at

In **24**

Sprachen ist die Grafik des Österreichischen Bildungssystems verfügbar.

6.297

Lernangebote aus Österreich sind im Europass-Portal abrufbar

51.288

Besuche auf bildungssystem.at im Jahr 2025

Europäisches Sprachensiegel (European Language Label, ELL)

Auszeichnung für innovative und qualitätsvolle Sprachprojekte

oead.at/spracheninitiativen

Seit **1998**

wird das **Europäische Sprachensiegel** alle 2 Jahre verliehen. Es fördert das Verständnis und die Wertschätzung für Sprachenvielfalt in Europa.

Es fördert das Verständnis und die Wertschätzung für Sprachenvielfalt in Europa.

Seit **2025**

ist es Teil des European Innovative Teaching Award (EITA): European Innovative Teaching Award (EITA) erasmusplus.oead.at/de/schulbildung/european-innovative-teaching-award

Europass

Arbeitsplatz Europa

europass.at

317.238

Besucher:innen des europäischen Europass-Portals aus Österreich europass.at im Jahr 2025

1.772

Personen wurden bei Veranstaltungen, Vorträgen oder Messen informiert.

38.399

Views auf YouTube youtube.com/EuropassAustria im Jahr 2025

Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK): Europa erleben und gestalten

Zwei Programme, außergewöhnliche Wirkung

Immer mehr Menschen profitieren von Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps: Im Jahr 2025 wurden in Österreich knapp 43.000 teilnehmende Personen genehmigt. Auch die Zahl der Antragstellenden und Projektdurchführenden ist 2025 gestiegen. Durch umfassende Beratungs- und Betreuungsleistungen bringt der OeAD die beiden EU-Programme in alle Regionen Österreichs. Die große Vielfalt und Qualität der Projekte machen Europa für eine breite

Zielgruppe, vom Schulkind bis hin zum erwachsenen Lernenden, praktisch erlebbar. Mit den vier Prioritäten – Inklusion und Vielfalt, digitaler Wandel, Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels sowie demokratische Teilhabe – tragen die Programme zur Beschäftigung mit zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen bei und liefern wichtige Impulse für Innovation und Weiterentwicklung in Österreich und Europa.

Bildungsprojekte im Zeichen der Demokratiebildung

Am 21. Oktober 2025 ehrte der OeAD herausragende Erasmus+ Projekte, die sich mit dem Thema „Demokratiebildung“ auseinandergesetzt hatten. Bundesminister Christoph Wiederkehr überreichte gleich drei renommierte Preise: den European Innovative Teaching Award, die nationalen

eTwinning-Preise sowie das Europäische Sprachensiegel. Ausgezeichnet wurden insgesamt 18 Initiativen aus Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Hochschulbildung und Jugendarbeit, die demokratische Werte, gesellschaftliche Teilhabe und europäische Zusammenarbeit lebendig vermitteln.

BM Wiederkehr überreichte am Tag des Feierns Preise an 18 Initiativen aus allen Bildungsbereichen.



Schüler:innen der Wiener Mittelschule Singrienergasse eröffneten die ErasmusDays in Österreich. Mit dabei auch Patrick Lobis (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich), OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice und Ursula Panuschka (Leiterin Erasmus+ Schulbildung im OeAD).

Eine Woche ganz im Zeichen von Erasmus+

Von 13. bis 18. Oktober 2025 fanden europaweit die #ErasmusDays statt. Mehr als 200 Institutionen, Organisationen und Vereine in ganz Österreich beteiligten sich und präsentierten auf vielfältige Weise, was alles durch Erasmus+ möglich werden kann.

In der Aktionswoche wurden zudem die Gewinner:innen des Wettbewerbs „Meine Story“ vorgestellt, bei dem Teilnehmende ihre Programmserfahrungen in kreativen Blogbeiträgen mit der Öffentlichkeit geteilt hatten.



#ErasmusDays



Erzähle und gewinne

Pilotierung: Europäische Partnerschaften für Schulentwicklung

Erstmals gibt es in Erasmus+ ein Angebot direkt für Schulbehörden, das zur systemischen Weiterentwicklung der Bildungslandschaft beiträgt. Vertreter:innen von Bildungsbehörden und Agenturen aus acht

Ländern legten im Herbst 2025 in Wien den Grundstein für diese neue Form europäischer Zusammenarbeit. Österreich gehört zu den Ländern, die solche Partnerschaftsprojekte zwischen Schulbehörden aktiv fördern.

Neuer Höchststand bei der Erasmus+ Lehrlingsmobilität

2025 genehmigte der OeAD über 1.700 Auslandsaufenthalte für Lehrlinge – so viele wie nie zuvor. Neben Partnerschaften mit EU-Ländern wird der Austausch mit Drittstaaten forciert. Die Social Media-Kampagne „Lehre ohne Grenzen“, die sich speziell an Lehrlinge richtet, wurde fortgeführt.

Ein Folder für Ausbildungsbetriebe wurde veröffentlicht, der die Vorteile der Erasmus+ Lehrlingsmobilität aufzeigt. Im Herbst 2025 fand ein Pressegespräch mit BM Wiederkehr und Jakob Calice statt. Zahlreiche Beiträge im Fernsehen und Radio unterstützen das Ziel, jährlich 2.000 Lehrlinge ins Ausland zu schicken.



Finanz- und Statistikübersicht Erasmus+ und ESK

**Erasmus+ Fachkonferenz
„Promoting Mobilities
in STEM Fields in
Higher Education“**
BM Eva-Maria Holzleitner
sprach zu rund
140 Vertreterinnen und
Vertretern aus Hochschulen.



Förderung von Erasmus+ Mobilitäten in MINT-Fächern

Wie gelingt es, Studierende in MINT-Fächern noch stärker zu motivieren, internationale Mobilitäten durchzuführen? Welche Hürden gibt es und wie können diese überwunden werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der internationalen Erasmus+ Fachkonferenz „Promoting Mobilities in STEM Fields in Higher Education“, die vom OeAD gemeinsam mit den nationalen Erasmus+ Agenturen aus Deutschland, Portugal und

Estland im Mai 2025 in Wien organisiert wurde. Rund 130 Mitarbeitende von Hochschulen aus mehr als 20 europäischen Ländern tauschten Erfahrungen aus und knüpften vor Ort Kontakte für Mobilitätskooperationen. Mobilität lässt sich vor allem durch flexiblere Curricula, mehr englischsprachige Angebote, gezielte Anreize sowie bessere Information und Unterstützung deutlich steigern.

25 Jahre Erwachsenenbildung in Erasmus+

2025 feierte der Sektor Erwachsenenbildung sein Jubiläum im EU-Programm. Die große Nachfrage nach Fördermitteln belegt das Interesse dieses Bildungssektors an europäischem Austausch. Die Erasmus+ Projekte fördern Innovation, Qualitätsentwicklung und neue Lehrmethoden. Sie leisten so einen wesentlichen Beitrag zur Strategieentwicklung

der Erwachsenenbildungslandschaft in Österreich und Europa. Gleichzeitig unterstützt das Programm die Professionalisierung von Erwachsenenbildner:innen und trägt zur europäischen Vernetzung bei. Zu den wichtigen Errungenschaften der letzten Jahre zählt die Mobilität erwachsener Lernender, von der viele in Österreich profitieren.

Österreichweit aktiv: Erasmus+ Sport

Dank intensiver Vermittlungsarbeit und gezielter Bewerbung verzeichnet Erasmus+ Sport in Österreich einen großen Zulauf und gehört zum europäischen Spitzenfeld bei der Fördermittelnachfrage. Auch bei den zentralen Calls der Europäischen Kommission

sind die österreichischen Einreichungen erfolgreich. Beim Tag des Sports präsentierte der OeAD einem begeisterten Publikum die Möglichkeiten, die Erasmus+ im Sportbereich bietet.

Im Einsatz für die Jugend

Im Rahmen von Erasmus+ Jugend und dem Europäischen Solidaritätskorps (ESK) unterstützt der OeAD die Weiterentwicklung des Jugendsektors. Er ist Mitglied der vom „Kompetenzzentrum Jugend“ im BKA geleiteten Expertinnen- und Expertengruppe, die zur Entwicklung der nationalen Jugendstrategie beiträgt.

Im Oktober 2025 brachte der OeAD zum zweiten Mal bedeutende Akteurinnen und Akteure des Jugendsektors aus Österreich sowie Vertreter:innen aus Südtirol zusammen. Bei der Veranstaltung tauschten sie sich über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Best Practices im Kontext von Jugendbeteiligung aus. Das Treffen lieferte neue Impulse für die Weiterentwicklung regionaler und nationaler Jugendstrategien. Das Treffen lieferte neue Impulse für die Weiterentwicklung nationaler und regionaler Jugendstrategien.

Beispiele dafür sind erfolgreiche Jugendpartizipation, ein feststehendes Budget für Jugendagenden, engagierte Networker:innen für Jugendpolitik und gute Kooperationen mit dem Gesundheits- und Schulbildungssektor. Die erfolgreiche Jugendpartizipation, ein feststehendes Budget für Jugendagenden, engagierte und langjährige für Jugendpolitik zuständige Networker:innen, gute Kooperationen mit dem Gesundheits- und Schulbildungssektor sind Beispiele dafür.

Mit dem SALTO European Solidarity Corps Resource Centre stellt der OeAD zudem eine europaweit wichtige Ressource für die Gestaltung und Umsetzung dieses Förderprogramms bereit. Im Jahr 2025 wurden vom SALTO Resource Centre 56 Veranstaltungen für mehr als 2.300 Teilnehmende initiiert und gemeinsam mit Partnern aus ganz Europa umgesetzt.

Beeindruckende Wirkung von Erasmus+ und ESK

Wie die EU-Programme wirken und welchen Einfluss sie auf die Ausgestaltung des Bildungs-, Jugend- und Sportsektors in Österreich haben, zeigte sich beim Erasmus+ und ESK Award für Impact 2025: Sieben Mobilitätsinitiativen aus den Bereichen Bildung, Jugend, Sport sowie ESK wurden geehrt. Sie zeigen eindrucksvoll, wie die Programme auf lokaler und regionaler Ebene wirken und welche Weiterentwicklungen und Innovationen dadurch möglich sind. Die Projekte machen Europa und seine Werte für die Bevölkerung erlebbar und fördern eine positive Auseinandersetzung mit Vielfalt und demokratischen Werten.

Im Rahmen der Award-Veranstaltung wurden auch die Erasmus+ und ESK-Programm-botschafter:innen vorgestellt. Sie tragen mit außerordentlichem Einsatz zum Erfolg der EU-Programme in Österreich bei.



Gewinner:innen

Unser Service: Begleitung und Unterstützung

Mit seinen Dienstleistungen bringt der OeAD Europa erfolgreich in den Bildungs-, Jugend- und Sportbereich in Österreich.

Befragung zu Serviceleistungen: Sehr gutes Zeugnis für den OeAD

Die Zahl der Antragstellenden und Projektdurchführenden in Österreich ist 2025 weiter gestiegen. Für eine entsprechende Nutzung und Wirkung der EU-Fördermittel ist eine gute Beratungs- und Betreuungsleistung erforderlich. Im November 2025 führte der OeAD zwei Kundenbefragungen durch und evaluierte die Beratungs- und Betreuungsleistungen als nationale Agentur für Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps. Die Ergebnisse zeigen ein sehr hohes Zufriedenheitsniveau mit den Beratungsleistungen des OeAD vor der Antragstellung (98,2 %) als auch

bei den Betreuungsleistungen durch OeAD-Mitarbeitende während der Projektlaufzeit (96,7 %). Stärken in Beratung und Betreuung sind die fachliche Kompetenz, die Freundlichkeit und die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden. Die persönliche Beratung ist gefragt und ist ein Schlüssel für die Einreichung von Projektanträgen. Besonders hervorgehoben wurden auch die Nützlichkeit der OeAD Webinare, Fragestunden und Final Checks. Diese unterstützen die Umsetzung des Programms in Österreich und somit seine Wirksamkeit.

Green Erasmus: Fachtagung als Plattform für Vernetzung

Bei der Erasmus+ und ESK Fachtagung am 13. Mai kamen mehr als 180 Projektakteurinnen und -akteure aus ganz Österreich in Wien zusammen. Die Veranstaltung bot eine sektorübergreifende Plattform für Austausch und Vernetzung zur Programmpriorität „Umwelt und Bekämpfung des Klimawandels“.

Neben der Key Note von Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb standen Workshops, Diskussionsrunden sowie ein Projekte-Markt auf dem Programm. Die Teilnehmenden konnten sich Anregungen und Inspiration für die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema holen und neue Kontakte knüpfen.



ESK-Rückkehrer:innen aus dem Freiwilligendienst



Erasmus+ Lehrlinge diskutierten mit BM Wiederkehr und OeAD-Geschäftsführer Jakob Calice über die Herausforderungen und Chancen von Lehrlingsmobilitäten.

Peer-to-Peer: Begeisterung wecken

In den Netzwerken „EuroApprentices“ sowie „EuroPeers“ sind junge Menschen aktiv, die bereits Erfahrung mit den EU-Programmen gesammelt haben. Sie wirken beispielsweise als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren bei Infoveranstaltungen mit oder organisieren eigene Events. 2025 waren die EuroPeers bei

der BeSt-Messe in Wien im Einsatz, hielten Präsentationen an Schulen und organisierten eine Frühlingswanderung. Die EuroApprentices promoteten Erasmus+ Praktika für Lehrlinge an Berufsschulen und in Ausbildungsbetrieben und berichteten auf Social Media von ihren Erfahrungen.

Kompetenzen fördern: Union of Skills



Alle stehen für Erasmus+

Im Frühjahr 2025 wurde die europäische Initiative „Union of Skills“ gestartet. Im Fokus stehen u. a. die Förderung von Grundkompetenzen sowie die Verbesserung von Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Der OeAD unterstützt die Umsetzung dieser Initiative durch die gezielte Förderung entsprechender Projekte in Erasmus+ und dem Europäischen Solidaritätskorps sowie durch Trainings, Informations- und Netzwerkveranstaltungen.



Union of Skills

MEHRSPRACHIGKEIT 04

Kultur und Sprache
Lehre im Ausland: Lektorat und Junior-Lektorat
Sprachassistentenz

Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der globalisierten Welt

- + DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE IM AUSLAND LEHREN
- + EIN ZEITGEMÄSSES ÖSTERREICHBILD VERMITTELN
- + ERWERB VON FREMDSPRACHENKOMPETENZEN AN ÖSTERREICHISCHEN SCHULEN FÖRDERN

Deutsch als Fremdsprache fördern: Programm „Kultur und Sprache“

2025 wurden im Rahmen des vom OeAD durchgeführten Programms „Kultur und Sprache“ im Auftrag des BMB 33 Fortbildungen veranstaltet. 1.978 Deutschlehrende nahmen weltweit daran teil. Die Themen dieser Fortbildungen reichten von Plurizentrik und Grammatik bis hin zu Erinnerungskultur und der Rolle von KI im Fremdsprachenunterricht. Auf der Open Educational Resource (OER)-Plattform stehen rund 100 Beiträge als kostenlose

Unterrichtsvorschläge zur Verfügung. Im Rahmen der Fortbildungen von „Kultur und Sprache“ bieten diese einen wichtigen Multiplikationseffekt. Zudem eröffnen sie zeitgemäße Perspektiven auf Österreich und setzen die Ziele des kulturreflexiven Lernens sowie des DACH-Prinzips (Anerkennung der Vielfalt der deutschen Sprache mit Bezug auf Deutschland, Austria und die Schweiz) in der Praxis um.



Kultur und Sprache

Programm „Lehre im Ausland“ Hochschulbereich: Lektorat und Junior-Lektorat

90 Personen waren 2025 als österreichische Auslandslektorinnen und -lektoren an 74 Gasthochschulen in 26 Ländern tätig. Dabei konnten sie Lehrerfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache (DaF) sowie österreichischer Literatur und Landeskunde machen. Eine Vereinbarung mit den Partnerinstitutionen bildet in der Regel den Rahmen für diese Zusammenarbeit. Zudem kooperieren die Lektorinnen und Lektoren je nach Standort mit den

österreichischen Botschaften bzw. Kulturforen und Österreich-Bibliotheken.

Das Junior-Lektorat ist ein Projekt der Universität Wien, das im Auftrag des BMFWF und mit Unterstützung des OeAD umgesetzt wird. Im Rahmen dessen waren 2025 45 österreichische Studierende an 39 Gastinstituten in 32 Ländern tätig. Sie sammelten dabei erste Unterrichtserfahrungen an einer Hochschule im fremdsprachigen Ausland.



Lektorat



Junior-Lektorat

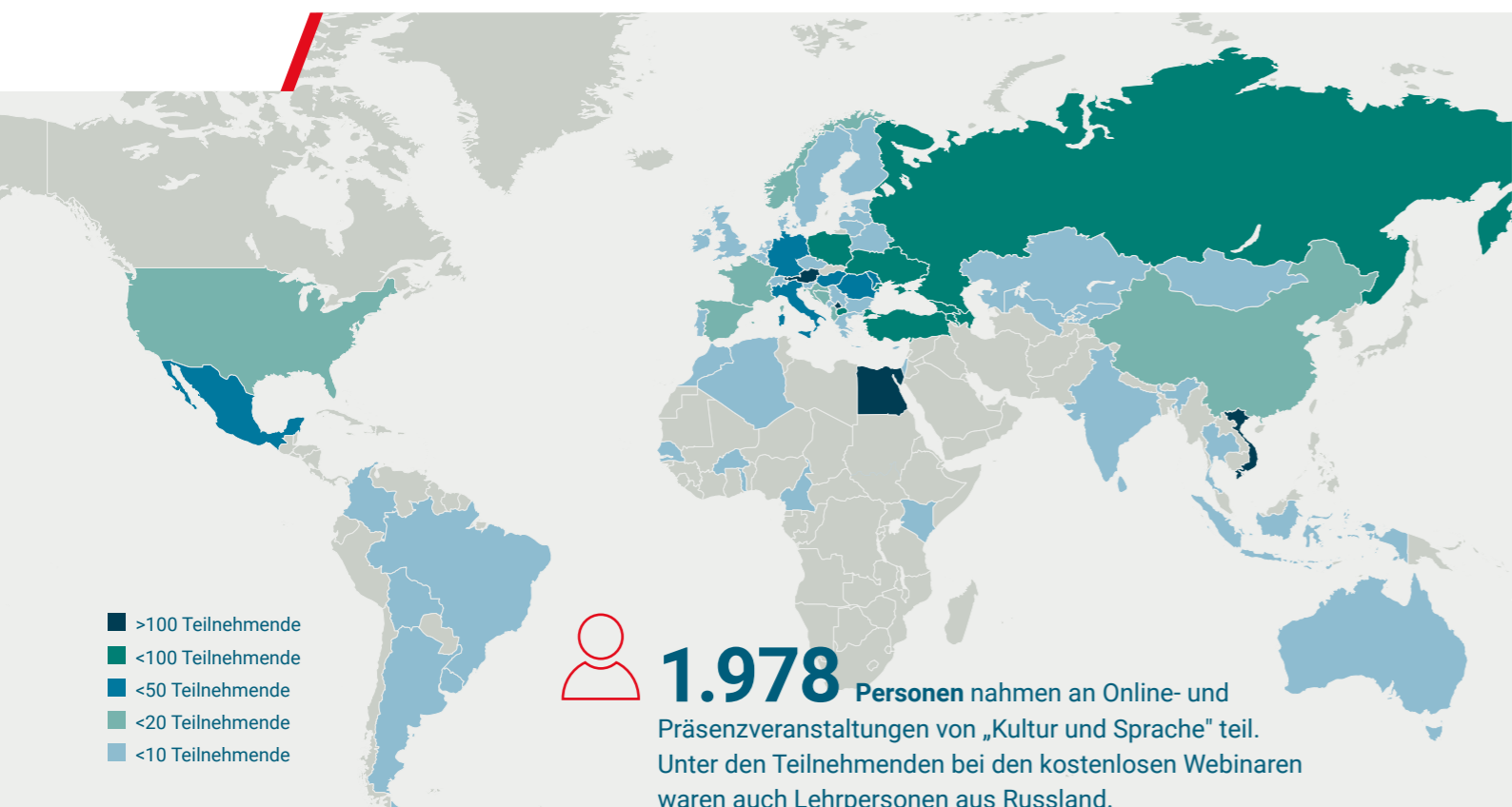
Programm „Sprachassistentenz“: international und in Österreich

2025 haben 624 Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten aus 12 unterschiedlichen Ländern Schülerinnen und Schülern an rund 600 österreichischen Bundesschulen die jeweilige Fremdsprache sowie die Kultur ihres Herkunftslandes vermittelt. Gleichzeitig haben 223 Sprachassistentinnen und

-assistenten aus Österreich im europäischen Ausland Einblicke in ein anderes Schulsystem gewonnen. Dabei sammelten sie wertvolle Unterrichtserfahrungen in der Vermittlung von Deutsch als Fremdsprache und bereicherten den Deutschunterricht mit authentischen österreichbezogenen Inhalten.



Sprachassistentenz



ZIELE DER SPRACHENPROGRAMME

- + PERSÖNLICHE KOMPETENZEN FÜR DAS LEBEN IN DER GLOBALISIERTEN WELT ERWERBEN
- + ZUR STÄRKUNG VON DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE WERDEN PARTNERSCHAFTEN MIT INSTITUTIONEN DER AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG VON DEUTSCHLEHRENDEN FORCIERT.
- + PROFESSIONALISIERUNG VON ANGEHENDEN LEHRPERSONEN FÜR IHREN ZUKÜNFTIGEN EINSATZ AN BILDUNGSEINRICHTUNGEN IN ÖSTERREICH

OeAD-KOOPERATIONSBÜROS

05

Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

OeAD-Kooperationsbüros im Ausland



Der OeAD verfügt über ein Netzwerk von Auslandsstandorten in Schwerpunktregionen österreichischer Bildungs- und Wissenschaftskooperation. Die Büros befinden sich in den EU-Nachbarländern im Osten (Ukraine, Republik Moldau), in den Westbalkanländern und in China.

Außenstellen mit Fokus Bildungskooperation
Diese Projekte werden über die OeAD-Kooperationsbüros in Chişinău, Odesa/Uschhorod, Sarajewo (Zuständigkeit für Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien) und Tirana (Zuständigkeit für Albanien, Kosovo, Nordmazedonien) umgesetzt. Die Büros werden von österreichischen Bildungsbeauftragten geleitet, die direkt vom Bildungsministerium entsandt sind.



Bildungskooperation

Programm Bildungskooperation mit Ost- und Südosteuropa im voruniversitären Bereich

Internationaler Austausch, der Blick über den eigenen Tellerrand und das Entwickeln neuer Perspektiven auf die eigene Arbeit im Austausch mit anderen geben wichtige Impulse zur Umsetzung von Bildungsreformprozessen im eigenen Land.

Im Rahmen von 17 Projekten zur Unterstützung nachhaltiger Bildungsreformen in unseren acht Partnerländern wurden 2025 in rund 360 Veranstaltungen die Innovationskompetenz von mehr als 1.600 Bildungsinstitutionen, wie Schulen, Agenturen für

(Berufs)Bildung, lokale Bildungsverwaltungsbehörden, Institutionen der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen etc., in unterschiedlichen Bildungsreformbereichen gestärkt. 4.800 Personen wurden erreicht.

Der OeAD fördert innovative Formen des Lernens voneinander innerhalb und zwischen Bildungssystemen für ein zielgerichtetes Change-Management. Nationale Bildungssysteme sind unterschiedlich. In einer globalisierten Welt stehen sie jedoch vor ähnlichen Herausforderungen.



Tatjana Čalasan,
Staatssekretärin,
Ministerium für Bildung,
Forschung und Innovationen,
Montenegro

BILDUNGSKOOPERATION MIT MONTENEGRO

Die voruniversitäre Bildungskooperation mit Österreich begleitet meinen beruflichen Weg nun schon seit vielen Jahren und hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir in Montenegro neue Perspektiven für junge Menschen eröffnen konnten. Gerade im Kontext des EU-Beitrittsprozesses und des EU Growth Plans ist es von großer Bedeutung, dass wir durch gemeinsame Projekte wie „Get ready 4 VET through career guidance“ innovative Modelle entwickeln. Die Delegationsreise nach Graz und Wien im Dezember 2025 hat uns wertvolle Impulse gegeben – nicht zuletzt für die Weiterentwicklung unseres Career-Guidance-Systems, das heute eine hohe Priorität in Montenegro hat. Dass wir 2025 zugleich 20 Jahre Bildungskooperation feiern konnten, unterstreicht die Nachhaltigkeit und die tiefe Verbundenheit unserer Partnerschaft.

ZIELE BILDUNGSKOOPERATION

- + Umsetzung effektiver Qualitätsentwicklung
- + Einführung innovativer Lehr- und Lernformen
- + Entwicklung praxisnaher und arbeitsmarkt-relevanter Berufsbildung
- + Erhöhung von Chancengerechtigkeit in Bildungssystemen
- + Aufbau und Unterstützung von Bildungsnetzwerken
- + Erhöhung der Sichtbarkeit Österreichs im Bildungsbereich im Ausland
- + Vernetzung mit relevanten Stakeholdern vor Ort



Besuch der montenegrinischen Bildungsministerin Andela Jakšić-Stojanović (3. von links) an der PH Steiermark im Rahmen einer OeAD-Studienreise.

BILDUNGSKOOPERATION MIT MOLDAU UND UKRAINE

Die enge Zusammenarbeit von Berufsbildung und Wirtschaft gewinnt zunehmend an Bedeutung. So können neueste Entwicklungen aus unterschiedlichen Wirtschaftssektoren rasch in die Ausbildung integriert werden, um junge Menschen bedarfsorientiert auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Auf dem Weg in den europäischen Bildungsraum unterstützt das Projekt VET-CONNECT die Bildungssysteme der Ukraine und der Republik Moldau bei der nachhaltigen Kooperation von Schule und Wirtschaft durch die Einführung der Funktion einer Wirtschaftskordinatorin bzw. eines Wirtschaftskordinators an berufsbildenden

Schulen. Diese Lehrperson hat insbesondere die Aufgabe, die Ausbildungsorte Schule und Wirtschaftsbetrieb für eine kohärente Vermittlung von theoretischem und praktischem Fachwissen zu koordinieren, Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildung im Betrieb zu begleiten und eine qualitative Evaluation sicherzustellen.

Zur Erreichung dieser Ziele wird ein Profil für die Wirtschaftskoordination und ein Ausbildungslehrgang dafür erarbeitet sowie Bildungsinstitutionen in der Ukraine und in der Republik Moldau identifiziert, in denen diese Ausbildung nachhaltig etabliert wird.



Projekt „VET-CONNECT. Introducing Business Coordinators for VET schools in the Republic of Moldova and Ukraine“

Programm Wissenschaftskooperation im universitären Bereich

Die beiden OeAD-Kooperationsbüros in Lwiw und Shanghai legen den Fokus auf die Unterstützung von Mobilität, Vernetzung und Kooperationen im Hochschulbereich. In Kooperation mit dem Außenministerium setzt das Büro Lwiw auch Projekte der Auslandskultur um. Ziel ist es, die strategische Vernetzung in den jeweiligen Partnerländern voranzutreiben, um strategische Partnerschaften mit Österreich bzw.

österreichischen Institutionen zu unterstützen. Dazu werden insbesondere österreichische Stakeholder im Hochschulbereich auf die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulinstitutionen in der Ukraine und China aufmerksam gemacht. Im Sinne der verantwortungsvollen Internationalisierung werden auch Informationen zur Stärkung der Chinakompetenz bereitgestellt.



Kooperationsbüros
Wissenschaft

BILDUNG UND GESELLSCHAFT

06

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Public Science

ERINNERN:AT

Starke Schule, starke Gesellschaft

Mobilitätzuschuss für **Gedenkstättenbesuche**

Geräteinitiative Digitales Lernen

Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich

Der OeAD arbeitet im Auftrag des Bildungsministeriums an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur.

Die Angebote richten sich an Lehrkräfte und Schulen sowie an Kulturschaffende und Kultureinrichtungen, um gemeinsam partizipative Schulprojekte der kulturellen Bildung zu realisieren. Diese direkte Zusammenarbeit ermöglicht es Schülerinnen und Schülern in ganz Österreich, Kunst und Kultur hautnah zu erleben, ihre kulturelle Teilhabe zu stärken und ihren individuellen Kompetenzerwerb zu fördern. Der OeAD bietet dazu Beratung, Vernetzung, organisatorische Begleitung und finanzielle Unterstützung an.



Kulturvermittlung

Eines meiner Anliegen ist, dass sich Lehramtsstudierende Kooperationsprojekte im Bereich der kulturellen Bildung zutrauen, weil diese eine ausgezeichnete Möglichkeit sind, im inklusiven Setting voneinander und miteinander zu lernen. Die Arbeit am gemeinsamen Gegenstand gelingt bei den Projekten mit Künstlerinnen und Künstlern wie von selbst.



Susanne Windischbauer, Pädagogische Hochschule Oberösterreich

Markus Jastraunig, Mittelschule Obervellach, Kärnten



Ein herzliches Dankeschön an den OeAD und das BMB, die Räume öffnen, in denen Kinder und Jugendliche mit Freude kreieren und selbstbestimmt lernen können. Hier entsteht Wissen durch Kunst, die Herz und Verstand berührt, Menschlichkeit spürbar macht und ein liebevolles Miteinander ermöglicht.

KULTURELLE BILDUNG

- + aktive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunst- und Kulturformen
- + breite Teilhabe an Kunst und Kultur
- + Stärkung der Demokratie- und Medienbildung
- + Erwerb von (digitaler) Medienkompetenz
- + Konstruktiver Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit
- + Unterstützung von gemeinsamen und individuellen Lern- und Lehrprozessen
- + Lernkultur an Schulen



take HEART!

Über 3.500 Kunst- und Kulturprojekte mit Schulen

Die Initiative „Kultur: Bildung“ ist das umfangreichste Programm der Kunst- und Kulturvermittlung mit Schulen in Österreich. Schülerinnen und Schüler arbeiten dabei gemeinsam mit Künstlerinnen und Künstlern aller Kunstsparten projektorientiert im Rahmen des Unterrichts zusammen. Das Förderprogramm „culture connected“ unterstützt Schulen und Kultureinrichtungen

bei gemeinsamen Kooperationsprojekten. Die „K3-Projekte“ setzen Impulse der kulturellen Bildung speziell für Lehrlinge, Berufsschulen und Betriebe. Weitere Angebote sind die Kreativ- und Medienwettbewerbe „projekteuropa“ und „u19 – create your world“ sowie die Projektreihe „RaumGestalten“ zur Baukulturvermittlung.

take HEART! Demokratiebildung, Nachhaltigkeit und Kulturelle Bildung

Der OeAD führte im Schuljahr 2024/25 den Themenschwerpunkt „take HEART!“ weiter. In Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen beschäftigten sich Schüler:innen mit demokratiepolitischen,

gesellschaftlichen und ökologischen Fragestellungen. Der OeAD zeigte damit die Potenziale der kulturellen Bildung zur Stärkung der Demokratie- und Medienbildung.

Im Zentrum: Kulturelle Bildung

Im Mai 2025 präsentierte der OeAD die Möglichkeiten der Kulturellen Bildung in Österreich bei der Tagung „Achtzig Jahre danach. NS-Erinnerungsarbeit in künstlerischer Praxis und Vermittlung heute“ an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Zahlreiche Abschlusspräsentationen in Schulen, Kultureinrichtungen und im öffentlichen Raum gab es bei den 63 Projekten des Förderprogramms „Kunst ist Klasse!“. Der OeAD setzte „Kunst ist Klasse!“ im Auftrag des BMB und des BMWKMS um.



Kunst ist Klasse!

PROGRAMME DER KULTURVERMITTLUNG 2025

	PROJEKTE	SCHULEN	SCHÜLER:INNEN
culture connected 2024/25	198	202	9.346
Kultur: Bildung 2025 inkl. Tiroler Kulturservicestelle und Double Check	3.139	1.631	143.804
K3-PROJEKTE 2025	92	32	1.504
projekteuropa 2024/25	147	113	4.681
RaumGestalten 2024/25	16	16	344
SUMME	3.592	1.994	159.679

KULTUR:BILDUNG 2025 NACH KUNSTSPARTEN

in Prozent | ohne TKS & Double Check Stand: Jänner 2026

Architektur	1,90
Bildende Kunst	18,06
Design	1,51
Film/Video	2,81
Fotografie	1,40
Literatur	17,81
Medienkunst	0,70
Musik	23,65
Radio	0,56
Spartenübergreifend	3,23
Tanz	7,77
Theater	20,31

ZIELE KULTURVERMITTLUNG MIT SCHULEN

- + MÖGLICHT VIELE SCHÜLER:INNEN ZUR AKTIVEN TEILHABE AN KUNST UND KULTUR ANREGEN
- + DIE AUFMERKSAMKEIT, DEN DISKURS, DIE VERNETZUNG UND DIE QUALITÄT FÜR KULTURELLE BILDUNG IN SCHULEN ERHÖHEN
- + DAS POTENZIAL, DIE PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG UND DEN INDIVIDUELLEN KOMPETENZERWERB VON KINDERN UND JUGENDLICHEN STÄRKEN



Public Science

Teilhabe ermöglichen und gemeinsam das Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken

ZIELE

- + Vertrauen in Wissenschaft und Demokratie stärken
- + Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an Forschungsprozessen ermöglichen
- + Dialog zwischen Forschungseinrichtungen, Schulen und der Gesellschaft fördern

In den vergangenen Jahren ist das Vertrauen in die Wissenschaft in Österreich zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass das Vertrauen der Bevölkerung langsam wieder wächst. Gleichzeitig wird deutlich, dass insbesondere bei kontrovers diskutierten Themen weiterhin besonderer Handlungsbedarf besteht. Denn ob Klimawandel, neue Krankheitserreger oder innovative Technologien: Die Zukunft bringt große Herausforderungen, an denen Forschende arbeiten.

Citizen Science Award 2025

Von 1. April bis 31. Juli 2025 konnten Interessierte österreichweit wieder an sieben Citizen-Science-Projekten mitforschen. Dabei erhoben die Citizen Scientists unter anderem Daten zur Bodengesundheit, zu eingewanderten Mückenarten und bedrohten Amphibien oder machten Mehrsprachigkeit im öffentlichen Raum sichtbar.



Young Science

Umso wichtiger ist es, dass Menschen verstehen, wie Wissenschaft funktioniert, und selbst damit in Berührung kommen. Hier setzen – im Auftrag des BMFWF – die Initiativen des OeAD im Bereich Public Science an: Sie fördern den Austausch zwischen Forschung und Gesellschaft, binden Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv in Forschungsprozesse ein und stärken die Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen, Schulen und Citizen Scientists langfristig.

Beim Young-Science-Kongress, der am 23. Oktober 2025 in Kooperation mit der JKU und dem Ars Electronica Center in Linz stattfand, wurden 21 Schulklassen, zwei Familien und fünf Einzelpersonen aus allen neun Bundesländern ausgezeichnet. Die Preisgelder von bis zu 1.000 Euro pro Schulklasse wurden vom BMFWF gemeinsam mit dem OeAD vergeben.

Wissenschaftsbotschafter:innen

Forschende besuchen als Wissenschaftsbotschafterinnen und Wissenschaftsbotschafter ehrenamtlich Schulen in ganz Österreich und geben faszinierende Einblicke in ihre Forschungsgebiete. Das Angebot wurde 2025 auf Kindergärten erweitert. Damit werden nun auch Kinder im Vorschulalter spielerisch und altersgerecht an Forschungsthemen herangeführt. Neben den 380 Besuchen in Schulen und Kindergärten fanden 2025 anlässlich des von der UN ausgerufenen Jahres der Quantenwissenschaften mehr als 80 weitere Besuche im Rahmen der Quantum@School Week statt, bei der der OeAD als Kooperationspartner mitwirkte.



Wissenschaftsbotschafterin Juliane Stark, BOKU University, beim Besuch im Kindergarten in der Oberen Augartenstraße 1



Impressionen vom Young-Science-Kongress

Young-Science-Tage an Schulen

Im Schuljahr 2024/25 bot der OeAD mit den „Young-Science-Tagen an Schulen“ einen neuen Forschungswettbewerb, der Lehrerinnen und Lehrer einlädt, einen „Young-Science-Tag“ an ihrer Schule zu organisieren. Dabei setzten sich die Schülerinnen und Schüler etwa mit den SDGs auseinander,

erforschten das Thema Wasser interdisziplinär oder machten Naturwissenschaften an Experimentier-Stationen erlebbar. Die Gewinnerschulen wurden im Rahmen des Young-Science-Kongresses vom BMFWF und dem OeAD mit Preisgeldern für die Klassenkasse ausgezeichnet.

HORIZON-Projekt: RIECS-Concept: Towards A Pan-European Research Infrastructure for Excellent Citizen Science

Im Januar 2025 startete das durch Horizon Europe geförderte Projekt „RIECS-Concept“. Gemeinsam mit zwölf weiteren Partnerorganisationen aus acht Ländern konzipiert der OeAD eine zukünftige europäische Citizen-Science-Infrastruktur. Im Fokus stehen Beteiligungsprozesse in allen Projektländern

und mit unterschiedlichen Interessengruppen. Um die spezifischen Anforderungen und Bedarfe der Zielgruppen zu erheben, organisierte der OeAD Workshops mit österreichischen Citizen Scientists, Schülerinnen und Schülern sowie Forschenden und internationalen Bildungsexpertinnen und -experten.



Wissenschaftsvermittlung liegt uns sehr am Herzen, weil uns bewusst ist, dass unsere Schülerinnen und Schüler die nächste Generation von Forscherinnen und Forschern bilden. Mit dem Abschied von Vorbildern – wie etwa Jane Goodall – braucht es umso dringender Menschen, die durch ihr Forschen Lösungen für den Schutz unserer Erde und Umwelt entwickeln.

Miriam Platzer,
VS Donau-City

Kinder- und Jugenduniversitäten

Damit Kinder und Jugendliche im Rahmen von Vorlesungen, Workshops, Exkursionen u. v. m. in die Welt der Wissenschaft eintauchen können, förderte der OeAD im Auftrag des BMFWF im Call 2025 24 Kinder- und Jugenduniversitäten, davon 12 mit dem Erweiterungsmodul „Ferienbetreuung mit wissenschaftlichem Anspruch“, mit einem

Budget von über 1,5 Mio. Euro. 2025 fanden in acht Bundesländern Kinder- und Jugenduniversitäten statt. Neben den größeren Universitätsstädten gab es zahlreiche Angebote im ländlichen Raum, z. B. im Almtal (OÖ), in Dölsach (T), Kapfenberg (Stmk.), Raabs an der Thaya (NÖ) oder im Klostertal (Vbg.).

ERINNERN:AT

ERINNERN:AT ist das vom OeAD durchgeführte Programm zum Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust sowie zur Prävention von Antisemitismus.



ERINNERN:AT



DERLA

Pädagoginnen und Pädagogen finden auf der OeAD-Website www.erinnern.at zahlreiche Fortbildungsangebote und Lernmaterialien für den Unterricht. Der OeAD setzt das Programm ERINNERN:AT im Auftrag des Bildungsministeriums um.

Die Digitale Erinnerungslandschaft DERLA dokumentiert derzeit mehr als 4.000 Erinnerungsorte und -zeichen für Opfer und Orte der NS-Verbrechen. DERLA ist ein Kooperationsprojekt des Centrums für Jüdische Studien, des Instituts für Digitale Geisteswissenschaften (beide Uni Graz) und des OeAD.

Jahresschwerpunkt 2025: 80 Jahre Kriegsende

Das Programm ERINNERN:AT widmete sich 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs dem Themenkomplex „Kriegsende. Befreiung. Neuanfang?“ sowie der schulischen Auseinandersetzung damit. Über das gesamte Jahr hinweg organisierte und entwickelte ERINNERN:AT Veranstaltungen und Bildungsangebote zum Jahresschwerpunkt. Höhepunkt war das Zentrale Seminar vom 13. bis 15. November 2025 an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen-Gusen.

Mehr als 120 Lehrpersonen sowie weitere Bildungsakteurinnen und -akteure nahmen daran teil.

ERINNERN:AT entwickelte zudem mehrere Unterrichtsimpulse für das Online-Archiv www.weitererzaehlen.at. Schüler:innen beschäftigten sich mit videografierten Zeitzeuginnen- und Zeitzeugeninterviews und setzten sich mit verschiedenen Aspekten von Kriegsende und Befreiung auseinander.



weitererzählen

Summer School „Verfolgung. Deportation. Zwangsarbeit. Auf Spuren ungarischer Jüdinnen und Juden zwischen Budapest und Wien“

Die Summer School war „... in einer Qualität, wie ich es noch nie erlebt habe, bei jeder/jedem einzelnen Referentin/Referenten.“

Teilnehmende Lehrperson in der Evaluierung der Summer School

Die Summer School führte 25 Teilnehmende von 25. bis 29. August 2025 nach Budapest, ins Burgenland und nach Wien. Im Mittelpunkt der Fortbildung für Lehrkräfte, die in Kooperation mit Yad Vashem (Jerusalem) durchgeführt wurde, stand die Auseinandersetzung mit der Geschichte der letzten Monate des Krieges und des NS-Regimes, mit Endphaseverbrechen sowie mit Deportation und Zwangsarbeit ungarischer Jüdinnen und Juden.

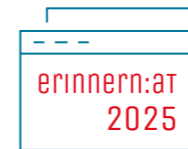


An der ehemaligen Ghettomauer während der Tour durch das jüdische Viertel in Budapest



In vielfältigen Formaten setzten sich die Teilnehmenden beim Zentralen Seminar mit der Geschichte des Konzentrationslagers Mauthausen-Gusen sowie mit den Themen Kriegsende und Befreiung auseinander.

Auf www.erinnern.at stehen Lehrkräften die vom OeAD-Programm ERINNERN:AT entwickelten Lehr- und Lernangebote zur Verfügung.



In 65 Fort- und Weiterbildungen an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten erreichte ERINNERN:AT 1.175 Lehrpersonen.

Mehr als 14.000 Personen aus der Bildungspraxis nahmen an insgesamt 260 Veranstaltungen von ERINNERN:AT in ganz Österreich teil.

Mehr als 8.000 Schülerinnen und Schüler sprachen mit Überlebenden der NS-Verfolgung in insgesamt 118 von ERINNERN:AT begleiteten Zeitzeuginnen- und Zeitzeugengesprächen.

Nachkommen von NS-Verfolgten erzählen

Ende 2025 wurde das zweijährige Pilotprojekt „Nachkommen von NS-Verfolgten erzählen“ abgeschlossen. ERINNERN:AT kooperierte dabei mit der Pädagogischen Hochschule Tirol, der Universität Klagenfurt und dem Verein „Doku Lebensgeschichten“ der Universität Wien.

Das Pilotprojekt untersuchte erstmals systematisch, wie biografische Erzählungen von Kindern und Enkelkindern jüdischer NS-Verfolgter im schulischen Kontext eingebunden werden können, und entwickelte Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung des langjährigen Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenprogramms.



„Lebensgeschichtliches Erzählen und Lernen mit Nachkommen von NS-Verfolgten“ in Klagenfurt im September 2024

Starke Schule, starke Gesellschaft

Seit April 2022 sensibilisieren Workshops Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen und -typen für die Gefahren von Ungleichheitsideologien und stärken ihre Resilienz gegenüber Radikalisierung.

FACTS

- + 501 verschiedene Angebote
- + Umfang der Workshops: 3–4 Unterrichtseinheiten
- + Angebote sind von Expertinnen und Experten des Instituts für Internationale Politik und der Universität für Weiterbildung Krems geprüft
- + für Bildungseinrichtungen kostenlos

Das Angebot steht seit Herbst 2024, finanziert vom BMASGPK, auch Teilnehmenden von AMS-Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen offen. Seit Oktober 2025 ergänzt der Schwerpunkt „Mental Health“

das Angebot und greift gezielt aktuelle gesellschaftliche Anliegen auf. Das Programm wird im Auftrag des BMB und BMASGPK vom OeAD umgesetzt.

Workshops für Schülerinnen und Schüler

Die auf der Online-Plattform angebotenen Workshops wurden von einer Jury geprüft und sind für die unterschiedlichen Altersstufen aufbereitet. Angeboten werden mit Stand April 2026 501 verschiedene Workshops, beginnend bei Kindern ab 6 Jahren bis hin zu Formaten für Jugendliche und junge Erwachsene bis zu 25 Jahren. Die kostenfreien Workshops decken ein breites und gesellschaftlich relevantes Themenspektrum

ab, u. a. zu Konfliktlösung, Menschenrechten, Partizipation, Radikalisierungsprozessen, Medienkompetenz und Desinformation, Stress und Leistungsdruck, Wertvorstellungen oder Zivilcourage. Die Mehrheit der Workshops wird von Lehrerinnen und Lehrern für Klassen der AHS und Mittelschulen gebucht. Auch Volksschulen sowie berufsbildende höhere Schulen nehmen die Initiative sehr gut an.

Mobilitätzuschuss für Gedenkstättenbesuche

Mauthausen, Gusen und Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk

Das Bildungsministerium stellt für den Besuch der KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen sowie der Außenlager-Gedenkstätten Ebensee und Melk einen Mobilitätzuschuss zur Verfügung. Die bundesweiten Fördermaßnahmen ergänzen die bestehenden Förderinstrumente in den Bundesländern. Somit erhalten die 8. – und im Schuljahr 2025/2026 auch die 11. Schulstufen – die Möglichkeit, sich mit der Geschichte der ehemaligen Konzentrationslager und nunmehrigen KZ-Gedenkstätten auseinanderzusetzen.

Salzburger Schulen zu 100 Prozent gefördert

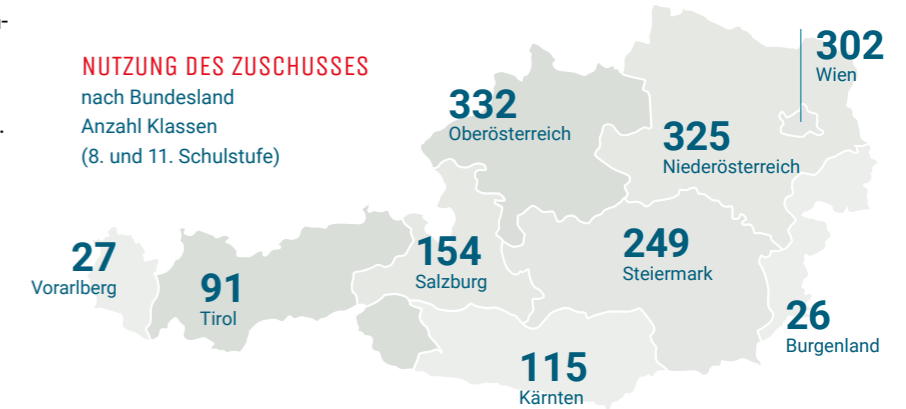
Salzburgs Schulklassen können die angeführten KZ-Gedenkstätten kostenlos besuchen. Der volle Zuschuss steht für die 8. Schulstufe zur Verfügung. Die Abwicklung erfolgt unkompliziert über einen Antrag beim OeAD: Alle notwendigen Schritte sind somit zentral an einer Stelle möglich. 2025 nahmen 150 Klassen der 8. Schulstufe aus Salzburger Schulen an der Aktion teil. Rund 3.000 Jugendliche wurden so mit einer aktiven Erinnerungskultur erreicht.



Gedenkstättenbesuche

Der Zuschuss beträgt abhängig von der Entfernung 250 bzw. 500 Euro pro Klasse. Die Einreichung erfolgt über den OeAD: oead.at/gedenkstaetten

NUTZUNG DES ZUSCHUSSES nach Bundesland Anzahl Klassen (8. und 11. Schulstufe)



ÜBERBLICK 2025

6.124 durchgeführte Workshops

Förderbudget: **3.434.400** Euro (BMB)

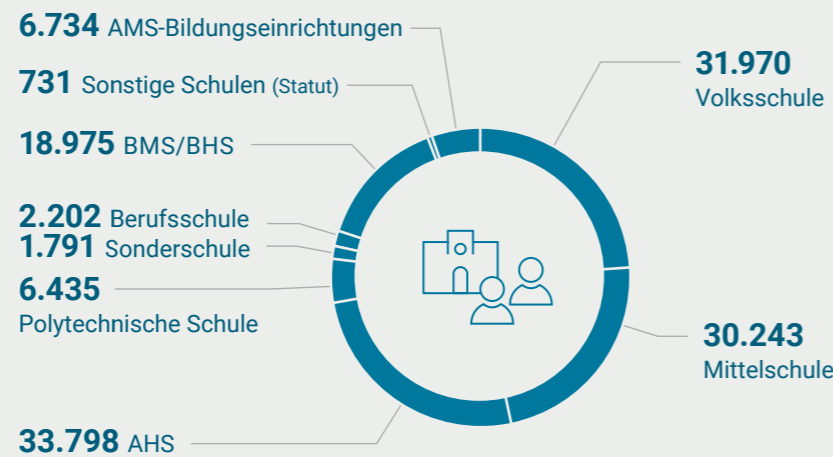
240.000 Euro (BMASGPK)



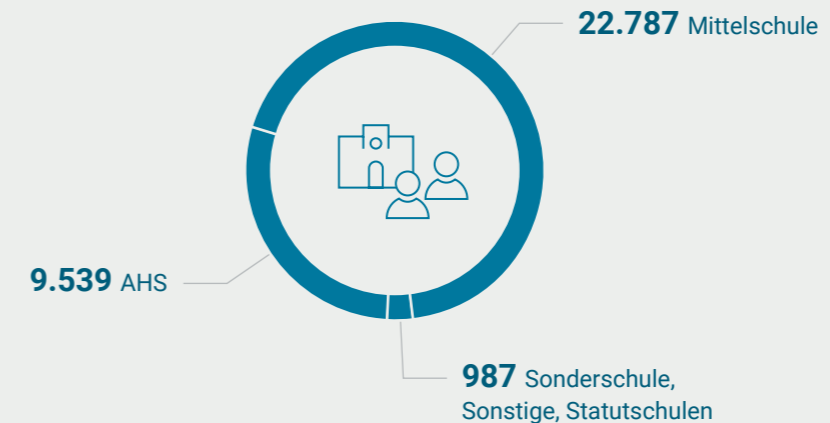
Starke Schule, starke Gesellschaft

TEILNEHMENDE NACH AUSBILDUNGSART 2025

132.879 Teilnehmende gesamt



TEILNEHMENDE NACH SCHULART 2025



ÜBERBLICK 2025

727 bearbeitete Anträge

33.313 teilnehmende Schüler:innen

1.621 Klassen

601.204 Förderbudget in Euro

Geräteinitiative Digitales Lernen: Digitale Bildung ist an fast allen Schulen in Österreich angekommen

Das Bundesministerium für Bildung hat den OeAD mit der Begleitung der Geräteinitiative Digitales Lernen beauftragt. Die Initiative befindet sich im Schuljahr 2025/26 bereits im fünften Jahr.

Im aktuellen Schuljahr nehmen 1.576 Schulen an der Initiative teil. Das entspricht einem Anteil von rund 98 Prozent der teilnahmeberechtigten Schulen. Pro Jahr werden rund 90.000 Geräte ausgegeben.

Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren etwa 500.000 Tablets und Laptops an Schülerinnen und Schüler übergeben. Die Geräte bleiben bei den Schülerinnen und Schülern.

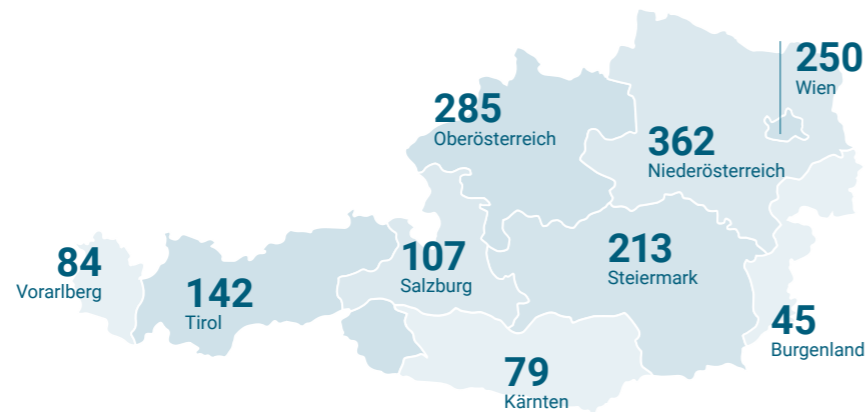
Von allen
teilnahmeberechtigten
Schulen nehmen

1.576 Schulen

= 98 %

an der Geräteinitiative teil.

Datenquelle: Schülergeräteverwaltung BMB,
abgefragt August 2025



Service, Support und Organisation

Der OeAD übernimmt wesentliche Aufgaben, darunter die Kommunikationsarbeit, die Betreuung der Website digitaleslernen.oead.at sowie umfassende Supportleistungen.

Der OeAD fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle für Fragen rund um die Geräteinitiative – sowohl für Schulen als auch für andere beteiligte Akteurinnen und Akteure. Im Jahr 2025 wurden rund 8.500 schriftliche Anfragen bearbeitet.

Darüber hinaus organisiert der OeAD die Lieferung, Abholung und Umverteilung der

Geräte, die vom BMB beschafft werden. Außerdem übernimmt er das Monitoring ausgewählter Prozesse der Geräteinitiative und wirkt an der Weiterentwicklung der Datenbank mit.

Auch 2025 wurden vom OeAD Webinare durchgeführt und Videoaufzeichnungen erstellt, die über digitaleslernen.oead.at verfügbar sind. Der Fokus lag auf Webinaren für Lehrpersonen, insbesondere auf Praxisbeispielen für den digitalen Unterricht und auf dem sicheren Umgang mit digitalen Medien.



Digitales Lernen



Der MLA – Media Literacy Award

Der Wettbewerb MLA richtet sich an Schulen sowie außerschulische Bildungseinrichtungen. Er wurde 2025 vom Bundesministerium für Bildung, dem OeAD und der Ars Electronica umgesetzt. Der MLA will innovative und kreative Medienprojekte sichtbar machen

und Medienkompetenz gezielt fördern. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Beispielen für gelungene Praxis im Bereich Digitales Lernen. 2025 verlieh der OeAD den Spezialpreis „Digitales Lernen“.



Media Literacy Award

Die DIGI-Profis der MS Schärding gewannen im Rahmen des MLA den Spezialpreis Digitales Lernen für das Projekt Digitale Unterstützung der Schulgemeinschaft. Im Schuljahr 2024/25 haben sich die DIGI-Profis der 4a-Klasse als wahre Technik-Expertinnen und -Experten bewiesen.



MLA-Gewinner 2025

Digitalisierung ist mehr als Technik – sie lebt von Verantwortung und Zusammenhalt.

Im Rahmen der Geräteinitiative begleiteten die DIGI-Profis die iPad-Ausgabe an die 1. Klassen, erklärten im Peer-Learning wichtige Funktionen und ermöglichten so einen sicheren Einstieg. Auch im Schulalltag stehen sie der gesamten Schulgemeinschaft bei digitalen Fragen unterstützend zur Seite. Reflexion und Feedback sorgen dabei für eine kontinuierliche Weiterentwicklung.



Daniel Pretzl,
Mittelschule Schärding

QUALITÄT UND TRANSPARENZ

07

RQB – Qualität macht Schule 2.0
Gütesiegel Lernapps | Marktplatz Lernapps
OeAD International Testing Services
Der NQR und Europa
Ö-Cert und Level Up
OeAD-Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen

Qualität und Transparenz im Bildungswesen

RQB – Qualität macht Schule 2.0

Rund 5.700 Schulen arbeiten in Österreich seit dem Schuljahr 2021/22 mit QMS, dem Qualitätsmanagementsystem für Schulen. Sie haben im Schuljahr 2024/25 zum ersten Mal die dreijährige Planungsphase ihrer ersten Schulentwicklungspläne (SEP) abgeschlossen. Mit der neuen Planungsperiode ab 2025/26 wurde QMS 2.0 gestartet: Die Schulen sollen jetzt ihre Qualitätsarbeit etablieren, kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern.

ministerium die Schulen dabei. Sie stellt Grundlagen, Informationen, Instrumente und Materialien zur Verfügung, die laufend verbessert werden. Die Ergebnisse stehen auf qms.at und iqesonline.at.

Was sich mit QMS 2.0 nicht verändert, ist die zugrunde liegende Basis – der Qualitätsrahmen für Schulen.

Neu: Qualitätsrahmen für den Pädagogischen Dienst der Bildungsdirektionen
Analog zu diesem Qualitätsrahmen (QR) war RQB stark in die Entwicklung eines neuen Qualitätsrahmens für die nächste Ebene – den Pädagogischen Dienst der Bildungsdirektionen – eingebunden. Für diese Gruppe wird derzeit ein eigenes Qualitätsmanagementsystem entwickelt, das es so europaweit noch nicht gibt. Es soll 2027 fertig sein.

Peer-Reviews
Als nationale Referenzstelle im EU-Netzwerk EQAVET nimmt der OeAD mit RQB regelmäßig an System-Peer-Reviews mit anderen EU-Ländern teil. Im aktuellen Arbeitsprogramm war Österreich mit Peers in Deutschland, Finnland, Italien, Lettland, Tschechien und Ungarn vertreten. Das eigene Peer-Review fand im 1. Quartal 2026 statt.

RQB, die Referenzstelle für Qualität in der Allgemein- und Berufsbildung des OeAD, unterstützt gemeinsam mit dem Bildungs-

QUALITÄTSRAHMEN FÜR SCHULEN



QMS

Gütesiegel Lernapps | Marktplatz Lernapps

Das BMB und der OeAD verliehen am 2. Juni 2025 zum vierten und vorläufig letzten Mal das Gütesiegel Lernapps im Congress Salzburg im Rahmen des EdTech Austria Summits. 42 neue Lernapps wurden mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.

Dafür führten 135 Lehrpersonen aus ganz Österreich insgesamt 177 Evaluierungen durch. 3.853 Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern sorgten für ein umfassendes und differenziertes Bild.



Gütesiegel Lernapps



Das Gütesiegel Lernapps wurde in den neuen Marktplatz Lernapps integriert.

Zusätzlich wurden 33 Lernapps im Zertifizierungsdurchgang 2024/25 rezertifiziert. Damit waren insgesamt 141 Lernapps zertifiziert und als Orientierungshilfe für Lernende, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte unter guetesiegel-lernapps.at mit vielen Zusatzinformationen verfügbar.

Neu: Marktplatz Lernapps
In der zweiten Jahreshälfte 2025 wurde das Zertifizierungsverfahren für das Gütesiegel

inhaltlich und prozessual zum Qualitätsprüfverfahren für den Marktplatz Lernapps weiterentwickelt. Die bewährte Qualitätssicherung wurde in die Rahmenbedingungen des Marktplatzes überführt, die Prüfabläufe wurden für den Marktplatz angepasst. Der Marktplatz Lernapps ist im Sommersemester 2026 mit einer Pilotphase gestartet.



Marktplatz Lernapps

OeAD International Testing Services

OeAD International Testing Services ist das zertifizierte Testzentrum des OeAD. Die Palette an Prüfungen umfasst international anerkannte Zertifizierungs- und Zulassungsprüfungen – sowohl für den Hochschulbereich als auch für führende Organisationen in zahlreichen Branchen. Alle angebotenen Prüfungen werden internetbasiert durchgeführt. Das OeAD-Testzentrum ist internationalen Sicherheitsstandards verpflichtet und verfügt über modernste biometrische Verfahren, die die Verlässlichkeit der Testergebnisse sicherstellen.

Die OeAD-Mitarbeitenden sorgen dafür, dass alle Teilnehmenden faire Chancen erhalten und die Prüfungen professionell sowie transparent durchgeführt werden. Das trägt dazu bei, den Marktwert und die internationale Anerkennung der Zertifikate zu sichern.

» The personnel at the test center was very helpful, nice, and answered all my questions. This was the best testing situation in which I have ever been. Very quiet room, perfect air conditioning, clean facilities, and responsive test administrators!

Mystery Shoppers sowie unangekündigte Online- und Vor-Ort-Audits überprüfen, ob die weltweit vorgegebenen Standards eingehalten und alle Vorschriften korrekt umgesetzt werden. So wird gewährleistet, dass die Prüfungen durchgehend qualitativ hochwertig und fair ablaufen.

» Very empathetic/respectful and yet strict testing team at the OeAD Vienna.



Im Jahr 2025 nahmen

2.323

Personen an Tests teil.



OeAD International Testing Services

Der NQR und Europa

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) trägt zur Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen bei und fördert die Mobilität. 2025 haben sich die im österreichischen NQR-Register veröffentlichten Qualifikationen auf 154 erhöht.

2025 wurde erstmals eine Qualifikation der Höheren Berufsbildung (HBB) zugeordnet. Dieser Meilenstein ist ein entscheidender Schritt zur weiteren Stärkung der praxisorientierten beruflichen Bildung.

Österreich ist eines der Vorreiterländer, die die Rahmenbedingungen geschaffen haben, um nicht-formale Bildungsangebote im NQR sichtbar zu machen. 2025 wurde im nicht-formalen Bereich ein deutlicher Anstieg der NQR-Zuordnungen erreicht.



Qualifikationsregister

Die laufende Erweiterung des NQR-Registers und die steigende Zahl an Zeugnissen mit ausgewiesenem NQR-Niveau erhöhen die Bekanntheit des NQR. Online-Datenbanken wie der Ausbildungskompass des AMS führen das jeweilige NQR-Niveau der Ausbildungen an und verweisen direkt auf das NQR-Register. Alle dem NQR in Österreich zugeordneten Qualifikationen einschließlich ihrer Lernergebnisse sind zudem über das Europass-Portal unmittelbar zugänglich, wodurch ihre europaweite Sichtbarkeit sichergestellt wird. Diese Entwicklungen spiegeln das wachsende Vertrauen in den NQR wider, der als europäisch anschlussfähiges Transparenzinstrument die Vielfalt der österreichischen Bildungslandschaft aufzeigt.



Ö-Cert und Level Up

Ö-Cert ist eine österreichische Qualitätsauszeichnung für Anbieter von Erwachsenenbildung, die von Bund und Ländern vergeben wird. Rechtliche Grundlage ist eine Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz (BGBl. 269/2012). Mit der Einführung von Ö-Cert im Jahr 2012 ist es gelungen, österreichweit einheitliche Qualitätsstandards


für Bildungsanbieter zu etablieren und eine qualitätsvolle Anbieterstruktur zu gewährleisten. Auch 2025 war die Nachfrage nach Ö-Cert groß: 132 Bildungseinrichtungen haben sich neu registriert. Ende 2025 verfügten 1.352 Anbieter (inklusive Zweigstellen) in der Erwachsenenbildung über Ö-Cert.

 **132**
Bildungseinrichtungen
neu registriert im Jahr 2025

 bisher: **1.352** Anbieter
(inklusive Zweigstellen) in der
Erwachsenenbildung verfügen
über Ö-Cert

Level Up – Erwachsenenbildung ist eine seit 2012 bestehende Länder-Bund-Initiative zur Förderung grundlegender Bildungsabschlüsse, die auf einer Vereinbarung gemäß Art. 15a Bundes-Verfassungsgesetz basiert. In Österreich lebenden Jugendlichen und Erwachsenen wird der Erwerb grundlegender Kompetenzen und Bildungsabschlüsse unentgeltlich ermöglicht. Ungeachtet ihrer

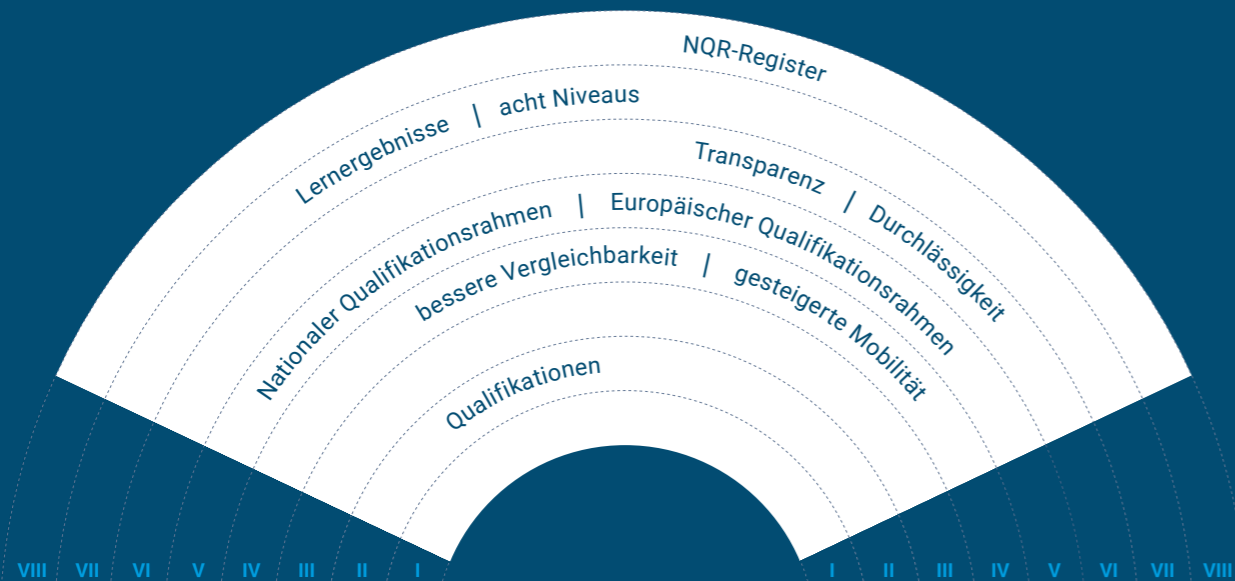
Herkunft, ihrer Erstsprache und eventuell vorliegender Schulabschlüsse können Interessierte den Pflichtschulabschluss nachholen oder Basisbildungsangebote bei hierfür akkreditierten Bildungsträgern absolvieren. Seit 2012 wurden über 10.000 Kurse mit rund 65.000 Teilnehmenden von über 60 Bildungsträgern österreichweit umgesetzt.

 **~ 10.000**
Kurse seit 2012

 mit **~ 65.000**
Teilnehmenden von
> 60 Bildungsträgern
österreichweit seit 2012

Mit 1. Januar 2026 wurden Ö-Cert und Level Up in das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) integriert.

Nationaler Qualifikationsrahmen Österreich



OeAD-Geschäftsstelle Digitale Kompetenzen

Digital Überall Workshops

2.610
Workshops 2025



~ 25.000
Teilnehmende 2025



Digital Überall,
kostenlose Workshops

Die Stärkung digitaler Grundkompetenzen ist ein zentraler Baustein der Digitalen Kompetenzoffensive (DKO), die der OeAD mit seiner Geschäftsstelle für Digitale Kompetenzen maßgeblich umsetzt. Die Initiative „Digital Überall“ ist ein bundesweites Bildungsangebot, das seit 2024 einen breiten Zugang zu digitalem Wissen ermöglicht.

In Kooperation mit Erwachsenenbildungseinrichtungen in ganz Österreich umfasst das Programm kostenlose Workshops, die 2025 weiter ausgebaut wurden. Alltagsnahe und verständlich aufbereitete Lernformate

unterstützen Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorerfahrung dabei, digitale Technologien sicher und selbstbestimmt zu nutzen. Die inhaltlichen Schwerpunkte reichen von digitalen Anwendungen im Alltag und im Kontakt mit Behörden über Sicherheitsfragen im Internet bis hin zu Künstlicher Intelligenz. Dabei stehen Angebote für Seniorinnen und Senioren im Fokus.

Im Jahr 2025 wurden rund 25.000 Teilnehmende in mehr als 2.610 Workshops in ganz Österreich erreicht.

Digital Überall PLUS

Der OeAD startete 2025 „Digital Überall PLUS“. Die Initiative erweitert das bestehende Programm und richtet sich gezielt an benachteiligte Gruppen. Neue Workshopreihen, innovative Vermittlungsmethoden und ein neuer Train-the-Trainer-Lehrgang sollen digitale Teilhabe noch breiter und nachhaltiger gestalten. Workshopreihen wie „Leben mit zunehmender Digitalisierung & KI“ setzen gezielt auf interaktive Lernmethoden und

praxisnahe Anwendungen. 2025 nahmen rund 4.100 Personen an über 450 Workshopreihen in ganz Österreich teil.

450
Workshopreihen 2025



~ 4.100 Teilnehmende
Workshopreihen 2025



Digital Überall PLUS,
kostenlose
Workshopreihen

DISKIT – Digital Skills Trainer: Professionelle Vermittlung digitaler Kompetenzen

Das Train-the-Trainer-Online-Lernprogramm DISKIT (Digital Skills Trainer) ist ein zentraler Bestandteil der Digitalen Kompetenzoffensive. Es unterstützt Trainerinnen, Trainer und Erwachsenenbildner:innen dabei, digitale Kompetenzen qualitativ und praxisnah zu vermitteln. Die Geschäftsstelle verantwortet

die Erstkonzeption, Koordination und das Qualitätsmanagement des Programms.

DISKIT startete im September 2025 als kostenloses, modulares Selbstlernangebot und wird durch monatliche Webinare ergänzt. Seit dem Start verzeichnet das Programm



1.225 DISKIT-
Teilnehmende 2025



DISKIT – kostenloses
Train-the-Trainer-
Weiterbildungsangebot



DISKIT: Projekt-Teilnehmende

rund 1.200 Registrierungen, was den hohen Bedarf an Qualifizierungsangeboten im Bereich digitaler Kompetenzvermittlung zeigt. Die Inhalte umfassen u. a. Medienbildung, Online- und Präsenzlehre, didaktische Methoden sowie Lernbegleitung und Reflexion. Ergänzend dazu wurde DISKIT Pro als zertifizierter Lehrgang entwickelt. Er startete ebenfalls im September mit 25 Teilnehmenden. Mit DISKIT und DISKIT Pro stehen zwei aufeinander abgestimmte Angebote zur Verfügung, die Menschen dabei unterstützen, digitale Kompetenzen verständlich und professionell zu vermitteln.

tifizierter Lehrgang entwickelt. Er startete ebenfalls im September mit 25 Teilnehmenden. Mit DISKIT und DISKIT Pro stehen zwei aufeinander abgestimmte Angebote zur Verfügung, die Menschen dabei unterstützen, digitale Kompetenzen verständlich und professionell zu vermitteln.

Qualitätsleitfaden für digitale Bildungsangebote

Der im Herbst 2025 veröffentlichte Qualitätsleitfaden für Bildungsangebote zu digitalen Grundkompetenzen bietet ein zentrales Instrument zur Sicherung und Weiterentwicklung qualitativ hochwertiger Angebote. Er unterstützt Bildungsanbieterinnen und -anbieter, Lernformate wirksam, zielgruppengerecht und inklusiv zu gestalten. Mit 39 Qualitätskriterien in sieben Domänen deckt der Leitfaden wichtige Bereiche ab, wie bspw. Konzeption,

Didaktik, Organisation sowie Qualitätssicherung. Zudem enthält er eine Verankerung des Nationalen Referenzrahmens für Digitale Kompetenzen (DigComp 2.3 AT).

Der Qualitätsleitfaden ist kostenlos verfügbar und richtet sich an Bildungsorganisationen, Trainerinnen, Trainer und Programmverantwortliche, die digitale Bildungsangebote nachhaltig und wirksam umsetzen möchten.



Qualitätsleitfaden für Bildungsangebote im Bereich grundlegender digitaler Kompetenzen



Checkliste Qualitätskriterien für Bildungsangebote im Bereich grundlegender digitaler Kompetenz

Nationaler Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen – Wegweiser zur Zuordnung von Bildungsangeboten

Der Nationale Referenzrahmen für Digitale Kompetenzen (NRDK) schafft Sichtbarkeit und Vergleichbarkeit digitaler Kompetenzen in Österreich. Ein wichtiger Schritt ist die systematische Zuordnung von Bildungsangeboten.

kompakten Einstieg in die Logik des NRDK und zeigt anhand konkreter Beispiele, wie Bildungsangebote zugeordnet werden können. Zusätzlich steht die neue NRDK-Website zur Verfügung. Zwei neue Online-Selbstlernkurse zum NRDK sowie zu Lernergebnissen stehen kostenlos auf der Lernplattform Digital Austria zur Verfügung.

Die neue Broschüre „Bildungsangebote und ihre Zuordnung – Ein Wegweiser“ bietet einen



Download der Broschüre



NRDK

OeAD-TOCHTERUNTERNEHMEN

08

OeAD student housing

international, nachhaltig und gemeinsam

Das OeAD-Tochterunternehmen beherbergt internationale und nationale Studierende an sieben Standorten in Österreich. Es gilt weltweit als Vorreiter bei der Errichtung von Studierendenheimen in Passivhausbauweise.

Die OeAD-Wohnraumverwaltungs GmbH – kurz OeAD student housing – trägt durch die Unterbringung von Studierenden in Passivhäusern zur Bewusstseinsbildung im Bereich Nachhaltigkeit bei.

Auslastung 2025

9.879

Personen

4.162

Personen in einem Passivhaus

73 

(per 31.3.2026)

Mitarbeiter:innen österreichweit

6 weibliche Personen in Führungspositionen
Frauenanteil: **72** Prozent



Die Mitarbeitenden kommen aus **16 Nationen** und sprechen **19 Sprachen**.

Eröffnung OeAD-Gästehaus GreenINN

OeAD student housing hat in Innsbruck ein Gästehaus verwirklicht. Seit September 2025 steht mit dem GreenINN eine moderne, ökologische und leistbare Unterkunft mit 173 Wohnplätzen für Studierende zur Verfügung.

Das OeAD-Gästehaus bietet hochwertige und innovative Wohnformen für vorrangig internationale Studierende und schafft mit

großzügigen Aufenthaltsbereichen, einer Kletterwand, einem Fitnessstudio und Gemeinschaftsküchen ein Zuhause, das Begegnung und Wohlbefinden fördert.

Für sein Engagement im Klimaschutz wurde das GreenINN mit dem „klimaaktiv gold“-Standard ausgezeichnet.



Wai Yan Min HAN,
Social Media
Ambassador
GreenINN

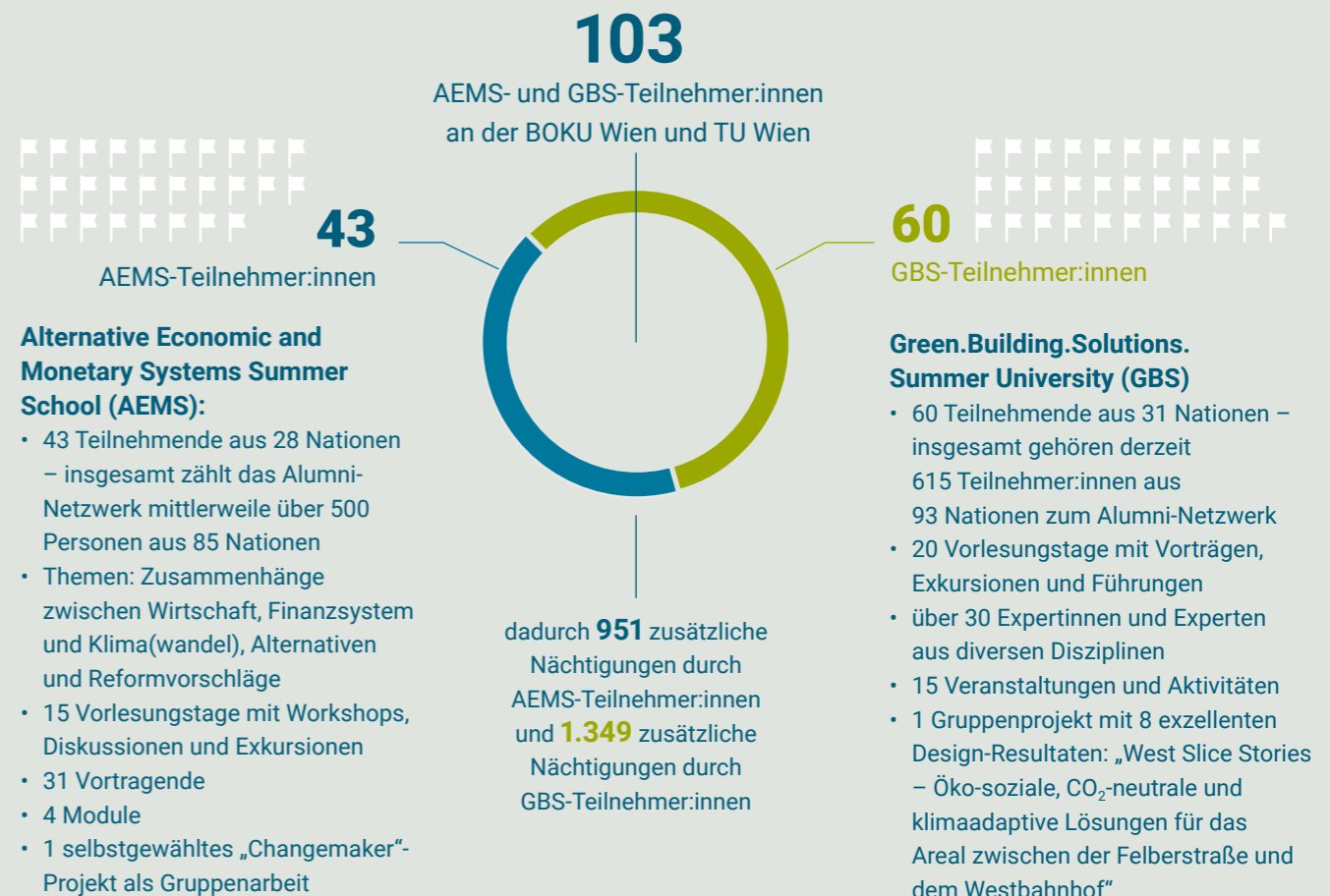
I was very fortunate to have stayed at GreenINN during my trimester exchange programme at MCI this past fall. It was nothing short of amazing and the memories I made there were priceless. Eva, Nicole, Sebastian and staff were amazing as well and they were very helpful and resourceful!



Sommeruniversitäten AEMS und GBS

Zur Steigerung der Auslastung in den Sommermonaten unterstützt OeAD student housing zwei akademische Kurz-Lehrgänge, die jährlich unter der Leitung von BOKU und

TU Wien stattfinden. Insgesamt sind an den Programmen über 120 internationale Partneruniversitäten und -institutionen beteiligt.



Joan Yieke,
AEMS-Teilnehmerin,
Kenia



The AEMS programme actually exceeded my expectations. I came here to gain knowledge to meet people and learn from their expertise, but I feel like I got more than that. I made friends, I made professional connections, and I got ideas for my master's thesis project that I am really excited about.



Christian Medina,
GBS-Teilnehmer,
Mexiko

I attended GBS because I wanted to complement the knowledge that I gained during my previous studies. [...] This course isn't just for students, it's for professionals too – and I've really enjoyed getting to understand a variety of different perspectives.

FINANZTEIL 09

Finanzteil OeAD

1. Gesamtbudget OeAD im Jahresvergleich

Die Darstellung der Finanzen des OeAD berücksichtigt die Eigenschaft des OeAD als eine im Forschungsfinanzierungsgesetz genannte „Zentrale Forschungsförderungseinrichtung“. Sie unterteilt sich daher in die jeweiligen Budgets für Förderungsprogramme, die für die Durchführung von Förderungsprogrammen erforderlichen Abwicklungskosten sowie für darüber hinausgehende Begleitmaßnahmen.

- Die Abwicklungskosten und Begleitmaßnahmen sind im Jahresabschluss des OeAD in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.
- Die im Rahmen der Förderungsprogramme an Dritte gewährten Förderungen sind auf der Passivseite der Bilanz unter dem gesonderten Punkt B „Förderungsmitel“ dargestellt.

Die in folgender Tabelle abgebildeten Beträge umfassen

- Fördermittel
- Abwicklungskosten der Förderungsprogramme und
- die Kosten der Begleitmaßnahmen

Summe der Fördermittel, Abwicklungskosten und Begleitmaßnahmen (in Mio. Euro)

Jahr	2025	2024	2023
Mio. Euro	166,60	150,52	139,26

2. Entwicklung der Fördermittel 2023 bis 2025

2.1 Erhaltene Fördermittel

Erhaltene Fördermittel nach Geldgebern (in Tausend Euro)	2025	2024	2023
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung	22.791	23.002	24.942
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten	20	25	25
Land Niederösterreich	90	82	-
Bundesministerium für Bildung	5.483	3.491	6.329
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	270	60	-
Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport	-	1.048	-
Land Salzburg	68	50	-
Europäische Kommission	82.058	68.487	66.495
Austrian Development Agency	2.595	2.506	2.110
Weitere Geldgeber	667	2.268	1.770
Gesamt	114.042	101.019	101.671

2.2 Fördermittelauszahlungen

Fördermittelauszahlungen vom OeAD an Begünstigte, gegliedert nach Geldgebern und Programmen (in Tausend Euro)

	2025	2024	2023
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung	22.539	22.075	22.315
davon für Universitätsnetzwerke (ASEA-UNINET, EPU, Africa-UniNet)	1.957	950	690
Ernst-Mach-Stipendienprogramm	2.867	2.388	2.341
Franz-Werfel-Stipendium, Richard-Plaschka-Stipendium	259	229	101
Ernst-Mach-UKRAINE	3.022	4.979	6.770
CEEPUS	1.759	1.544	1.288
Internationale Forschungskooperation	1.441	1.219	1.002
Aktionen Österreich-Ungarn, Österreich-Tschechien, Österreich-Slowakei	681	747	532
Lektoratsprogramm	2.171	2.211	2.138
Marietta-Blau-Stipendium und Outgoing-Stipendien	1.073	1.053	890
Sparkling Science 2.0	4.994	3.663	3.841
Kinder- und Jugenduniversitäten	1.590	1.455	1.186
Sonstiges	725	1.637	1.538
Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten	25	26	27
Land Niederösterreich	87	68	-
Bundesministerium für Bildung	5.577	3.524	2.426
davon für culture connected, projekteuropa	376	301	358
Kultur:Bildung	1.229	1.111	1.183
Schulfonds/Schulstornofonds	-	-	876
Gedenkstättenbesuche	601	429	9
Starke Schule, starke Gesellschaft (vormals Extremismusprävention)	3.372	1.683	-
Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz	248	62	-
Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport	535	457	-
Land Salzburg	61	57	-

**Fördermittelauszahlungen vom OeAD an Begünstigte,
gegliedert nach Geldgebern und Programmen** (in Tausend Euro)

	2025	2024	2023
Erasmus+ und ESK	90.632	81.506	75.258
davon für Schulbildung	14.579	12.838	12.268
Hochschulbildung	37.579	37.539	35.634
Berufsbildung	21.715	15.916	14.040
Erwachsenenbildung	4.009	4.162	3.693
Erasmus+ Bildung TCA	646	449	455
Jugend	9.278	7.783	7.012
ESK	2.651	2.631	2.097
Sport	176	187	59
Austrian Development Agency	3.788	2.248	2.487
davon für APPEAR	3.716	2.240	2.394
Kosovo-Projekt	72	8	94
OeAD-Programme	1.579	3.065	3.515
davon für Drittmittelstipendien österreichischer Einrichtungen	928	1.303	882
Drittländer	537	577	558
Stipendienstiftung	47	21	61
ISB-Projekte	67	1.163	2.013
Gesamt	125.072	113.087	106.028

Durch aus Vorjahren vorhandene Fördermittelbestände können die im jeweiligen Kalenderjahr ausbezahlten Fördermittel auch die Summe der von Geldgebern erhaltenen Fördermittel übersteigen.

3. Entwicklung der Erträge und des Personal- und Sachaufwands des OeAD

3.1 Erträge, Mittelherkunft für Personal- und Sachaufwand

Der Begriff „Erträge“ umfasst jene Einnahmen (Zahlungen an den OeAD), die der OeAD jährlich für die Durchführung der Begleitmaßnahmen (eigene Projekte), die Administration von Förderungsprogrammen, sowie für den Betrieb des OeAD erhält.

Entwicklung der Erträge (in Tausend Euro)		2025	2024	2023
Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung		9.208	7.791	6.727
Bundesministerium für Bildung		12.179	12.019	11.479
Weitere Bundesministerien		6.042	4.050	2.294
davon	Bundeskanzleramt (Erasmus+ Jugend, ESK, GS Digitale Kompetenzen, College of Europe)	5.738	3.787	2.097
	Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport	150	163	110
	Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus	155	100	86
Austrian Development Agency		413	411	405
Europäische Kommission		6.379	6.413	6.123
Sonstige		2.584	2.836	2.826
davon	ISB	1.092	1.054	944
	sonstige Projektbeteiligungen	615	820	682
	Refundierungen Vorstudienlehrgänge, Wohnraumverwaltung, AMS	561	564	704
	Sonstige	316	398	496
Erträge gesamt		36.805	33.519	29.853

3.2 Mittelverwendung Personal- und Sachaufwand

Personal-/Sachaufwand, wesentliche Positionen (in Tausend Euro)	2025	2024	2023
Personalaufwand	25.107	23.059	20.228
Abschreibungen	410	379	379
Projektbezogener Sachaufwand* (Umsetzung von Projekten durch den OeAD)	6.910	5.303	5.820
Sachaufwand: Administration OeAD**	5.840	5.665	4.801

* Projektbezogener Sachaufwand: Diese Position wurde zur besseren Darstellung eingeführt und zur Abgrenzung jener Aufwände, die im Rahmen der gesetzlichen Beauftragung des OeAD für Projektumsetzung und Begleitmaßnahmen anfallen. Sie beinhaltet vorwiegend Reisekosten externer Veranstaltungsteilnehmenden und Vortragenden, Durchführung von Informationsveranstaltungen, Messebeteiligungen, Expertenonorare für Projektevaluierungen und die Durchführung von Projekten im Rahmen von ERINNERN:AT, Workshopfinanzierung im Rahmen der Digitalen Kompetenzoffensive, Weltweit Unterrichten und der Bildungskoooperation mit mittel- und osteuropäischen Ländern.

** Übriger Sachaufwand: Diese Position umfasst die üblichen Sachaufwände eines Unternehmens wie Miete, Betriebskosten, Instandhaltung, IT, Reisekosten, Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Rechts- und Beratungsaufwand.

4. Bilanz 2025

BILANZ			Passiva (in Tausend Euro)		
Aktiva (in Tausend Euro)	2025	2024	2025	2024	
A. Anlagenvermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	384	471	I. eingefordertes Stammkapital	35	35
II. Sachanlagen	735	694	II. Kapitalrücklage	441	441
III. Finanzanlagen	423	423	III. Gewinnrücklage	1.411	1.411
	1.542	1.587	IV. Bilanzgewinn	619	462
				2.506	2.349
B. Umlaufvermögen			B. Förderungsmittel		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	855	1.197	I. Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung + Bundesministerium für Bildung	6.698	7.101
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	37.708	52.119	II. Stipendienprogramme/ Projekte OeAD	778	1.689
	38.563	53.316	III. Erasmus+ und ESK (EU-Mittel)	16.201	24.619
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.246	1.174	IV. Austrian Development Agency	1.292	2.486
			V. Betreuungsprogramme	69	67
				25.037	35.962
			C. Investitionszuschüsse	1.448	1.494
			D. Rückstellungen	5.325	5.895
			E. Verbindlichkeiten	3.178	2.559
			F. Rechnungsabgrenzungsposten	3.857	7.819
Bilanzsumme Aktiva	41.351	56.078	Bilanzsumme Passiva	41.351	56.078

5. Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Gewinn- und Verlustrechnung (in Tausend Euro)	2025	2024
1. Umsatzerlöse	36.805	33.519
2. Investitionszuschüsse	338	311
3. sonstige betriebliche Erträge	966	736
4. Personalaufwand	24.911	23.059
5. Abschreibungen	410	379
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	12.694	10.972
a. Steuern	5	5
b. projektbezogener Sachaufwand	6.910	5.303
c. übrige	5.780	5.665
Betriebsergebnis	94	156
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221	668
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	159	526
Finanzergebnis	63	142
Jahresüberschuss	157	298
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	462	165
Bilanzgewinn	619	462






oead

IMPRESSUM | **Medieninhaber & Herausgeber:** OeAD-GmbH | Ebendorferstraße 7 | 1010 Wien | Sitz: Wien | FN 320219 k
 Handelsgericht Wien | ATU 64808925 | **Geschäftsführer:** Jakob Calice, PhD | **Redaktion:** Ursula Hilmar, Julia Meixner, Barbara Sutrich,
 T + 43 1 53408-0, kommunikation@oead.at | **Zahlen Kapitel 2 und 3:** Allegra Hoheisel, Viktoria Wagner, Matthias Weißgram
Grafik Design: Alexandra Reidinger, reidinger-grafik.at | **Fotos:** iStock.com/Lightcome (S. 2), BKA/Andy Wenzel (S. 3),
 iStock.com/blackCAT (S. 5), OeAD/Harald Klemm (S. 6), Shutterstock/Olly (S. 7, 11), OeAD/Anton Edl (S. 13), Angelika Gärner
 (S. 14, 81 beiden oben), OeAD (S. 16, 42, 46, 67 unten, 75, 91, 95), DSGA (S. 17 oben), APA-Fotoservice/Greindl (S. 17 unten),
 APA-Fotoservice/Hörmandinger (S. 18, 19, 62, 63), OeAD/Gianmaria Gava (S. 21, 93), Shutterstock/Rawpixel (S. 34), Malik Mubeen
 (S. 37), APA-Fotoservice/Hetfleisch (S. 38, 39), Leopold Kögler-Vencour (S. 39 oben), APA-Fotoservice/Rastegar (S. 41, 64, 67 oben),
 Gabriela Eder (S. 45), OeAD/Biswajit Pramanik (S. 47 oben), BMIA/Michael Gruber (S. 47 unten), Pädagogische Hochschule Wien
 (S. 58 links oben), Fototeam Puntigam (S. 58 rechts oben), Tanya Singh (S. 58 links unten), Lukas Wolbank (S. 58 rechts unten),
 Lukas Bildstein-Oberhuber (S. 59 oben), Martin Kremser/Spielerpass (S. 59 mitte), Makbule Temel (S. 59 unten), APA-Fotoservice/
 Juhasz (S. 65), Fabio Peissl (S. 66), Fotolia/ra2studio (S. 71), MPNI (S. 74), Sebastian Schlager (S. 78), Annete Friedel (S. 79 oben),
 Michael Sauter (S. 79), BMFWF (S. 80), SiMshot/Simone und Melanie Riepl (S. 81), Axel Schacht (S. 82), OeAD/Mauthausen
 Memorial/Hechenberger (S. 83 oben), OeAD/Pelko (S. 83 unten), BKA Design & Grafik (S. 86), Amir Abou-Roumié (S. 87 oben),
 Daniel Pretzl (S. 87), OeAD/Reidinger (S. 90, 92), Wai Yan Min HAN (S. 98 links), Christian Flatscher (S. 98 rechts), Shepherd PR
 (S. 99 beide) | **Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau | **Wien, Juni 2026**

Datenstand: April 2026 (sofern nicht anders angegeben)

Der OeAD ist eine Agentur der Republik Österreich.

oead.at

-  /OeAD.worldwide
-  /oead.worldwide
-  /company/oead-austria
-  /TheOeAD
-  /OeADBildung

[oead.at/publikationen](#)

[presse.oead.at](#)

[oead.at/newsletter](#)

[oead.at/socialmedia](#)

